ZIZERSER DORFZITIG

43. Jahrgang / Nr. 170 • Dezember 2022

Das machte im vierten Quartal Schlagzeilen

Kinder nehmen Einblick in die Berufswelt

2524 Betriebe und Bildungsinstitutionen der Schweiz haben einmal mehr ihre Türen für die Jugend geöffnet und ihnen ein Einblick in die zukünftige Berufswelt vermittelt. Mit von der Partie war auch die Schreinerei Marx im CalandaPark in Zizers.

Kreisel Rappagugg Nord ein Bijou

Die Bürgergemeinde hat unter der Leitung von Karla Wachter und nach Plänen von Stefan Nay den Kreisel Rappagugg Nord gestaltet. Vor allem in der Nacht entpuppt sich das Kunstwerk als wahres Bijou.

Daniel Freund neuer Gemeindepräsident

Die Zizerser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Urne den 58-jährigen parteilosen Unternehmer Daniel Freund zum neuen Gemeindepräsident gewählt. Er tritt am 1. Januar 2023 die Nachfolge von Peter Lang an, der auf diesen Zeitpunkt hin demissioniert hat.

Jahresfest 2022 der Stiftung Gott hilft

Der eigentliche «Star» des diesjährigen Jahresfestes der Stiftung Gott hilft in Trimmis war der Zizerser Hans Götz. Er hat für den Anlass eigens ein Gedicht geschrieben und anlässlich eines Podiumsgesprächs seine früheren Tätigkeiten geschildert.

Raiffeisen Futura im Lärchensaal

Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal hat im Oktober die Nachhaltigkeitspreise «Raiffeisen Futura» vergeben. Unter den Preisträgern war auch das Unternehmen Logbau aus Maienfeld mit ihrem Projekt KLARK (Klimabeton als Baustoff der Zukunft) obenaus.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Bündner Rheintal

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit unserer persönlichen Beratung und der passenden **Vorsorge- und Anlagelösung** machen wir den Weg für Sie frei.

Jetzt Termin vereinbaren:
raiffeisen.ch/buendner-rheintal/termin

Frohe Weihnachten, glückliches neues Jahr und Dankeschön

Wie jedes Jahr wünschen wir unserer Leserschaft aus nah und fern ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr. Wir benutzen gerne die Gelegenheit allen, der Politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde, den zahlreichen Inserenten sowie den Leserinnen und Lesern für die finanzielle Unterstützung herzlich zu danken. Nur so ist es möglich, eine attraktive Zizerser Dorfzitig vier Mal im Jahre herauszubringen.

Einwohnerverein und Redaktion Zizerser Dorfzitig

IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

6/7 Im Gespräch mit dem demissionierenden Gemeindepräsidenten Peter Lang

Schule

17/18 Drei Lehrerinnen können eine Berufsjubiläum feiern

Gewerbe

29 Leo Jeker verabschiedet sich von den Bergbahnen Savognin

30/31 Fernwärme des Gevag wird immer beliebter

Vereine

45 Die Musikgesellschaft findet neue, junge Mitglieder

Sport

53–58 Schweizer Meisterschaft im Nationalturnen auf der Anlage «Feld»

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 170
Dezember 2022

Nächster Redaktionsschluss
3. März 2023

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2050

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1
IBAN CH50 0900 0000 7000 7007 1

Redaktion und Inserate
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33/Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 130.00 pro Feld
(40×170 mm);
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden

Dachtechnik

Hotel/Restaurant

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Physiotherapie

Physiotherapie Zizers
Martin Melliger & Riccarda Andreoli
Schlundstrasse 2
7205 Zizers
Tel. 081/322 52 00 Fax. 081/330 03 52
www.physiotherapie-zizers.ch

Hoch- und Tiefbau

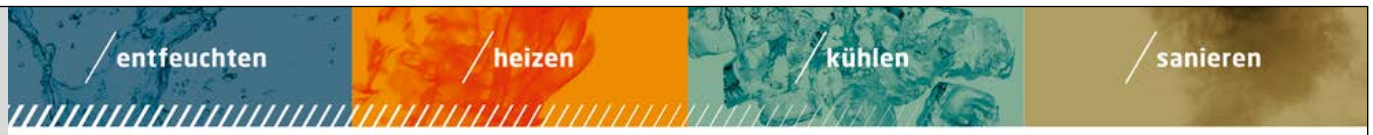
WALO

Strassenbau
Hoch- und Tiefbau
Untertagebau
Umgebungsarbeiten
Industrieböden
Sportbeläge
Damm- und Deponiebau
Betonsanierungen
Gussasphalt
Decorbeläg

Ihr Partner für alle Bauwerke

Walo Bertschinger AG Graubünden
Tardisstrasse 217
7205 Zizers
Tel. 081 258 33 00
walo.graubuenden@walo.ch

Service



Krüger + Co. AG
Wir optimieren Ihr Raumklima.

Krüger + Co. AG / 7205 Zizers / T 081 300 62 62 / zizers@krueger.ch / krueger.ch

KRÜGER

Hannes Jenny – der (nicht) mit dem Wolf tanzt

Im Gespräch mit Gemeindepräsident Peter Lang

Über 40 Jahre im Dienst der Öffentlichkeit

Interview: Bartholomé Hunger

Auf Ende dieses Jahres hat Peter Lang, der in Zizers aufgewachsene Gemeindepräsident, seine Demission nach neunjähriger Tätigkeit als Präsident des Gemeindevorstandes eingereicht. Seine Zeit als Gemeindepräsident war von Höhen und Tiefen gekennzeichnet. Wir haben uns mit Peter Lang über seine Tätigkeit als Gemeindepräsident unterhalten.

Eines der Hobbies von Peter Lang ist das Reiten, ein weiteres das Jassen. *Bilder zVg*

Peter Lang: Du stehst seit vielen Jahren im Dienst der Öffentlichkeit, sowohl bei der katholischen Kirchgemeinde als auch bei der Politischen Gemeinde.
Während etwas mehr als zwanzig Jahren war ich als Präsident der Katholischen Kirchgemeinde tätig. In meine Präsidialzeit fiel zum Beispiel der Bau des neuen Kirchgemeindehauses sowie die Erstellung eines Mehrfamilienhauses. Den Einstieg in die Gemeindepolitik schaffte ich im Jahre 1986 als Gemeindevorstand-Stellvertreter. 1992 wurde ich zum ordentlichen Gemeindevorstand und 2014 zum Gemeindepräsidenten gewählt.

Du bist in Zizers aufgewachsen und hast dich zum Chemie-Ingenieur weitergebildet. Ist es ein Vorteil, als Gemeindepräsident ein «Einheimischer» zu sein oder eher ein Nachteil? Sind die verschiedenen Gruppierungen im Dorf, die du sicher alle kennst, eher förderlich für die politische Arbeit oder eher ein Nachteil?
Grundsätzlich ist es ein Vorteil. Man kennt die Zusammenhänge und die «Clans», welche die politische Arbeit erleichtern kann. Es gibt dabei auch Ausnahmen wie überall.

Peter Lang: «Für mich war es eine sehr interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, bei welcher Kritikfähigkeit gefragt war.» *Bild Bartholomé Hunger*

Der Gemeindevorstand wirkt auf Aussenstehende nicht unbedingt als kompaktes Gremium. Ist dem so oder ist diese Wahrnehmung falsch?
Wir haben im Vorstand Zeiten, wo alles im Lot ist. Aber je nach Geschäft kann das schnell ändern.

In deiner Zeit als Gemeindepräsident wurden zahlreiche Geschäfte aufgegriffen und teilweise auch erledigt. Welches sind für dich die wichtigsten Errungenschaften während deiner Zeit als Gemeindepräsident?
- Begonnen hat es mit der Realisierung des Königshofs. Dabei möchte ich jedoch klar festhalten, dass die Hauptarbeit im Zusammenhang mit der Konzepterarbeitung von meinem Vorgänger Max Lüscher stammt. Die Umsetzung erfolgte durch mich.
- Sanierung Burg Friedau zusammen mit Felix Nöthiger.
- Vorarbeit für die Einzonung und Umsetzung der Zonenplanrevision für das Altersheim Casa Fiora. Mit Stolz hat es mich erfüllt, dass die Fertigstellung des Altersheims in meine Amtszeit gefallen ist.
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Quartierpläne: Föhrenweg/Kuonz/Gerbi/Schlossbungert.

- Bushaltestelle Gott hilft und Bushaltestelle Bild.
- Ortsplanung (siehe Anhang)
- Tardis: Ansiedlungen Galliker/Foppa/Integra Etappe 2 und 3/Kubex/Walo Bertschinger und die weitsichtige Entwicklung untere Au.
- Landkauf Büchel Parz. 310 (2585 qm) neben dem Schulhaus welcher für die Gemeinde grosse Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Heben wir zwei Geschäfte hervor: Zum einen die Verlegung des Rathauses in das Schloss Zizers (vom Stimmvolk abgelehnt), zum anderen die Verkleinerung des Gemeindevorstandes und die Einführung einer Geschäftsleitung. Kennst du die Gründe der Ablehnung Rathaus? Wie bewährt hat sich die Geschäftsleitung, die am 1. Juli ihre Arbeit aufgenommen hat?

An der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 wurde die Verlegung der Gemeindeverwaltung ins Schloss abgelehnt. Ich bedauere diesen Entscheid noch immer sehr, muss diesen jedoch akzeptieren. Ich bin aber immer noch der Meinung, dass es bei diesem Vorhaben nur einen Verlierer gibt, und das sind die Einwohner der Gemeinde Zizers. Mögliche Gründe für die Ablehnung sind mir bekannt, möchte sie aber nicht erwähnen.

Am 1. Juli 2022 startete die Geschäftsleitung mit den Sitzungen. Da die Bau- und Fürsorgegesuche erst ab 1. Januar 2023 in den Kompetenzbereich der Geschäftsleitung fallen, finden die Sitzungen noch nicht regelmässig, sondern nur nach Bedarf statt. Die Geschäftsleitung konnte dadurch mit wenigeren Geschäften gut an diese neuen Aufgaben herangehen. Es wird Zeit brauchen, die Geschäftsleitung zu etablieren und zu festigen und auch die Abgrenzung zwischen strategischen (Gemeindevorstand) und operativen (Geschäftsleitung) Geschäften wird künftig noch zu einigen Diskussionen Anlass geben. Ich bin jedoch überzeugt, dass die Einführung eine zeitgemässe und zukunftsorientierte Lösung ist.

Apropos Geschäftsleitung: Zwei Parteien haben betreffend Bauamt eine Motion eingereicht, mit der Absicht, dieses zu professionalisieren. Deine Meinung zu diesem Vorhaben?

Ich finde die Motionen zeitgemäss. Der neue Gemeindevorstand, soll darüber befinden.

In Zukunft werden auf die Gemeinde grosse finanzielle Brocken dazu kommen. Wir denken hier an das Schulhaus, die Strassen und den Bereich Wasser/Abwasser. Sind diese Arbeiten von der Gemeinde zu verkraften, ohne dass die Steuern erhöht werden müssen?

Die Finanzplanungskommission hat sich mit dieser Frage eingehend auseinandergesetzt und verschiedene Varianten erarbeitet. Diese sind im Bericht der Kommission an anderer Stelle ersichtlich.

Die Gemeinde wächst und wächst. Immer mehr Personen wählen unsere Gemeinde als ihren Wohnort. Die Bautätigkeit ist im Moment enorm. Kann dies in diesem Stile weitergehen, ohne dass die Gemeinde Schaden nimmt?

Wir gehen davon aus, dass das Wachstum der Gemeinde ein Prozent pro Jahr beträgt. Dies ist zu verkraften.

Ein wichtiger Punkt ist die Information an die Bewohnerinnen und Bewohner. Müsste hier nicht ein Konzept oder Instrument geschaffen werden, um diese Information auch tatsächlich an die Frau/den Mann zu bringen?

Das ist so. Ich gehe jedoch davon aus, dass Aufgrund der Wahlflyer und den Äusserungen der möglichen Nachfolger, die Information verbessert wird.

Die Stimmbeteiligung innerhalb der Gemeinde ist meist sehr schwach. Was könnte unternommen werden, um die Stimmbürgerinnen/Stimmbürger vermehrt für Abstimmungen und Wahlen zu gewinnen?

Das ist ein gesamtschweizerisches Problem. Aber aufgrund einer besseren Information könnte die Stimmbeteiligung steigen.

Zum Schluss noch eine Frage: Was ist dein persönliches Fazit als abtretender Gemeindepräsident?

Für mich war es eine sehr interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, bei welcher die Kritikfähigkeit gefragt war.

Zum Abschluss meiner langjährigen Tätigkeit im Gemeindevorstand gilt allen Behördenmitglieder sowie sämtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde für ihren Einsatz ein herzlicher Dank. Besonders bedanken möchte ich mich bei der Verwaltung für die grosse Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit, bei meiner nicht immer einfachen Tätigkeit.

Ebenfalls möchte ich den Einwohnerinnen und Einwohnern recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Peter Lang, wir danken dir für das offene Gespräch und wünschen dir für die Zukunft (ohne Politik) Wohlergehen und Gesundheit.

Gemeindewahlen 2022: 1. Wahlgang

Noch kein Gemeindepräsident gewählt

hu. Was eigentlich voraussehbar war, ist eingetroffen: Bei drei Kandidaten für das Gemeindepräsidium hat keiner das absolute Mehr erreicht. Bei einem absoluten Mehr von 479 Stimmen erhielt Eugen Arpagaus (Die Mitte) 336, dich gefolgt vom parteilosen Daniel Freund mit 333 Stimmen. Der bisherige Gemeindevorstands-Vizepräsident und Grossrat Benjamin Hefti (SVP) totalisierte lediglich 248 Stimmen.

Besser sieht es bei den übrigen Wahlen aus, wo alle Ämter besetzt werden konnten. Der zukünftige Gemeindevorstand setzt sich zusammen aus den beiden Neuen Beatrice Schweighauser (Die Mitte) mit 500 Stimmen und Daniele Martinetti (FDP) mit 422 Stimmen sowie den beiden bisherigen Michael Monsch (parteilos) mit 399 Stimmen und Bruno Derungs (Die Mitte) mit 376 Stimmen. Nicht gewählt wurde, obwohl er das absolute Mehr von 295 Stimmen erreicht hatte, Tiziano Zinsli (SVP) mit 299 Stimmen.

In den Verwaltungsrat Tardis wurden an Stelle von Gemeindepräsident Peter Lang und Daniel Freund, Benjamin Hefti (291 Stimmen) und Eugen Arpagaus (287 Stimmen) gewählt.

Keine hohen Wellen warfen die Wahlen in die Geschäftsprüfungskommission, zumal die drei Bisherigen wieder kandidierten. Trotz Kampfwahlen wurde dies zur Tatsache. Die Bisherigen: François Boone erreichten 468, Rico Schuon 431 und Martin Gini 417 Stimmen. Das absolute Mehr von 285 Stimmen erreichte auch Caroline Füglister (330 Stimmen), fiel aber als Überzählige aus der Wahl.

Und schliesslich noch der Schulrat, wo für vier Sitze vier Kandidatinnen/Kandidaten zur Wahl standen. Bei einem absoluten Mehr von 247 Stimmen wurden Gian Reto Gujan (561 Stimmen), Markus Vetsch (512), Urs Pfister (428) und Selina Baschera (250) gewählt.

Enttäuschend war einmal mehr die Stimmbeteiligung bei diesen Gemeindewahlen: Sie reichte von 32,62 Prozent (Verwaltungsrat Tardis) bis 40,11 Prozent (Gemeindepräsidium).

Gemeindewahlen 2. Wahlgang

Daniel Freund neuer Gemeindepräsident

hu. Eigentlich hat sich an diesem 27. November für Zizers Historisches zugetragen: Mit der Wahl von Daniel Freund ist erstmals ein parteiungebundener Kandidat, ist erstmals ein Nichtbündner und ist erstmals ein politischer Newcomer als Gemeindepräsident gewählt worden.

Aber alles der Reihe nach: Nachdem im ersten Wahlgang Daniel Freund noch knapp hinter Eugen Arpagaus (Die Mitte) auf dem zweiten Platz gelegen hat, hat er sich nun im zweiten Wahlgang ganz klar und deutlich durchgesetzt. Der dritte Kandidat, Grossrat Benjamin Hefti (SVP) spielte eigentlich in beiden Wahlgängen eine untergeordnete Rolle.

Daniel Freund totalisierte 443 Stimmen, mehr als hundert Stimmen (340) lag Eugen Arpagaus zurück. Benjamin Hefti kam auf 206 Stimmen und liegt deutlich hinter den beiden anderen Kandidaten. Die Stimmbeteiligung betrug 41,31 Prozent.

Der neue Gemeindepräsident Daniel Freund ist 58-jährig und Unternehmer im Maschinenbau. Seine Hobbies sind Sport, Erhalt von historischem Kulturgut und Kochen. Er ist seit einigen Jahren Mitglied des Hobby-Kochclubs Zizers.

Bei einer allfälligen Wahl hat sich Daniel Freund im Vorfeld viel vorgenommen. In einem Wahlprospekt hält er fest: «Zu meinen Zielen gehört die Förderung der Gesprächskultur mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, die Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung zum Geschäftsleitungsmodel sowie die Legislatur-Planung, damit Aufgaben und Projekte realisiert werden können».

Auf ihn wartet in der Tat ein gerüttelt Mass an Arbeit. Wir denken hier vorab an das Strassenwesen, das gesamte Leitungssystem (Wasser, Abwasser, etc.), den Verkehr, die Bildungsstätten (z. B. Schulhaus Obergasse) usw. Dabei kann er auf der Vorarbeit seiner Vorgänger basieren, zumal vieles bereits im Plan in den Schubladen des Rathauses liegt.

Die Redaktion der Zizerser Dorfzitig gratuliert Daniel Freund zu seiner Wahl und wünscht ihm in diesem nicht immer einfachen Amt viel Erfolg und viel Gfreuts.

Gemeindeversammlung vom 4. Oktober 2022

Strassenprojekte zurückgewiesen

hu. Die Gemeindeversammlung vom 4. Oktober 2022, die von hundert Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besucht war, war dem Gemeindevorstand nicht eben gnädig. Sie wies zwei Projekte zurück, genehmigte zwei Geschäfte, die einen Landverkauf und einen Landankauf betrafen und verabschiedete schliesslich zwei Geschäfte zuhanden der Urnenabstimmung.

Nachdem die einleitenden Geschäfte, nämlich ein Kreditbegehren von 8000 Franken für einen Landerwerb am Oberauweg und ein Landverkauf auf Untervazer Boden zugestimmt wurde, gaben drei weitere Vorhaben zu grösseren Diskussionen Anlass.

Die Vorlagen betreffend Ausbau der Bannholzstrasse wurden sehr unterschiedlich vom Stimmvolk beurteilt. Die Anpassung des Strassenplans, die Bannholzstrasse ab Parzelle 555 in Richtung Pumptrack neu als Quartierstrasse aufzunehmen, wurde gutgeheissen.

Keine Gnade fand hingegen im Gesetz über den Neu- und Ausbau der Verkehrsanlagen die Bannholzstrasse neu zu den anderen Ausnahmen hinzuzufügen, damit eine Trottoiranlage erstellt werden kann. Dies war dann der Grund, dass der Gemeindevorstand das Geschäft zurückzog.

Ebenfalls zurückgewiesen wurde ein Kreditbegehren von 353 000 Franken für die Sanierung der Wasserleitung in der Kantonsstrasse. Dies nach einem Rückweisungsantrag von Martin Gini. Gini schlug vor, vorerst ein temporäres Ersatzprojekt zu verfolgen, und zwar von der Mauer bei der katholischen Kirche bis zur Einleitung der Postgasse. Er begründete seinen Vorschlag damit, dass die gesamte Kantonsstrasse einer Sanierung bedürfe und dannzumal alle Werkleitungen ersetzt werden können. Seinem Vorschlag wurde mit 90 Ja- zu 3 Neinstimmen mit überwältigendem Mehr zugestimmt.

Schliesslich lehnte der Gemeindevorstand eine Motion betreffend Schaffung einer Stelle «Leiter/in Infrastruktur» ab, Er möchte dem neuen Gemeindevorstand nicht Entscheide vorwegnehmen, «welche so oder so erst im folgenden Jahr ober später umgesetzt werden können».

Abschliessend wurde die Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofgesetzes mit 87 Ja- zu einer Nein-Stimme zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet.

Eidg. Abstimmungen vom 25. September

Zizers sagt Ja zum Verrechnungssteuergesetz

hu. Am 25. September standen vier eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Im Mittelpunkt standen sicher die beiden AHV-Vorlagen (Erhöhung des Frauenrentenalters auf 65 und Erhöhung der Mehrwertsteuer. Weiter wurde über eine Massentierhaltungs-Initiative und ein Verrechnungssteuergesetz abgestimmt.

Bei den drei Vorlagen AHV und Massentierhaltung stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger analog der Mehrheit des Schweizer Volkes: Massentierhaltungs-Initiative 446 Ja zu 810 Nein, AHV Erhöhung der Mehrwertsteuer 781 Ja zu 464 Nein und AHV Erhöhung Frauenrentenalter 729 Ja gegenüber 521 Nein.

Einzig bei der Abstimmung über das Verrechungssteuergesetz folgte Zizers nicht dem eidg. Trend. Das Schweizer Volk verwarf diese Vorlage. Nicht so der Kanton Graubünden und auch die Gemeinde Zizers: In unserer Gemeinde wurde das Gesetz mit 647 Ja zu 525 Nein angenommen.

Gemeindeversammlung vom 17. November

Planungskredit Schulhaus Obergasse zurückgezogen

hu. Die von 113 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung vom 17. November hat wegweisende Entscheide für die Zukunft beschlossen. Der Teilrevision Ortsplanung Zentrumsentwicklung hat sie zugestimmt. Die Planung beinhaltet die Entwicklung und Gestaltung des Ortskerns, also des Raumes rund um das Rathaus. Das Geschäft muss nun noch vom Souverän anlässlich eine Urnenabstimmung im März beurteilt werden.
Einem Zusatzkredit Um- und Neubau Schulhaus Obergasse wurde deutlich gutgeheissen wie auch ein Kredit für die Sanierung der Werkleitungen Friedhof Rangs (ehem. Katholischer Friedhof). Ein weiterer Planungskredit in der Höhe von über einer Viertelmillion Franken zog der Gemeindevorstand zurück. Im Vorfeld der Versammlung hatte sich Opposition gegen das Vorgehen des Vorstandes breit gemacht. Der neu gewählte Vorstand wird sich dannzumal diesem Geschäft annehmen müssen und darüber zu befinden haben, ob das bestehende Schulhaus saniert und erweitert oder ein neues Schulhaus gebaut wird.

Fasnacht

EEENDLICH WIEDER FASNACHT ZIZERS …

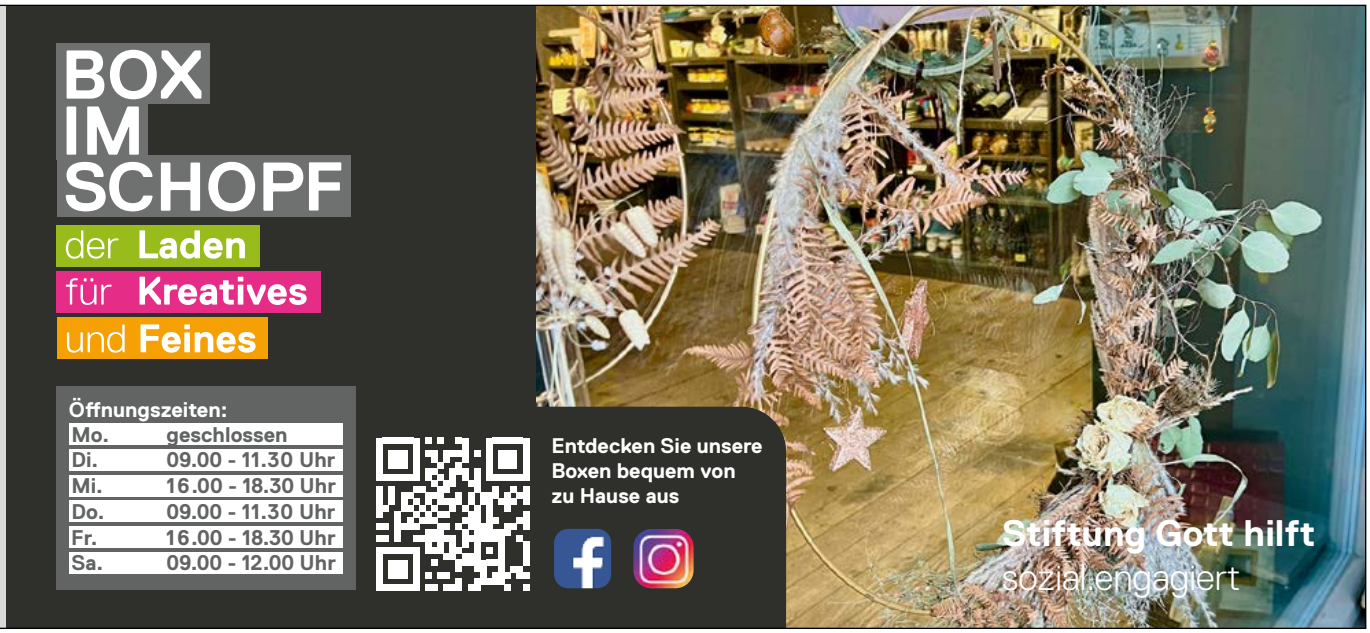
10. – 11. Februar 2023

Streicht euch dieses Datum FETT im Kalender an, kommt vorbei und feiert mit uns!

Wir freuen uns auf euch – bis bald, euer OK-FAZI

Garage

Detailhandel



Geschwindigkeitsbeschränkungen im Siedlungsgebiet

Kein Freipass für Fussgänger

hu. Die Gemeindeversammlung vom 4. Oktober hat sich unter anderem mit der Sanierung der Bannholzstrasse befasst. Dabei hat sie zum einen die Klassifizierung in eine Sammelstrasse – obwohl die Perimetergebühren tiefer sind als bei der beschlossenen Quartierstrasse – abgelehnt und zweitens die Erstellung eines Trottoirs ebenfalls bachab geschickt. Vielfach ist man der (irrigen) Meinung, dass bei der Reduktion der Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer, wie sie nun im Siedlungsgebiet der Gemeinde festgeschrieben ist, ein Trottoir nicht mehr nötig ist.

In dieser Sache ist das Gesetz über den Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen aus dem Jahr 1990 doch nicht klar. Zum einen werden Sammelstrassen resp. Quartierstrassen definiert, zum anderen werden gerade bei Quartierstrassen Ausnahmen stipuliert. Es stechen vor allen diese Ausnahmen ins Auge: Ochsenweidstrasse und Quaderstrasse zwischen Kantonsstrasse und Turmweg, wo Trottoirs vorgesehen sind. Weiter wird festgehalten, dass die Gemeindeversammlung auf eine Verbreiterung der beiden Strassentypen verzichten kann, «wenn keine bedeutenden öffentlichen Interessen entgegenstehen und die Verkehrssicherheit gewährleistet ist».

Da stellt sich nun im Zusammenhang mit der Bannholzstrasse die Frage: ist die Verkehrssicherheit gewährleistet? Wir meinen nein! Die Bannholzstrasse erschliesst einen bedeutenden Landwirtschaftsbetrieb, eine Forststrasse, eine wichtige Rüfeverbauung, die jährlich entleert werden muss, sowie vor allem ein Naherholungsgebiet (Tennisanlage, Pumptrack und Kinderspielplatz Föhrenwäldli). Auf dieser Strasse sind sehr viele Kinder und Jugendliche zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs, für welche die Fahrzeuge – auch bei Tempo 30 – eine Gefahr darstellen.

Denn, und dies soll an dieser Stelle betont werden, Tempo 30 ist immer noch eine Geschwindigkeit, die zu tödlichen Unfällen führen kann. Wenn dem nicht so wäre, könnte man – hypothetisch gesehen – auch die Trottoirs entlang der Kantonsstrasse abbrechen.

Wir meinen, dass es angebracht wäre, die Sammelstrassen (Bildgasse, Postgasse, Obergasse) mit einem Trottoir zu versehen. Unbesehen, ob auf diesen Strassen mit Tempo 30 gefahren werden darf. Und noch etwas: Tempo 30 bildet keinen Freipass für Fussgänger (siehe auch Kästchen «Tempo-30-Zone). Obwohl die Strassen beliebig überquert werden dürfen, haben die Automobilisten, ist kein Fussgängerstreifen vorhanden, Vortritt. Dies gilt es in jedem Fall zu beachten.

Tempo-30-Zone

Bild Bartholomé Hunger

Eine Tempo-30-Zone umfasst Strassen, auf denen die Aktivitäten der Anwohnerinnen und Anwohner stärker gewichtet werden als die Verkehrsleistung. Bauliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen sollen daran erinnern, dass die Höchstgeschwindigkeit 30 Kilometer pro Stunde beträgt. Fussgängerinnen und Fussgänger dürfen die Strasse überqueren, wo sie wollen, da es in der Regel keine Fussgängerstreifen gibt. Sie haben aber keinen Vortritt. Für Fahrzeuglenkende gilt der Rechtsvortritt.

Gemeindeabstimmungen vom 27. November

hu. Zu drei Vorlagen hatte der Zizerser Souverän am 27. November an der Urne zu befinden: Anpassung Strassenplan, Gesetz über den Neu- und Ausbau der Verkehrsanlagen sowie Teilrevision Bestattungs- und Friedhofgesetz. Bei einer Stimmbeteiligung von 37,61 Prozent wurden die drei Vorlagen deutlich gutgeheissen

Anpassung Strassenplan	577 Ja – 324 Nein
Gesetz über den Neu- und Ausbau der Verkehrsanlagen	574 Ja – 297 Nein
Teilrevision Bestattungs- und Friedhofgesetz	776 Ja – 109 Nein

Erneuerung der Kantonsstrasse

Stiftbogen als Hindernis

hu. Anlässlich einer Sitzung mit den Verantwortlichen des Tiefbauamtes des Kantons Graubünden in Chur war in Erfahrung zu bringen, dass die Kantonsstrasse Zizers als Priorität A in das Agglomerationsprogramm 4. Generation aufgenommen worden ist. Damit fliessen für die Neuerstellung der Strasse Bundesgelder in der Höhe von über 60 Millionen Franken. Die entsprechenden Gespräche zwischen Bund, Kanton und Region Landquart haben diesbezüglich bereits stattgefunden.

Die Verantwortungen wurden auch bereits festgelegt: Der Kanton zeichnet für den Strassenbau, die Gemeinde für den Strassenraum (Trottoir, Aufenthaltsbereiche etc.) sowie für die Werkleitungen verantwortlich. Es ist vorgesehen, die Strasse mit der Strassenumgebung in einem Projekt zu kombinieren. Die Gemeinde solle einen Studienauftrag bezüglich der Gestaltung der Strassenumgebung in Auftrag geben, schlägt das Bündner Tiefbauamt vor.

Wie geht es nun weiter? – Bis Februar 2023 wird der Prüfbericht für das Agglomerationsprogramm 4. Generation (Chur – Landquart) an den Bund abgeliefert. Das Parlament wird voraussichtlich im Herbst 2023 Beschluss fassen, sodass im Jahr 2024 mit der Aufnahme der Arbeiten begonnen werden kann.

Die Arbeiten an der Kantonsstrasse gestalten sich wegen des hohen Verkehrsaufkommens sehr schwierig. Unmöglich sei ein Einbahnverkehr während der Bauzeit, stellen die Fachleute des Tiefbauamtes unisono fest. Es muss eine Umfahrung geplant werden. Diese könnte nach Ansicht der Ingenieure über die Vial- und Rangsstrasse erfolgen. Eine andere Möglichkeit bestünde nicht. Aber – und jetzt aber der Pferdefuss: Die Vialstrasse ist zurzeit mit grösseren Fahrzeugen, z. B. Bussen des öffentlichen Verkehrs wegen des Stiftbogens nicht passierbar. Eine frühere Gemeindeversammlung hat eine Abtiefung der Strassen beim Bogen abgelehnt. Die Fachleute sind der Meinung, dass man diesen Teil der Strasse temporär – also nur während der Bauzeit – abtiefen sollte. So wäre eine Umfahrung problemlos möglich. Für Diskussionsstoff ist damit gesorgt.

Wird während der Bauzeit der Kantonsstrasse der Stiftbogen (Bild) bei der Villa Maria an der Kantonsstrasse temporär abgesenkt? Die Gemeindeversammlung hat dieses Unterfangen schon einmal abgelehnt. *Bild Bartholomé Hunger*

Budget 2023

Kleiner Überschuss budgetiert

hu. Zum letzten Mal hat der Gemeindevorstand in dieser Zusammensetzung ein Budget erarbeitet, Der Voranschlag 2023 sieht bei einem Aufwand von CHF 16 232 614 und Erträgen von CHF 16 305 766 einen Gewinn von CHF 73 152 vor.

Diese Zahlen werden wie folgt begründet: Auf der Ertragsseite rechnet der Gemeindevorstand mit Mehrerträgen von insgesamt CHF 1 166 000. Zu diesen Einnahmen tragen die Steuern mit rund CHF 665 000 und der Ertragsanteil von Tardis mit CHF 460 000 entscheidend bei. Auf der Aufwandseite schlagen der höhere Personalaufwand (plus CHF 315 000) und die höheren Sachaufwendungen (plus CHF 445 000) zu Buche.

↗

Das Budget wird jeweils durch Berichterstattungen von Gemeindepräsident und Departementvorsteher eingeleitet. Sie rapportieren, was sie in den vergangenen Jahren für die Gemeinde geleistet haben. Nachdem Gemeindepräsident Peter Lang auf Ende 2022 seinen Rücktritt nach neun Jahren Präsidium erklärt hat, nimmt er in seinem umfangreichen Rapport Stellung zum «Umgang mit Gemeindebehörden und Mitarbeiter der Gemeinde».

Wörtlich schreibt er dazu: «Leider ist es mittlerweile allgemein bekannt, dass in den letzten Jahren ein Autoritäts- und Respektverlust – gerade gegenüber kommunalen Behördemitglieder und Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung – stattgefunden hat. Die zunehmende Verrohung der politischen Debatte ist ein gesamtschweizerisches Gesellschaftsphänomen, das sich mittlerweile auch auf Gemeindeebene auswirkt. Die bekannte ‹Flugblattaktion› lässt sich gut in diese ‹Atmosphäre› einordnen. Leider führt so etwas mittel- und langfristig auch dazu, dass sich immer weniger Menschen bereit erklären, ein kommunales Amt auszuüben. Dies bedaure ich sehr, bietet doch ein kommunales Exekutivamt viel spannende und interessante Aufgaben. Die politische Debatte, gerade an Gemeindeversammlungen, liegt mir sehr am Herzen und darf durchaus auch hart, aber fair geführt werden. Beleidigende oder herabwürdigende Äusserungen – wie das strittige Flugblatt beinhaltet – haben jedoch keinen Platz und entsprechen auch nicht unserer demokratischen Diskussionskultur. Gleiches gilt für das Anbringen von Kritik. Diese ist zulässig und sogar wünschenswert, wenn sie sachlich und objektiv erfolgt.»

Finanzplanungskommission blickt in die Zukunft

Enormer Finanzbedarf steht von der Tür

hu. Die Finanzplanungskommission hat zusammen mit dem Treuhandbüro BMU Treuhand AG in Chur die finanziellen Aussichten für die Gemeinde beurteilt. Der Finanzbedarf für die Gemeinde wird in den kommenden Jahren beträchtlich sein, denkt man z. B. an die Strassen, das Primarschulhaus, das Rathaus etc. Dabei geht man von einer Investitionssumme von über 40 Millionen Franken aus. Für diese ist gemäss Aussagen der Kommission ein Fremdkapitalbedarf von rund zwanzig Millionen Franken erforderlich.

Um diese Summen etwas transparenter erscheinen zu lassen, hat die Kommission in Zusammenarbeit mit den Treuhandspezialisten drei Varianten ausgearbeitet. Dabei geht es selbstverständlich auch um die zukünftige Festsetzung des Steuerfusses.

Betrachten wir kurz die drei Varianten: Variante 1 ist eine Grundvariante mit Gesamtinvestitionen von rund 49 Millionen Franken, ohne Steuerfussanpassung, also bei einem Steuerfuss von 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Fazit dieser Variante: Ab dem Jahr 2027 muss mit einem jährlichen Fehlbetrag von rund einen Million Franken gerechnet werden. Der Fremdkapitalbedarf beträgt bei dieser Variante 32 Millionen Franken.

Variante 2 sieht eine Steuerfuss-Erhöhung auf 100 Prozent ab dem Jahr 2027 vor. Fazit: Die Mehreinnahmen decken den oben erwähnten Fehlbetrag und kompensieren die «Median-Investitionen der Vergangenheit bis ins Jahr 2033. Neuinvestitionen ab dem Jahr 2033 liegen über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (2010–2021) und wären nicht aus eigenen Mittel finanzierbar. Der Fremdkapitalbedarf beträgt bei dieser Variante 28 Millionen Franken.

Bei der Variante 3 nimmt man Rücksicht auf die Steuerfüsse der umliegenden Gemeinden. Die Kommission erachtet eine Steuerfusserhöhung auf maximal 90 Prozent als Obergrenze. Mit diesem Steuerfuss wären die Investitionen von 49 Millionen Franken nach wie vor nicht tragbar und eine Investitionseinsparung von neun Millionen Franken wäre notwendig. Neuinvestitionen ab dem Jahr 2033 über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (2010–2021) wären nicht aus eigenen Mitteln finanzierbar. Dies bedeutet wiederum, dass ein Fehlbetrag von einen Million Franken pro Jahr fremdfinanziert werden müsste. Fazit: Die Mehreinnahmen decken den oben erwähnten Fehlbetrag und kompensieren die «Median-Investitionen der Vergangenheit bis ins Jahr 2033 nur zu einem Drittel bei einer Reduktion der Investitionssumme über neun Millionen Franken. Der Fremdkapitalbedarf beträgt bei dieser Variante 21 Millionen Franken.

Den Berechnungen liegt das heutige Tiefzinsniveau zu Grunde, Dies muss in der rollenden Planung mitberücksichtigt werden. Die Finanzplanungskommission geht – Stand heute – davon aus, dass die Fremdkapital-Zinsbelastung entsprechend Mehrkosten verursachen wird.

Abwasserleitung Bild – Gerbi in desolatem Zustand

Da kommt ein schwerer Brocken auf die Gemeinde zu

hu. Sowohl das Wasser als auch das Abwasser sind selbsttragende Werke. Sie werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert, belasten die Gemeinderechnung nicht oder kaum. In den Kassen der beiden Werke fliessen vorab die Anschlussgebühren, die beim Bau einer neuen Liegenschaft anfallen. Beide Werke werden in naher Zukunft die Gemeinde beschäftigen, sind doch die Leitungen teilweise sehr alt und in einem bedenklichen Zustand (siehe Bild). So auch die Abwasser-Hauptleitung Bild – Gerbi. Gemäss Auskunft von Gemeindepräsident Peter Lang ist mit Kosten von rund vier Millionen Franken zu rechnen.

Die bestehende Abwasser-Sammelleitung Bild – Gerbi leitet das Abwasser im Bereich des Industriegebietes Plätzli über das Regenklärbecken in die Abwasserverbandsleitung zur Kläranlage in Landquart. Die Leitungsführung verläuft durch den Hang, der teilweise stark durchnässt ist und an einigen Stellen rutscht. In einem Bereich ist die Leitung stark überdeckt, bis zu sechs Metern. Eine Zustandserhebung aus dem Jahr 2020 zeigte, dass die Leitung aus glasfaserverstärktem Kunststoff sehr stark deformiert und teilweise eingerissen ist. Damit ist eine Sanierung unumgänglich.

Nach dem Studium von mehreren Varianten ist man zum Schluss gekommen, die Leitung a) mit geeigneteren Materialen zu bauen und b) dafür ein neues Trassé zu benutzen. Die Leitung wird im oberen Teil mit HDPE-Rohren, also einem Rohr aus Kunststoff Polyethylen, sowie im unteren Teil mit vorfabrizierten Betonrohren gebaut. Die Leitung aus Kunststoff nimmt mögliche Verformungen des Kriechhanges auf. Infolge der teilweise erheblichen Mischwasseranfällen bei Regenwetter sind grosse Leitungsdurchmesser erforderlich.

Dank des durchgängigen Leitungsgefälles ist es möglich, eine direkte Linienführung anzustreben. Die Leitung quert dabei das inventarisierte Flachmoor von regionaler Bedeutung. In den weiteren Bereichen quert die Sammelleitung mehrheitlich unerschlossenes Gebiet. Für den Bau muss eine Baupiste entlang der gesamten Leitungsführung erstellt werden. Die neue Leitung wird stromaufwärts erstellt, dort wo die bestehende Leitung auf die neue zu liegen kommt, wird diese zurückgebaut, sonst jedoch verhüllt.

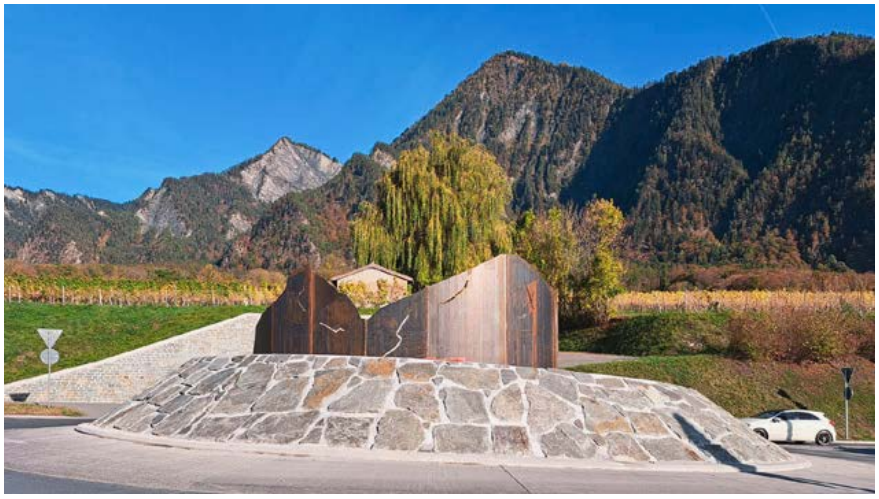
Die Aufnahme der Abwasserleitung Bild – Gerbi zeigt die Deformationen und Risse eindeutig auf und bedingen eine Erneuerung dieser Hauptleitung. *Bild zVg*

Die Abwasser-Hauptleitung Bild – Gerbi, an welcher ein grosses Gebiet des nördlichen Teils von Zizers angeschlossen ist, ist Teil des Entwässerungskonzeptes der Gemeinde. Dieses sieht vor, die Sammelleitung im rutschenden Hangbereich möglichst aufzuheben und so die oben genannte Problematik zu entschärfen. Die Leitungsstränge vom Dorf sollen mit möglichst wenigen und gut platzierten, neu zu erstellenden Leitungssträngen in den Verbandskanal entwässern. Dabei soll auch geprüft werden, inwiefern die Bauernhöfe in der Ebene (Stall Grest und Riedhof), die Brockenstube und die Multisammelstelle Dreschischopf in das Projekt integriert werden können und ob allenfalls auch Meteorwasserleitungen in den gleichen Graben eingelegt werden können. Es wartet auf die Verantwortlichen für die nahe Zukunft ein gehöriges Mass an Arbeit!

Autobahn-Anschluss Zizers/Untervaz Kreisel Rappagugg Nord

Kreisel kunstvoll gestaltet

hu. Es ist eine längere Geschichte, die Ausgestaltung des Kreisels Rappagugg Nord beim Autobahnanschluss Zizers/Untervaz durch die Bürgergemeinde Zizers. Bereits im Spätsommer 2019 hat Karla Wachter die Idee einer Kreiselgestaltung in den Bürgerrat eingebracht. Der Bürgerrat war begeistert und hat ihr den Lead für die Realisierung übertragen. Von dort an war sie Bindeglied zwischen ASTRA und den ausführenden Unternehmen. Die Zusammenarbeit mit dem ASTRA war sehr konstruktiv, so Karla Wachter. Im Oktober 2019 haben erste Gespräche mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA und dem Tiefbauamt Graubünden stattgefunden. Gleichzeitig wurde die Idee im Bürgerrat besprochen und wenig später dem Gemeindepräsidenten vorgestellt. Im September 2020 wurden die ersten Vorprojekte erarbeitet und etwas später hat man den Projektentwurf sowohl der Politischen Gemeinde als auch dem ASTRA vorgelegt. Beide Instanzen haben dem Projekt entsprochen, sodass der Bürgerrat mit dem Projekt und einem Kostenvoranschlag in der Höhe von 67 000 Franken vor die Bürgerversammlung treten konnte. Diese hat in der Folge sowohl dem Projekt als auch dem Kostenvoranschlag am 27. November 2020 zugestimmt. Eine spätere Bürgergemeindeversammlung entsprach dann noch einem Nachtragskredit von 15 000 Franken. Grund waren die stark gestiegenen Materialpreise und sicherheitstechnische Gutachten vom ASTRA, die Änderungen erforderlich machten.



Wenn man den Kreisel von Südwesten her betrachtet, kann man erkennen, dass den Gestaltern eine optimale Kopie der dahinter liegenden Silhouette gelungen ist. *Bild Urs Beyer*

So präsentierte sich der schmucke Kreisel Rappagugg Nord, gestaltet durch die Bürgergemeinde Zizers, nach Abschluss der Bauarbeiten der neuen Verbindungsbrücke Zizers – Untervaz.
Bild Bartholomé Hunger

Was ist eigentlich die Idee, die hinter der Ausgestaltung des Kreisels steht? Man will damit die Bürgergemeinde populär machen und dies nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem neuen Erscheinungsbild der Bürgergemeinde verbinden. Das zu gestaltende Thema soll «Reben» sein.

Die Planung für die Gestaltung des Kreisels hat man dem einheimischen Künstler und Gestalter Stefan Nay übertragen. Er hat eine Kombination zwischen Reben und den markanten, östlichen Bergspitzen (Schiterberg, mit der Nüniwand und Cyprianspitz) geschaffen. Die Darstellung wurde von Martin Dietrich, ebenfalls ein Zizerser, in Stahl konstruiert und durch Alois Gadola, Ingenieur, statisch geprüft. Die leicht erhöhte Konstruktion wird in der Nacht beleuchtet. Für die Beleuchtung zeichnet der in Zizers aufgewachsene Norbert Schmucki verantwortlich. Schliesslich wurde die Fläche, auf welcher das Kunstwerk steht, durch Beat Hartmann eingeschottert. Also ein Werk, das ausnahmslos von Zizersern geschaffen worden ist. Im November nun hat man die Gestaltung des Kreisels Nord fertig gestellt. Er präsentiert sich nun als Schmuckstück am südlichen Dorfeingang und weist explizit auf Zizers als Weinbaugemeinde hin.

Bürgergemeindeversammlung vom 18. November 2022

Grundwasser-Konzessionsvertrag zugestimmt

sca. Zu der am 18. November 2022 im Lärchensaal durchgeführten Bürgergemeindeversammlung konnte Präsident Johannes Caseli 46 Bürgerinnen und Bürger begrüssen.

Nebst weiteren Traktanden stand der Grundwasser-Konzessionsvertrag mit der Politischen Gemeinde im Vordergrund. Wichtige Informationen zu diesem Vertrag und dessen Inhalt wurden bereits ab 21. Oktober 2022 auf der Webseite der Bürgergemeinde publiziert.

Wie von Präsident Johannes Caseli erläutert, würde der mit der Politischen Gemeinde ausgearbeitete Vertrag den Wasserbezug für die kommenden Jahrzehnte sichern, dies auch im Interesse unserer Nachkommen und im Hinblick auf das geplante Grundwasserpumpwerk. Dem Vertrag wurde zugestimmt.

Nach einer zweijährigen Pause konnte die Jungbürgerfeier wieder durchgeführt werden und die Anwesenden hatten viel Freude am gut organisierten Anlass.

An dem von der Bürgergemeinde organisierten ersten Bürgeranlass wurden die Bürgerinnen und Bürger zum Brunch in den Lärchensaal eingeladen. Ein Brunch mit zahlreichen einheimischen Köstlichkeiten zum Geniessen, mit Musik und Kinderbetreuung. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und die Wertschöpfung dieses Anlasses im Dorf entfalteten eine positive Wirkung.

Der neu gestaltete Kreisel der Bürgergemeinde konnte kürzlich fertig gestellt werden.

Die Reben, welche einen Bezug zu unserem Weinbaudorf herstellen, kommen bei Dunkelheit mit der dezent im Hintergrund gehaltenen Beleuchtung bestens zur Geltung. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger konnten die Entstehung des Kreisels bis zur Fertigstellung in einem kurzen Videoclip mitverfolgen.

Bürgeranlass im Lärchensaal

Jungbürgerfeier 2022

Schule Zizers

2022 jubilieren drei Frauen

pd. Auch dieses Jahr darf die Schule Zizers vielen langjährigen, treuen Lehrpersonen danken, welche sich täglich für das Wohl unserer Kinder einsetzen. Durch die hohe Konstanz im Team gelingt es uns bestens, die Schulqualität stets weiterzuentwickeln, was für uns wichtig ist. Deshalb möchten wir allen Mitarbeitenden der Schule Zizers ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die professionelle Arbeit DANKE sagen.

Im 2022 dürfen wir drei Lehrerinnen für ihr Arbeitsjubiläum ganz besonders ehren:

Claudia Claus

«Die Arbeit mit Kindern hat mich immer fasziniert». Dies ist ein Zitat aus dem Bewerbungsschreiben vom 24. Februar 1991 der damaligen Seminaristin Claudia Bertogg. Heute darf Claudia Claus-Bertogg stolz auf ihre 30-jährige Unterrichtstätigkeit in Zizers zurückblicken. Seit ihrem Abschluss am Lehrerseminar hat sie mit Ausnahme von einem einjährigen unbezahlten Urlaub immer an der Primarschule in Zizers gearbeitet und sich für das Wohl jedes einzelnen Kindes eingesetzt. Bisher durften ca. 300 Kinder vom spannenden Unterricht von Claudia Claus profitieren – hoffentlich kommen in Zukunft noch ganz viele dazu! Auch nach 30 Jahren ist ihre Faszination an Kindern und ihre Freude am Beruf deutlich spürbar. Claudia Claus liegt nicht nur die eigene Klasse, sondern das Schulhausklima und die Qualität der ganzen Schule am Herzen. So ist sie verantwortlich für die Umsetzung der Jahresthemen in der ganzen Primarschule und engagiert sich für die Kinderkonferenzen und für die Unterrichtsentwicklung der ganzen Schule. Ebenfalls unterstützt Claudia Claus als Mentorin die angehenden Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Graubünden und die Junglehrpersonen in Zizers nach ihrem Berufseinstieg. Im Rahmen der schulinternen Weiterbildungen dürfen alle Zizerser Lehrpersonen von spannenden Beiträgen von Claudia Claus profitieren. Herzlichen Dank, liebe Claudia, für deinen unermüdlichen Einsatz in der Schule Zizers und weiterhin eine grosse Faszination an den Kindern!

Gabriela Schädler

Gabriela Schädler feiert ihr 20-jähriges Jubiläum an der Schule Zizers. Alle Kinder der 1. bis zur 7. Klasse dürfen vom grossen Fachwissen unserer Schwimmlehrerin profitieren und mit Stolz sagen, dass sie gute Schwimmerinnen und Schwimmer sind. Jede Woche unterrichtet Gabriela Schädler ca. 240 Zizerser Schulkinder und zeigt ihnen mit viel Geduld und Professionalität die Tricks und die Technik des Wassersports. Gabriela Schädler ist nicht nur im Hallenbad sehr motiviert, sondern setzt sich auch für die «Bewegte Schule» und die Schulhauskultur engagiert ein. So organisiert sie sportliche Projekttage wie Streetdance und Streetracket und schaut, dass die Schülerinnen und Schüler stets interessante Sportmaterialien zur Verfügung haben. Für Gabriela ist es eine Selbstverständlichkeit, immer wieder Klassen auf Exkursionen oder Schülerreisen zu begleiten, und dabei auch Verantwortung zu übernehmen. Wir danken Gabriela Schädler herzlich für ihre wertvolle Arbeit und hoffen, dass wir noch lange auf sie zählen dürfen.

→

Susanne Tgetgel

Susanne Tgetgel ist vor 15 Jahren, direkt nach ihrem erfolgreichen Abschluss an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, in die Primarschule Zizers eingetreten. Bis zur Geburt ihres ersten Sohnes Ennio im Jahr 2012 hat Susanne Tgetgel als Klassenlehrerin und während der letzten zehn Jahre im Jobsharing mit ihrem Kollegen in der 5. und 6. Klasse unterrichtet. Nicht nur die ältesten Primarschulkinder, sondern auch die jüngeren durften vom spannenden und lebensnahen Unterricht von Frau Tgetgel profitieren, da sie zusätzlich als Fachlehrerin Lektionen in verschiedenen Klassen übernahm. Ebenfalls durften wir immer wieder auf ihre Flexibilität zählen und sie bei Ausfällen von KollegInnen einsetzen. Susanne Tgetgel erlangte im Jahr 2012 die Lehrbefähigung für das Fach Englisch, was neben ihrer ordentlichen Tätigkeit einen grossen Zusatzaufwand bedeutete. Die Kinder dürfen seither von einem lebensnahen und spannenden Englischunterricht bei Frau Tgetgel profitieren. Wer kennt ihn nicht, den Corobello, der schon manches Fest musikalisch umrahmte? Susanne Tgetgel baute diesen wunderbaren Schülerchor, der heute ca. 70 bis 80 Kinder umfasst, zusammen mit ihrem Kollegen, Edwin Zinsli, auf und dirigierte diesen bis vor kurzer Zeit mit viel Schwung. Wir danken Susanne Tgetgel für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Freude an der Schule Zizers.

Silvana Spitzli neue Schuladministratorin

Silvana Spitzli hat ihre Stelle als Schuladministratorin am 1. September 2022 angetreten und sich in kurzer Zeit in ihre neue Aufgabe eingearbeitet. Wir sind sehr froh, dass die Funktion der Schuladministration mit Silvana Spitzli – nach einer kurzen Vakanz aufgrund einer vorgängigen Kündigung – optimal besetzt werden konnte. Silvana Spitzli ist Mutter einer Tochter im Primarschulalter und lebt mit ihrer Familie in Igis. Beruflich war sie bisher als Kauffrau in der Versicherungsbranche tätig. Dank ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen, ihrer Offenheit für Neues und ihres grossen Interesses für Schulbelange gelang ihr der Einstieg problemlos. Als Schuladministratorin unterstützt Silvana Spitzli die Schulleitung bei ihrer Aufgabe und ist verantwortlich für verschiedene Bereiche, welche sie selbstständig bearbeitet.
Wir heissen Silvana Spitzli im Schulteam herzlich willkommen, danken ihr für ihre engagierte Mitarbeit und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Schulrat und Schulleitung

Offizielle Eröffnung des Kinderspielplatzes Peter Pan

Ein Eldorado für Kinder – im Wald

hu. Da hätte der damalige Initiant des Kinderspielplatzes im Wald neben den Sporthotel 5 Dörfer, Karl Gämperli (†), seine helle Freude. Sein Sohn Markus hat zusammen mit einigen Mitstreitern den Spielplatz in neuem Glanz erstrahlen lassen. Nachdem die Organisation für Unfallverhütung BfU einen Teil der Spielgeräte für gefährlich eingestuft hat, hat Markus Gämperli und einige Interessierte die Sache an die Hand genommen. Es galt vorerst, die finanziellen Mittel bereitzustellen, dass das rund 100 000 Franken kostende Bauwerk erstellt werden konnte. Und diese Mittel sind zusammengekommen, nicht zuletzt wegen des grossen Einsatzes von Markus Gämperli und Adriano Maranta.

Eine grosse Zahl Besucher und Besucherinnen, darunter Sponsoren und Vertreter von Institutionen und Firmen, haben der offiziellen Einweihung des Spielplatzes Peter Pan beim Sporthotel 5 Dörfer beigewohnt. *Bilder Bartholomé Hunger*

Entstanden sind zwei Türme mit Rutschen sowie einige kleinere Spielgeräte. Bereits anlässlich der offiziellen Eröffnung vom 8. Oktober, zu welcher Markus Gämperli zahlreiche Familien, aber auch Sponsoren, Donatoren und Gönnern sowie Vertreter der Gemeinden – aus Zizers waren Bürgerpräsident Johannes Caseli und Gemeinderatsschreiber Fabio Brot zugegen – benutzten die zahlreichen Kinder die attraktiven Geräte und sausten über die Rutschen in die Tiefe. Der neue Waldboden wurde mit Holzschnitzeln so konzipiert, dass eine Verletzung praktisch ausgeschlossen ist. Die rund 50 Kubikmeter Holzschnitzel, die übrigens von Mitarbeitenden der Graubündner Kantonalbank auf dem Gelände verteilt worden sind, garantieren nach einer Rutsche ein sanftes Aufprallen auf dem Waldboden.

Mit einer symbolischen Rutsche eröffnete Markus Gämperli den attraktiven Kinderspielplatz Peter Pan.

Grosszügige Geste: Zum Schluss der Eröffnungsfeier waren sämtliche Besucherinnen und Besucher inkl. der zahlreichen Kinder zu einem Apéro ins Restaurant des Sporthotels 5 Dörfer eingeladen.

Markus Gämperli lud zum Schluss der kleinen Einweihungsfeier alle in sein Restaurant zu einem Apéro ein. Dort verriet er der Zizerser Dorfzitig, dass rund 220 Personen und Firmen einen Beitrag gespendet hätten. Nur so konnte das Werk seines Vaters in neuem Glanz erstrahlen.

Überbauung Gerbi

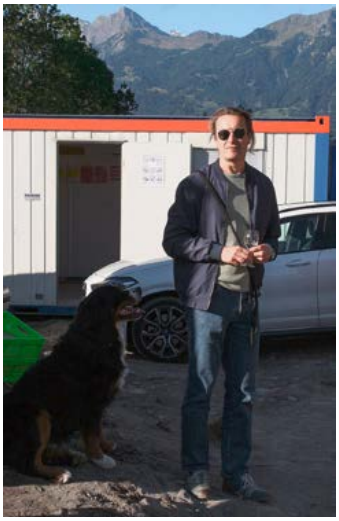
Zizers wächst und wächst

Die Bauherren (von links) Roger Kunz, Michael Schumacher, Frau von Planta und Andrea von Planta zusammen mit dem Projektverantwortlichen Stefan Gemperli (2. von rechts).

Bilder Bartholomé Hunger

Im nordwestlichen Teil unseres Dorfes entsteht die Überbauung Gerbi, die mit sieben Mehrfamilienhäusern und total 87 Wohnungen bestückt ist.

Bauherren und Verantwortliche am Bau haben am 21. September den Spatenstich vorgenommen und den Start zum Bau des neuen Quartiers gegeben.



Architekt Michael Schumacher, Mitinhaber des Architekturbüros Ritter Schumacher in Chur, schilderte kurz die nicht immer einfache Vorgeschichte zu diesem Bauvorhaben.

hu. Während den vergangenen rund zehn Jahren sind in Zizers verschiedene neue Quartiere entstanden. Wir denken hier an das Rosgartenquartier beim RhB-Bahnhof, an das Quartier «Im Kuonz», das Quartier oben an der Bannholzstrasse, das Quartier am Rüfiweg usw. Neu dazu kommt nun das Quartier Gerbi zwischen Kronengasse und Bungertstrasse.

Die Überbauung nach Plänen des Churer Architekturbüros Ritter Schumacher umfasst sieben Mehrfamilienhäuser mit einer gemeinsamen unterirdischen Einstellhalle für rund hundert Fahrzeuge. Total werden 87 Wohnungen (1½-, 2½-, 3½- und 4½-Zimmer) gebaut. Davon werden durch die Bauherrschaft 21 Wohnungen zum Eigentum verkauft, die übrigen werden vermietet. Bauherren sind neben dem Architekten Michael Schumacher der Klosterser Unternehmer Roger Kunz sowie Andrea von Planta aus Zürich.

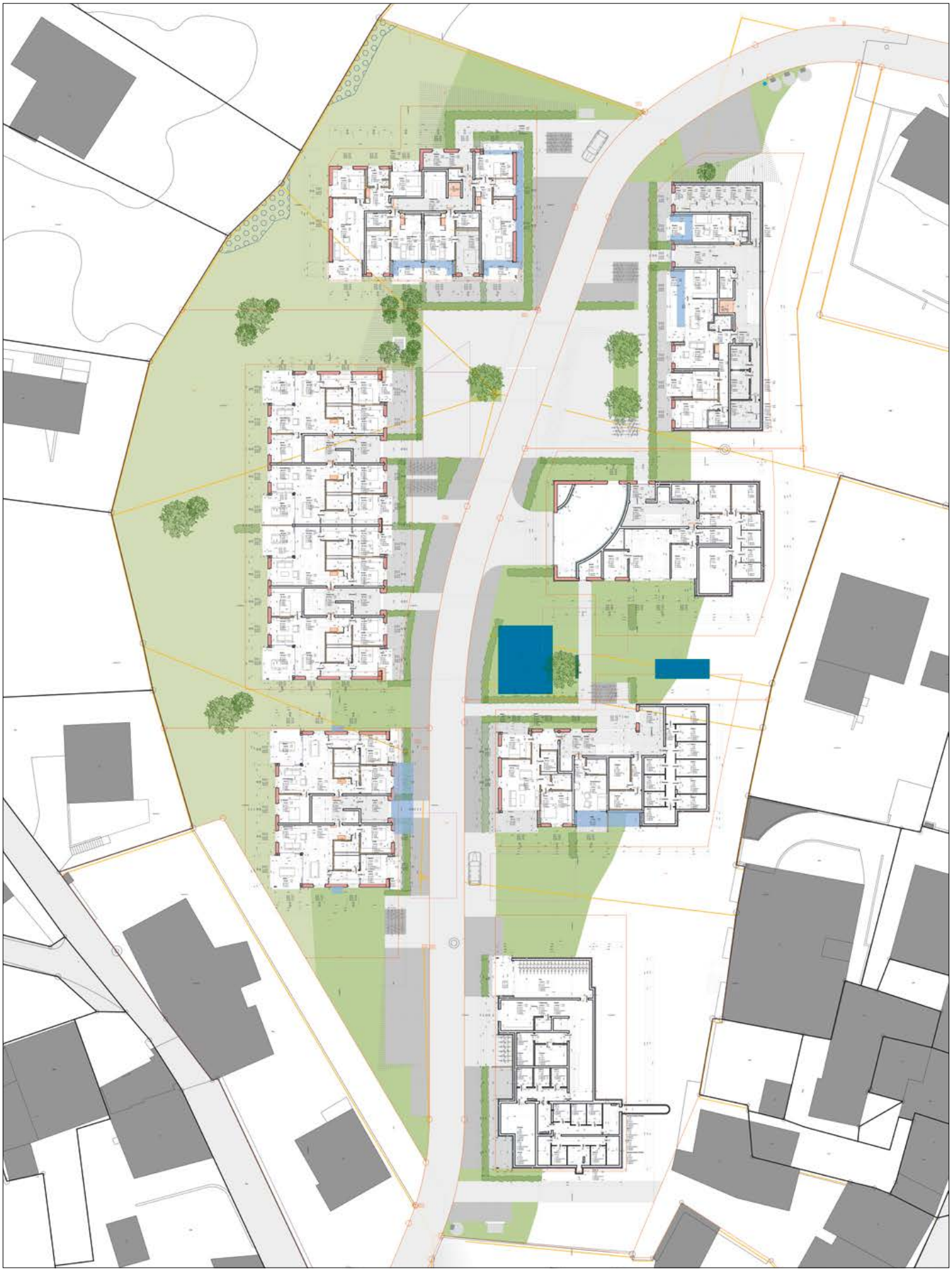
Etwas zu den Bauten: Die Aussenhülle wird mit einem Einstein-Wärmedämmbackstein erstellt. Mineralisch verputzte Fassadenteile wechseln mit Teilen aus Holz ab. Es wird, so die Ausführung von Projektleiter Stefan Gemperli, darauf geachtet, dass möglichst natürliche Baumaterialien verwendet werden. Alle Fenster und Balkontüren werden in einer Kombination aus Holz und Metall ausgeführt.

Auch im Innenbereich werden mineralische Verputze und Farben eingesetzt, welche für ein behagliches Wohnklima sorgen werden. Ergänzt wird dies durch eine Grundlüftung mit Abluft in den Nasszellen und Zuluft über eine Fensterfalzlüftung. Die Heizung und Warmwasser basieren auf Fernwärme von der Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis (Gevag).

Die Umgebung harmoniert mit den Gebäuden. Es sind grosse Grundflächen um die Gebäude geplant, sowie im Zentrum ein Spielplatz und Spielflächen für Kinder. Eine Begegnungszone lädt die Bewohner und Besucher zu Gesprächen und spontanen Treffen ein.

Verkehrsmässig erschlossen wird dieses neue Quartier Gerbi durch eine Quartierstrasse, die von der Kronengasse über die Bungertstrasse in die Kantonsstrasse mündet. Entlang dieser Strasse sind die Besucherparkplätze und die Velounterstände vorgesehen.

Plan der Überbauung «Gerbi»



Zizerser Produkte

GRENDELMEIER

WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Hoch- und Tiefbau

UEHLI BAU AG

Uehli Bau AG
Mühlestrasse 1
7302 Landquart

Telefon: 081 322 33 96
Natel: 078 627 08 47
Email: info@uehlibau.ch

- Strassenbau
- Tiefbau
- Verbundsteinplätze
- Natursteinplätze
- Winterdienst

Kamin- und Bautechnik

Feuer-Emotionen

Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens in Cazis

WECHLER AG
T 081 655 13 00
www.wechler.ch
firma@wechler.ch

KamBaTec
T 081 322 41 61
www.feuer-emotionen.ch
info@kambatec.ch

Bauspenglerei
Bedachungen

Gerüstbau
Kamin- & Bautechnik

Ofenhandel
Kernbohrungen

Druckerei

Danke!

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Ortsparteien Zizers (Die Mitte, SVP, FDP und Parteilosen) für Ihre Druckaufträge der Gemeindewahlen herzlich bedanken.

Niggi

niggi peng
rangsstrasse 9
fon: 081 322 29 21
pengdruck@deep.ch

peng druck zizers

Drucksachen aus Zizers.

Flyer, Briefschaften, Kuverts, Visitenkarten, Postkarten, Programme, Broschüren, Magazine, Jahresberichte, Rapporte, Folder, Mappen, Poster, Plakate, Speise-/ Getränkekarten, Weihnachtskarten, Kleber, Trauerzirkulare, Beschriftungen und vieles mehr…

FUTURA
RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Nachhaltigkeit ist für die Bank kein Fremdwort

Grafik: Raiffeisen

hu. Das Erlebnisformat «Raiffeisen Futura» ersetzt seit dem Jahr 2021 die traditionelle Generalversammlung und schafft ein zukunftsorientiertes Format für Genossenschafter/Genossenschafterinnen und die Region Bündner Rheintal. Ziel dieses Format ist es, das Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil zu stärken. Dies gilt sowohl innerhalb der Bank als auch ausserhalb.

Um mit diesem Bestreben eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, hat die Bank den «Nachhaltigkeitspreis 2022» ausgeschrieben. Mit dem «Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis 2022» fördert die Bank ein neues Umweltbewusstsein in der Region und unterstützt damit kreative Macher und Macherinnen mit starken diesbezüglichen Visionen.

Die Idee dahinter ist, Unternehmen, Start-ups und Jugendliche aus dem Bündner Rheintal mit zukunftsweisenden, umwelt- und sozialgerechten Geschäftsideen zu fördern und zu unterstützen. Das Preisgeld ist auf insgesamt 45 000 Franken festgelegt und soll die Projekte in Zukunft unterstützen. Eine Fachjury beurteilte und prämierte die besten Projekte. Zudem stimmte die Öffentlichkeit separat über eines der Projekte ab. Das Projekt, das die meisten öffentlichen Stimmen gewann den Publikumspreis und erhielt 5000 Franken Preisgeld. Zehn der 26 eingereichten Projekte konnte die gestrenge Jury überzeugen und erreichten die Endrunde.

Apropos Jury: Anlässlich der Preisverleihung vom 8. Oktober im Lärchensaal bot Daniel Lüscher, ehemaliger Linienpilot und jetziger Präsident der Klimaschutzbewegung «Mybluplanet» einen kurzen Einblick in die nicht einfache Arbeit der siebenköpfigen Jury: «Für die Raiffeisenbank Bündner Rheintal ist das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig und sie möchte es künftig weiter ausbauen, stärken und fördern», stellte er in seinem Kurzvortrag einleitend fest. Aus diesen Überlegungen heraus ist das Konzept des «Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis 2022» entstanden. Dass dies der Bank ein sehr wichtiges Anliegen ist, stellt auch die Tatsache dar, dass neben Verwaltungsratspräsident Andreas Dünser mit Petra Kamer (Vorsitzende der Geschäftsleitung), Paul Pfiffner und Franco Suter zugegen waren.

Fröhliche Gesichter beim Empfang zur Preisverteilung des Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreises 2022 im Lärchensaal: Verwaltungsratspräsident Andreas Dünser und die Vorsitzende der Geschäftsleitung Petra Kamer. Mit von der Partie auch Geschäftsleitungsmitglied Franco Suter (rechtes Bild erster von links).

Bilder Bartholomé Hunger

Jurymitglied Daniel Lüscher schilderte, wie die Idee des Nachhaltigkeitspreises realisiert worden ist: «Im Januar 2022 fand ein erster Austausch in Form eines Werkstattgesprächs statt, zu welchem regionale und nationale Nachhaltigkeitsexpertinnen und Nachhaltigkeitsexperten eingeladen waren. Ziel des Werkstattgesprächs war das Einholen von Inputs der Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit, um den Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis inhaltlich zu strukturieren. Aus dem Gespräch entstanden einige Ideen zur Umsetzung des Nachhaltigkeitspreises. Im Fokus standen dabei KMU, Start-ups sowie Jugendliche. Daraus haben sich dann auch die beiden Kategorien ergeben.» →

Die Mannschaft von Logbau aus Maienfeld durfte von Moderatorin Romina Mascaro (rechts) als Sieger des Wettbewerbes ausgerufen werden.

An seine ehemalige Wirkungsstätte für diesen Anlass zurückgekehrt Geschäftsleitungsmitglied Paul Pfiffner.

Stellvertretend für die sieben Jury-Mitglieder erklärte der ehemalige Linien-Pilot Daniel Lüscher die Vorgehensweise der Jury.

Auch die Kleinsten hat man bei diesem Anlass nicht vergessen: Sie wurden von Frauen wundervoll geschminkt.

Und dann der grosse Moment: Moderatorin Romina Mascaro rief die einzelnen Gewinner und Gewinnerinnen auf, auf die Bühne zu kommen, wo sie neben Blumen und einem Holz-Ehrenpreis einen Check der Bank entgegennehmen durften. Bei den KMU's / Start-ups stand im dritten Rang das Projekt der Muntagnard AG aus Domat/Ems und im zweiten Rang das Gemüsebauprojekt Fairdura aus Chur. Als Sieger schwang die Firma Logbau aus Maienfeld mit ihren Projekt KLARK (Klimabeton als Baustoff der Zukunft) obenaus. Den Publikumspreis wurde an die Vertreterin/Vertreter des Bogentrakt Hostel in Chur überreicht. Schliesslich schwang bei den Jugendlichen «Polenta 7000» obenaus. Sie alle durften einen Check der Raiffeisenbank Bündner Rheintal im Empfang nehmen.

Musikalisch wurde dieser Nachmittag umrahmt von den «Prättigauer Ländlerfründa» unter der Leitung von Toni Bärtsch sowie der Sängerin Any Sabadi, die aus Zizers stammt. Ihre ersten Auftritte hatte die junge Sängerin und Musikantin in den Jahren 2015 und 2018 am Churer Fest. Beim Musikwettbewerb bandXost erreichte sie den ausgezeichneten 3. Rang.

Kulinarisch wurden die Besucher und Besucherinnen mit einheimischen Produkten der Metzgerei Hefti, der Bäckerei-Konditorei Signer, Weinbau Meier und der Kaffeerösterei Keller verwöhnt. Auch für die Kleinen war gesorgt. Sie konnten sich bei den Frauen vom «Zauberpinsel» schminken lassen.

Fazit: Die Raiffeisenbank hat mit diesem Event ins Schwarze getroffen. Der Anlass war einmal mehr ausgezeichnet organisiert und es wurden viele Informationen an den Mann/die Frau vermittelt. Man darf gespannt sein auf die nächstjährige Raiffeisen Futura Veranstaltung, die am Samstag, 7. Oktober 2023 auf dem Theaterplatz in Chur stattfinden wird. Die beiden Siegerprojekte des Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreises 2022 aus der Kategorie KMU/Start-up und Jugendliche werden anlässlich der zweiten öffentlichen «Raiffeisen Futura» nochmals vorgestellt. Dabei wird aufgezeigt, wo sie das Preisgeld investiert haben und wie sich die Fortschritte der Projekte gestalten.

Die von der Jury ausgewählten Projekte

FUTURA RAIFFEISEN

Logbau (1. Preis)

Projekt KLARK – der Klimabeton als Baustoff der Zukunft

Mit KLARK hat die Firma Logbau aus Maienfeld den ersten nachweislichen CO_2-neutralen Beton der Schweiz entwickelt. Dieser ist vollständig rezyklierbar und lässt sich überall im Hochbau einsetzen. Dazu entspricht das Innovationsprodukt auch der Leistung gemäss Norm und kann wie herkömmlicher Beton verarbeitet werden. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Verarbeitung von hochwertiger Pflanzenkohle.

Fairdura (2. Preis)

Ein solidarische Gemüsebauprojekt in Graubünden

Der Verein Fairdura baut ein Gemüsebauprojekt nach Grundsätzen der solidarischen Landwirtschaft in der Region Chur auf. Nachhaltig, ökologisch und sozial gerecht stehen sie für eine lokale und faire Lebensmittelversorgung ein. Die nicht-industrielle, marktunabhängige Landwirtschaft hat auch einen sozialen Wert. Sie schweisst zusammen, vernetzt und bereichert den Austausch.

Muntagnard AG (3. Preis)

Projekt MIUtec – die wohl erste komplett kreislauffähige Sportlinie der Welt

Mit MIUtec bringt Muntagnard aus Domat/Ems eine innovative Sportlinie auf den Markt, die recycelt werden kann und sich schneller biologisch abbaut als herkömmliche Sportbekleidung. Ihr Stil: minimalistisch, modern, zeitlos. Muntagnard führt die nachhaltige Revolution in der Textilbranche an und bietet innovative Bekleidung aus Graubünden.

Bogentrakt Hostel (Publikumspreis)

Vom Gefängnis zum modernen Hostel

Marco Leibungut möchte mit einem Hostel die Freiheit zurück in den Sennhof in Chur bringen. Für das Projekt werden nachhaltig produzierte, regionale und wenn möglich biologische Produkte zum Einsatz kommen. Gekoppelt mit einem gastronomischen Angebot wird das Bogentrakt Hostel ein weltoffener Begegnungsort für die Bevölkerung und Menschen aus nah und fern.

beinvier

Projekt Planaterra 11 – ökologisch, sozial und kulturell

Die Wohnbaugenossenschaft bainvier-chur ermöglicht mit dem Projekt Planaterra 11 bezahlbaren Wohnraum für Menschen jeden Alters und sorgt mit einem vielfältigen und gemeinnützigen Quartierangebot für eine neue Lebensqualität in Chur. Die zentralen Anliegen sind Gemeinschaftlichkeit, Mitbestimmung, ökologische Qualität und soziale Durchmischung.

Brocki Grischun

«Vom Verein Brocki Grischun zur Stiftung Feschtland» – Nachhaltige Arbeitsintegration seit 30 Jahren in Graubünden

Die Stiftung Feschtland, die aus dem Verein Brocki Grischun entstanden ist, hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen ganzheitlich aufzufangen, umfassend zu begleiten und damit die Integration in die Arbeitswelt zu ermöglichen. In verschiedenen Arbeitsbereichen werden dabei Möbel repariert, elektronische Geräte recycelt und gut erhaltene Gegenstände in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt.

ROTAUF

«Radikal Swiss Made»

ROTAUF aus Chur bietet hochwertige, multifunktionale Outdoorbekleidung aus umweltfreundlichen Materialien. Mit Radikal Swiss Made meinen sie es ernst, denn sämtliche Bekleidung wird komplett in der Schweiz genäht und gestrickt. Auch die meisten Stoffe und Kleinteile werden hierzulande produziert. Bei der Herstellung steht neben einer möglichst lokalen Produktion die minimale Belastung von Mensch, Tier und Umwelt im Fokus.

Velo Chur

Reparieren statt wegwerfen

Hinter diesem interessanten Projekt stehen die beiden Churer Samuel Schindler und Noah Baumann, Beide sind leidenschaftlich gern mit dem Velo unterwegs und haben in Chur einen Reparaturservice und Secondhand Shop für Fahrräder ins Leben gerufen. Ihr Motto: Reparieren statt wegwerfen.

Jugendwettbewerb

Polenta7000

Ein Ort, an dem alle willkommen sind

Mit Polenta7000 ist Chur um ein Sommerfestival reicher. Es ist eine ganz besondere Veranstaltung mit einem breiten Kulturangebot, freiem Eintritt, ohne Pflichten und nachhaltig für die Region – ein Ort des Zusammenseins. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Jen Ries und Anne Sommer. Insgesamt sind aber um die 20 Personen im Verein Polenta7000 aktiv.

EMS Schiers

Projekt Taten statt Worte – im Einsatz für unsere wertvolle Natur

Mit gezielten Massnahmen kompensiert die 3. Gymnasialklasse der EMS Schiers den CO_2-Ausstoss und fördert das Bewusstsein für Lebensräume und den Klimawandel. Es werden in verschiedene Projekten Waldränder und Trockenwiesen gepflegt, Asthaufen gebaut und invasive Pflanzen bekämpft. Als weitere gute Taten werden Altersheime besungen, um Freude zu verbreiten.

Schreinerei

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Bike Shop

eBike LEASING
ab 44CHF/MONAT

BIKE SHOP ZIZERS

Kantonsstrasse 23
7205 Zizers
076 789 98 55
bikeshopzizers.ch

Medizinaltechnik

Accelerate your career!

Egal ob Einsteiger oder Profi:
Bei uns kannst du dein Potenzial entfalten.
Deine Kreativität und deine Initiative sind herzlich willkommen.

Werde Teil unseres Teams!
www.integra-biosciences.com/karriere

INTEGRA
We accelerate science together.

Zukunftstag 2022 bei Schreinerei und Küchenbau Marx AG

Kinder nehmen Einblick in die Berufswelt

hu. 2524 Betriebe und Bildungsinstitutionen der Schweiz haben am 10. November ihre Türen geöffnet und liessen interessierte Mädchen und Knaben die Vielfalt der Berufswelt entdecken. Einen Tag lang schnupperten die Schulkinder (von der 5. bis zur 7. Klasse) Berufsluft in Arbeitsfeldern, die für sie bis jetzt unbekannt waren und erweiterten so ihren Berufswahlhorizont. Seit 22 Jahren zeigt der Projekttag Tausenden von jungen Menschen Perspektiven auf und motiviert sie zu eigenständigen Lebensentwürfen.

Eine dieser Firmen, die Jugendliche zum Schnuppern einluden, war die Firma Marx AG, Schreinerei und Küchenbau im Calandapark in der Industrie und Gewerbezone Tardis. Zwei Mädchen und zwei Knaben haben von Roman Casanova die Möglichkeit erhalten, den Schreinerberuf etwas näher kennen zu lernen. Selbstverständlich haben sie auch ein Werkstück produziert. Gerade in der heutigen Zeit, wo Fachkräfte Mangelware sind, sind derartige Aktionen sehr wichtig. Auch im kommenden Jahr wird wiederum ein Zukunftstag organisiert, und zwar am 9. November 2023.

Ziel des Zukunftstages bei der Firma Marx AG im Calandapark war die Fertigung eines Basketball-Spiels. Bilder zVg

Marco Casanova von der Marx AG gibt ruhig und sachlich Instruktionen, wie man das Werkstück herstellt.

Der Schreinerberuf eignet sich nicht nur für männliche Jugendliche, sondern auch für Mädchen.

Der Zukunftstag bietet einen Einblick in eine Berufsgattung. Dabei soll auch der Spass nicht zu kurz kommen.

Das Schreinerhandwerk fordert grosse Genauigkeit und die Liebe zum Holz.

Stolz präsentieren Lia, Marco, Janis und Livia (von links) ihre Arbeiten.

50 Jahre Blindenführhundeschule Allschwil

Hunde helfen Menschen

pd. Vor 50 Jahren wurde die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde gegründet. Die älteste und grösste Schweizer Schule für Blindenführhunde hat eine eigene Zucht und bildet zusätzlich Assistenz- und Autismusbegleithunde sowie Sozialhunde aus.

Die ersten Blindenführhundeschulen entstanden in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg. Schäferhunde wurden dazu ausgebildet, Kriegsblinde im zivilen Leben zu unterstützen. Die erste Schweizer Schule – 1928 durch die Amerikanerin Dorothy Harrison Eustis in Vevey gegründet – war von dieser Bewegung inspiriert. Harrison Eustis hatte die Vision, Ausbildner aus ganz Europa zu trainieren, die ihrerseits in ihren Heimatländern Schulen gründen sollten. Ihr Institut musste jedoch 1934 aus wirtschaftlichen Gründen schliessen. Es sollte mehrere Jahrzehnte dauern, bis Walter Rupp mit Unterstützung seiner Frau Rosa Führhunde in Allschwil auszubilden begann. Walter Rupp, hauptberuflich Zollbeamter, schaffte es, ein Netzwerk von Unterstützern und Gönnern zu knüpfen. Mit deren Hilfe wurde 1972 die Stiftung gegründet und das «Waldheim» gekauft - ein ehemaliges Erholungsheim und Wöchnerinnenhaus ausserhalb von Allschwil.

Die Allschwiler Schule ist heute die älteste und grösste Schule für Blindenführhunde in der Schweiz. Die jährlich rund 80 Welpen, welche in der schuleigenen Zucht geboren werden, absolvieren je nach Talent und Eignung unterschiedliche Ausbildungen. Blindenführhunde verhelfen blinden oder sehbeeinträchtigten Menschen zu einer besseren Mobilität. Assistenzhunde unterstützen Kinder oder Erwachsene, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, indem sie Dinge apportieren oder Türen öffnen. Die Sozialhunde sind in einer Vielzahl von Institutionen unterwegs und schenken Freude und Abwechslung. Und dank Autismusbegleithunden können Familien mit einem Kind mit Autismus vermehrt am sozialen Leben teilnehmen.

Anlässlich der Jubiläumsfeier wurde das reich illustrierte Buch «Hunde helfen Menschen – 50 Jahre Allschwiler Blindenführhundeschule» vorgestellt. Die Publikation nimmt Sie mit auf eine Zeitreise von den Anfangen des Waldheims bis zur heutigen, modernen Schule. Über 200 Bilder zeigen, wie sich das Blindenführhundewesen seit den 70er-Jahren gewandelt hat.

Burgi Stäger sammelt und sammelt

Kunststoffdeckel für Kauf von Blindenführhunden

hu. Burgi Stäger, Ehefrau des verstorbenen Zizerser Garagisten Edi Stäger, sammelt harte, drehbare Kunststoffdeckel von Milch-, Rahm-, oder PET-Flaschen, Kosmetikartikeln oder Nutella-Gläsern für einen guten Zweck. Mit dem Erlös aus dieser Sammelaktion können Blindenführhunde käuflich erworben und blinden Menschen zur Verfügung gestellt werden. Bis jetzt hat sie bereits rund vier Tonnen Kunststoff gesammelt, den sie mit freiwilligen Helfern und Helferinnen nach Buchs SG zum dortigen Top CC bringt. Von dort wird die Ware von einem Recyclingunternehmen aus Eschlikon abgeholt. Aus dem Kunststoff werden später Röhren aller Art und verschiedene Kunststoffutensilien hergestellt.
Die Deckel können hier in Zizers bei der Bäckerei-Konditorei Signer oder beim Denner an der Torkelgasse abgegeben werden. Burgi Stäger holt sie dann dort ab und transportiert sie nach Chur, wo sie die Deckel im Keller ihres Wohnhauses prüft und sortiert. Deckel mir Alu-Einsätzen (gewisse Milchflaschen oder Tetrapackungen) sollten nicht abgegeben, sondern dem Hauskehricht zugeführt werden. Dies erleichtert Burgi Stäger die Arbeit. Zwei Wünsche hätte die aktive Rentnerin noch: Zum einen wünscht sie sich Hilfskräfte beim Verarbeiten der Deckel, zum anderen wäre es schön, wenn eine Firma mit ihren Fahrzeugen die Deckel einsammeln und nach Eschlikon transportieren könnte. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 078 684 71 60 bei ihr.

Kunststoffdeckel mit Alueinsätzen (rechts) sind dem Hauskehricht zuzuführen, die übrigen (links) können bei der Bäckerei-Konditorei Signer oder beim Denner abgegeben werden.

Burgi Stäger hat bis dato rund vier Tonnen Kunststoffdeckel gesammelt, deren Erlös für den Kauf von Blindenführhunden dient. Bilder Bartholomé Hunger

Leo Jeker, ein Tourismuspionier, tritt ins zweite Glied

Adieu Savognin Bergbahnen AG

hu/pd. Mit einem Dankesessen im Gasthaus zur Bündte in Jenins hat Leo Jeker allen seinen treuen Wegbegleiterinnen und -begleitern für die jahrelange Zusammenarbeit Danke gesagt. Die illustre Schar umfasste Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, aus Sport und Medien und eine Anzahl persönlicher Freunde. Unter den prominentesten Gästen erkannten wir den langjährigen, ehemaligen Trainer der Ski-Nationalmannschaft Karl Frehsner, den ehemaligen Regierungsrat Dr. Reto Mengiardi, den Verleger Hanspeter Lebrument, den Gemeindepräsidenten von Surses, Leo Thomann, den ehemaligen Präsidenten der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis, Dr. Franz Hidber, Kantonalbank CEO Daniel Fust und viele weitere. Leo Jeker stellte alle eingeladenen Gäste, teilweise waren sie auch aus Österreich angereist, in humorvoller Art und Weise vor. Apropos Humor: Als Überraschungsgast hat er den bekannten Bündner Comedian Rolf Schmid eingeladen, der für wahre Lachsalven sorgte. Und für musikalische Unterhaltung war der Zizerser Klarinettist Bruno Brodt mit seinem «Bündner Ländlermix», in der Besetzung Bruno Brodt, Klarinette, Reto Cantieni, Akkordeon und Schwyzerörgeli, Werner Amacher, Schwyzerörgeli und Luciano (Lungo) Stampa, Kontrabass, besorgt. Und auch die Bündte-Küche liess sich nicht lumpen und verwöhnte die Gäste kulinarisch.

Ivar Jeker, geboren 1977 und Bürger von Zizers, hat die Nachfolge von seinem Vater Leo Jeker (rechts) als Verwaltungsrat der Savognin Bergbahnen AG angetreten. Seine Wahl erfolgte einstimmig. Bilder zVg

Musikalisch umrahmt wurde die Dankesfeier von Leo Jeker im Gasthaus zur Bündte in Jenins von der Kapelle «Bündner Ländlermix» der Zizerser Klarinettisten Bruno Brodt (2. von rechts).

Grund seiner Einladung war sein Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Savognin AG. Ein Blick auf die Firmengeschichte zeigt, dass Leo Jeker die Geschicke der Bahn von Anfang an geleitet hat. Am 25. Mai 1962 fand die Gründung der damaligen Nandro, Ski- und Sessellift Savogni-Martegnas AG statt. Bereits im Sommer 1962 wurden daraufhin drei Transportanlagen im Rekordtempo erstellt. Die Idee von Savognin damals: Ein Bergtal hilft sich selbst. Und so konnte im Dezember 1962 Savognin in die erste Wintersaison starten.

In der Medienmitteilung aus Anlass der Generalversammlung 2022 wird dann folgendes festgehalten: Ein besonderer Dank gilt Leo Jeker, der seit 60 Jahren die Entwicklung der Savognin Bergbahnen AG massgeblich mitgeprägt hat. Trotz viel anfänglicher Kritik hat er mit dem Bau der ersten Gross-Schneeanlage Europas (!) im Jahre 1978 die technische Beschneiung in die Schweiz gebracht. Ohne diese Pionierleistung könnten moderne Skigebiete heute nicht mehr überleben. Leo Jeker war stets offen für neue innovative Ideen.

Anlässlich der Generalversammlung stellte sich Leo Jeker, der noch einmal emotional auf die vergangenen 60 Jahre zurückblickte, nicht mehr zur Wiederwahl als Verwaltungsrat. Er machte Platz für die jüngere Generation. Und diese «jüngere Generation» vertritt niemand anders als sein Sohn Ivar Jeker aus Stäfa.

Als Dankeschön für die letzten 60 Jahre widmeten die Savogniner Bergbahnen ihrem ehemaligen Capo und Verwaltungsrat Leo Jeker die Talabfahrt von Tigignas nach Savognin, die erste beschneite Piste in Savognin, die zukünftig «Leo Jeker Piste» heissen wird.

Zizers als eine Art «Pilotgemeinde»

Fernwärme immer beliebter

hu. Die Kehrichtverbrennungs-Anlage in Trimmis (Gevag) hat sich ganz dem Schutz der Umwelt verschrieben. Der Kehricht, eine unserer «Zivilisationssünden», wird durch die Verbrennung benutzt, um entweder elektrische Energie oder Dampf resp. heisses Wasser zu erzeugen. Gerade heisses Wasser spielt für unsere Bevölkerung im Rahmen der Fernheizung eine wichtige Rolle und trägt dazu bei, weniger CO_2 zu erzeugen.

Im Jahre 2014 hat die Unternehmung im Zusammenhang mit der Überbauung Rosgarten eine Zentrale gebaut und dieses Quartier mit Fernwärme versorgt. Später haben sich dann Firmen der Industriezone Plätzli, allen voran die Carrosserie Casutt AG, an die Leitung angehängt. Dies dann der eigentliche Startschuss für die Erweiterung des Systems.

An der Calandastrasse sind Mehrfamilienhäuser an das Fernwärmenetz angeschlossen worden und die Leitung ist in der Folge über zwei Parzellen östlich der Kantonsstrasse ins Stiftgässchen und schliesslich zum Schloss Zizers weitergeführt worden. Geplant ist nun der Anschluss der Schulanlage Obergasse und dann eine Weiterführung zu dem sich im Bau befindlichen Quartier Gerbi. Dies bedingt nun, gemäss den Aussagen der beiden Verantwortlichen beim Gevag, Raimund Venzin (Leiter Projekte und Prozesse) und Tom Haberstich (Projektleiter/Fernwärme-Entwicklung), dass die Zentrale einer Erweiterung bedarf.

Gevag hat bis dato zwischen vier und fünf Millionen Franken in den Bau der Leitungen investiert. Gebaut wird jeweils franko Grundstückgrenze, von dort aus hat der Hausbesitzer für die Kosten aufzukommen, damit er über 80 bis 90 Grad heisses Wasser verfügen kann. Übrigens fliesst das kalte Wasser dann wieder zurück an den Ursprungsort, wo es wieder aufgeheizt wird. Damit wird auch ein Wasserverlust eliminiert.

Die Baustelle an der Kreuzung Kantonsstrasse/ Calandastrasse bildete im Grunde genommen keine grossen (Verkehrs-) Probleme.

Vorzüglich gelöst wurde die Querung der Kantonsstrasse.

Hier ist die Weiterführung der Leitungen in die Vialstrasse und Richtung Schulanlage Obergasse vorgesehen.

Fernwärme

Lange, spannende Geschichte

Aus archäologischen Stätten aus der Römerzeit weiss man, dass heisses Thermalwasser nicht nur für Badezwecke vor Ort verwendet wurde, sondern auch mittels Leitungen in Becken und Gebäude für Bodenheizungen transportiert wurde. Vorgänger von Fernwärmeheizungen existieren also bereits seit mehr als 2000 Jahren. Ein erstes «echtes» Fernwärmesystem entstand 1334 in der französischen Ortschaft Chaudes-Aigues (Zentral-Frankreich). Dort wurde heisses Thermalwasser aus einer Quelle in den Ort geleitet, um mehrere Häuser zu versorgen.

(Quelle Wikipedia)

Die beiden Verantwortlichen für die Fernwärme beim Gevag sind der Ansicht, dass sich die Sache vor allem für Mehrfamilienhäuser auszahlt. Kommt dazu, dass der Kanton für diese Projekte noch Beiträge leistet. Und dies alles, um der Klimaerwärmung wirkungsvoll zu begegnen.

Im Schlosshof wurden mehrere Meter Leitungen in Gräben verlegt. Bilder zVg

Für die Versorgung mit Fernwärme werden immer zwei Leitungen verlegt: Die eine bringt das heisse Wasser, die andere führt das erkaltete Wasser ab.

Fernwärme für die Liegenschaft Calandastrasse 7

Kostengünstig und umweltfreundlich

hu. Im Zuge der Erweiterung der Fernwärmeleitungen ist ab August dieses Jahres auch die Liegenschaft an der Calandastrasse 7 (ehemals Mehrfamilienhaus der Zementwerke Untervaz) abgeschlossen worden. Die Vorgeschichte zu diesem Ausbauschritt ist relativ einfach: Die Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft wurde mit dem Austausch der (Öl-Heizung) konfrontiert. Dabei sind im Jahre 2018 vier Varianten geprüft worden: Fernwärme, Luft/Wasser-Wärmepumpe, Pelletskessel und Sole/Wasserwärmepumpe.

Die elf Stockwerkeigentümer/-eigentümerinnen (mit total zwölf Wohneinheiten) haben sich einstimmig für die kostengünstigste Variante, nämlich die Fernwärme, entschieden. Dabei haben sie sich für die umweltfreundlichste und kostengünstigste Variante entschieden. Damit haben sie «zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen». Gemäss Verantwortlichem der Stockwerkeigentümer, Marco Cipriani, wird mit Kosten von 50 bis 60 000 Franken gerechnet. Dabei wird der Kanton aus dem «Green Deal»-Fond noch einen Beitrag leisten.

Marco Cipriani ist sehr angetan von den Verantwortlichen des Gevag: «Sie haben nicht nur die Leitung bis an die Grundstücksgrenze geplant und gebaut, nein, sie haben sich auch quasi als Generalunternehmer betätigt. Sie haben die entsprechenden Firmen aufgeboten, die dann in der Folge die Hausinstallationen erstellt haben.»

Dabei sind Röhren für sowohl für das heisse als auch für das kalte Wasser an die Decke der Tiefgarage gehängt worden und zwar so, dass sie die Ein- und Ausfahrt der Autos nicht behindern. Weiter ist die Ölheizung mit dem entsprechenden Boiler entfernt und sind zwei neue Boiler inkl. der entsprechenden Installationen eingebaut worden. In naher Zukunft wird jetzt noch der riesige Öltank (Fassungsvermögen ca. 30 000 Liter) abgebaut. Der Vorteil dieses Abbaus: Hier entsteht ein grosser Wirtschaftsraum, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern benutzt werden kann. Hier kann man in der Tat von einer Win-Win-Situation sprechen.

Mit einer relativ kleinen Installation wird die Liegenschaft an der Calandastrasse 7 beheizt, resp. mit Warmwasser versorgt. Bild Bartholomé Hunger

Architektur

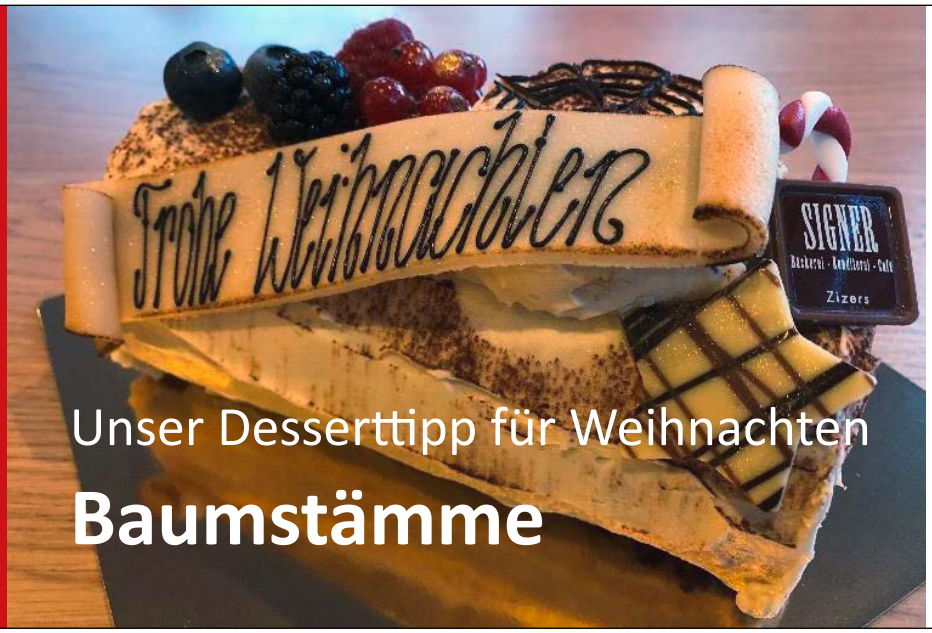
ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Bäckerei-Konditorei-Café



Unser Desserttipp für Weihnachten

Baumstämme

SIGNER
Bäckerei · Konditorei · Café
Zizers

24. Dezember 2022
6.00 bis 12.00 Uhr

25. und 26. Dezember 2022
geschlossen

Metzgerei

METZGEREI HEFTI

Wir danken unseren Kunden
für Ihre Treue und wünschen Ihnen frohe
Weihnachten und einen guten Rutsch ins
neue Jahr.

Ihr Metzgerei Hefti Team

metzgerei-hefti.ch
076 399 44 07
Oberauweg 4
7205 Zizers

Öffnungszeiten:

Mi-Fr: 08:00 - 12:15
14:00 - 17:30
Sa: 08:00 - 13:00

Weihnachtsmarkt auf dem Gelände Kinderheim Gott hilft

Klein aber mega fein

hu. Auffallend war am diesjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Gelände des Kinderheims Gott hilft die grosse Anzahl an Verkaufsständen sowie der enorme Publikumsaufmarsch. Gemäss Auskunft des Leiters des Kinderheims, Daniel Rothenbühler, sind 24 Stände aufgestellt worden. Selbstverständlich gab es auch einige Attraktionen für die zahlreichen Kinder, so etwa Kerzenziehen, Päcklifischen Kegeln etc.

An einem Stand entdeckten wir eine bekannte Persönlichkeit der Stiftung Gott hilft, nämlich die ehemalige Kommunikationschefin Pradeepa Anton. Sie wohnt seit ihrer Kündigung nun in Aesch BL und ist mit ihrem Mann nun nach Zizers gekommen, um dem Publikum leckere indische Spezialitäten anzubieten. Einmal mehr sehr beliebt waren die Adventskränze und -gestecke, die von den Mitgliedern des Frauenvereins Zizers liebevoll gestaltet worden sind.

Alles in allem: Der Zizerser Weihnachtsmarkt in dieser Form ist ein Hit und aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Der Aufmarsch am diesjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Areal der Stiftung Gott hilft war enorm und zeigt wie beliebt der Markt in der Gemeinde ist. Bilder Bartholomé Hunger

Heimleiter Daniel Rothenbühler (hinten mit Brille) freute sich, dass so viele Menschen den Weg an den Weihnachtsmarkt gefunden haben.

Erfreuliche Feststellung: Auch den Nachwuchs an «Markfahrer» gibt es in Zizers.

Immer wieder beliebt für die Kleinen ist das Kerzenziehen.

Quasi ein Stammgast am Zizerser Weihnachtsmarkt ist der Zizerser Imker Walter Remund.

Äusserst beliebt sind die mit viel Liebe produzierten Adventskränze und -gestecke des Frauenvereins Zizers.

KaffeeKhur in Untervaz

Alles für die Kaffee-Geniesser

hu. Kaffee ist aus unserem Leben kaum mehr wegzudenken. Sei es ein Espresso, ein Latte Macchiato oder ganz einfach ein Café crème – Kaffee wird beinahe überall und immer genossen. Und geniessen, das ist das Stichwort, wenn man sich über die Firma KaffeeKhur schlau macht.

Der Zizerser Bikehändler Daniel Ullrich hat zusammen mit seiner Ehefrau Yalda Ullrich im Untervazer Industriegebiet über dem Rhein einen Kaffeeshop mit Reparaturwerkstätte eingerichtet. Hier in einer grösseren Garage stehen unzählige Kaffeemaschinen und zahlreiche andere Utensilien, die benötigt werden, um einen schmackhaften Kaffee zu produzieren.

Begonnen hat die ganze Sache in Chur. Im Jahre 2020 hat das Ehepaar einen kleinen Pop Up in Chur gegenüber dem Bahnhof gemietet. Der Zuspruch war sehr erfreulich und die beiden haben sich nach einem grösseren Lokal in der Region umgesehen. In Untervaz sind sie – dank der dort domizilierten Kaffeerösterei – fündig geworden. Mit der Eröffnung des Showrooms bieten die Ullrichs nicht nur Maschinen und Zubehör an, sondern auch eine komplette Dienstleistung. Als offizieller Servicepunkt der Marken Rocket Espresso, ECM, La Marzocco und Lelit muss der Kunde nicht lange auf seine Maschine verzichten. Daniel Ullrich repariert nicht nur Bikes, sondern eben auch Kaffeemaschinen.

Aber es ist nicht nur der Shop, der zum Erfolg der Firma beiträgt. Viel wichtiger scheint den beiden der Online-Shop zu sein. Hier kann unter anderem neben den Maschinen auch röstfrischer Kaffee gekauft werden. Röstfrisch, weil der Kaffee direkt von entsprechenden Kaffeeröstereien angeliefert wird. Dabei sei festgehalten, dass der Kaufpreis eines Kilos Kaffee im Shop etwas günstiger ist als im Rahmen einer Online-Bestellung. Im Shop wird aber ausschliesslich Don George Kaffee verkauft, also Kaffee, der im gleichen Gebäude geröstet wird.

Yalda und Daniel Ullrich bieten nicht nur Kaffeemaschinen zum Verkauf an, sondern auch Dienstleistungen im Bereich von Kaffee.

Nachdem das Verkaufslokal in Chur zu klein geworden ist, ist das Ehepaar Ullrich nach Untervaz umgezogen, wo eine viel grössere Verkaufsfläche gemietet werden konnte.

Bilder Bartholomé Hunger

Selbst aus edlem Holz in Graubünden fabrizierte Griffe für Kolben werden im Kaffee-Shop zum Verkauf angeboten,

Im Verkaufsladen der Ullrichs stehen Maschinen im Wert zwischen 350 und 25 000 Franken.

Der Shop in Untervaz ist lediglich an zwei Nachmittagen sowie jeweils am Samstag für vier Stunden geöffnet. Der Onlineshop findet man unter *www.kaffeekhur.ch*.

Herbstmarkt im Regen

Schlechtes Wetter beeinträchtigt Besuch

hu. Nachdem der Wettergott den Organisatorinnen des traditionellen Herbstmarktes an der Vialstrasse in den vergangenen Jahren immer gut gesinnt war, zeigte er sich dieses Jahr für einmal von der anderen Seite. Nachdem es in der Morgenfrühe noch stark geregnet hat, waren während des eigentlichen Marktes immer wieder Schauer zu verarbeiten. Auch die Temperatur liess zu wünschen übrig und die verschiedenen Marktbeizen mussten für einmal keinen Andrang an ihren Getränke- und Esswarenständen bewältigen.

Trotzdem, der Markt präsentierte sich einmal mehr sehr bunt und die Stände luden zum Verweilen resp. zum Kaufen ein. Trotz der misslichen Witterung liessen es sich zahlreiche Unentwegte nicht nehmen, auf der Vialstrasse zu flanieren. Und sie mussten ihr Kommen nicht bereuen: Neben den Verkaufsständen konnten die verschiedensten musikalischen Attraktionen genossen werden: eine Drehorgelspielerin und ein Drehorgelspieler sorgten ebenso für Unterhaltung wie die Musikgesellschaft, die Guggenmusik Rappagugga oder eine Ländlerkapelle.

Und im Wahljahr 2022 zeigten sich für einmal auch die Kandidaten am Markt. Wir haben alle drei Gemeindepräsidenten-Kandidaten entdeckt, die sich «unters Volk» gemischt hatten. Ob es dann für eine Wahl gereicht hat, liest man in der Dezember-Ausgabe.

Das schlechte Wetter drückte auf die Besucherzahlen des Herbstmarktes 2022. Bilder Bartholomé Hunger

Vereine wie Theater Zizers benutzen den Herbstmarkt immer wieder um auf sich aufmerksam zu machen.

Auch die leckere türkische Fleischspezialität wird seit Jahren am Zizerser Herbstmarkt angeboten.

Hannes Jenny, Präsident von naturzizers und Jäger, kauft für die kommenden Jagdtage ein.

Auch bei schlechter Witterung ist der Herbstmarkt ein beliebter Treffpunkt.

Musik darf am Zizerser Herbstmarkt nicht fehlen: von links Musikgesellschaft, Drehorgelspielerin und Ländlerkapelle Rothorn

Wird Zizers zum Poker-Mekka?

Vom Gemeinde- zum Pokersaal

hu. Seit 1½ Jahren wird im Saal des Gasthauses Löwen Poker gespielt. Dies ist möglich, nachdem der Kanton Graubünden am 15. Dezember 2020 das Glückspiel legalisiert hat. Dies auf einen Beschluss des Bundes hin.

Poker ist der Name einer Familie von Kartenspielen, die normalerweise mit Pokerkarten des anglo-amerikanischen Blatt zu 52 Karten gespielt werden und mit denen mit Hilfe von fünf Karten eine Hand (Pokerblatt) gebildet wird. Dabei setzen die Spieler ohne Wissen um das (genaue) Blatt des Gegners einen unterschiedlich hohen und mehr oder weniger wertvollen Einsatz (Spielmarken, Chips, Geld etc.) auf die Gewinnchancen der eigenen Hand.

Im Pokerlokal Löwen kann höchstens um 20 000 Franken gespielt werden. Jeder Spieler, der antritt, hat einen Einsatz von 80 Franken zu entrichten sowie zwanzig Franken an den Veranstalter zu bezahlen. Das eine Geld wird als Gewinnsumme ausbezahlt, der kleinere Betrag dient dazu, Unkosten zu decken. Dabei geht ein Betrag an die sogenannten Dealer, also jene Personen, die am Tisch für den Ablauf eines geregelten Spielbetriebes sorgen.

Der Start verlief etwas harzig, wie der Betreiber Bruno Wyss meinte. Die Corona-Pandemie hat den Start nicht gerade einfach gemacht. Doch jetzt läuft das Geschäft. Die Nachfrage nach Spielmöglichkeiten ist gross. Es gibt sogar ein Pärchen, das jeweils am Dienstag von München nach Zizers reist, um hier Poker zu spielen! Gespielt wird wöchentlich jeweils am Dienstag, Freitag und Samstag. Den Spielerinnen und Spielern stehen 54 Plätze im Saal und 18 Plätze auf der Bühne zur Verfügung. Heisst, dass 72 Personen in Zizers Poker spielen können.

Der ehemalige Gemeindesaal ist in der Tat prächtig eingerichtet, wobei die Atmosphäre in diesem nostalgischen Saal einmalig ist. «Es ist ohne weiteres möglich, die Spieler und Spielerinnen bei ihrem Tun zu beobachten», stellt Bruno Wyss fest. «Hier wird keine Geheimniskrämerei gemacht!»

Die Zizerser nehmen unter der Führung von Bruno Wyss (Captain) dieses Jahr bereits zum zweiten Mal an der Schweizermeisterschaft Nationalliga A teil. Es sind zehn Teams, die um den Schweizermeister Titel kämpfen. Die drei Letztplatzierten steigen in die Nationalliga B ab. Von den zehn Teams stammen nicht weniger als deren sieben aus Graubünden: Jenins, Davos, Klosters, Domat/Ems, Chur und Zizers (2) und je eine Equipe aus Bad Ragaz, Rüti ZH und Luzern.

Bruno Wyss managt nicht nur den Pokerbetrieb hier in Zizers, sondern organisiert seit einigen Jahren auch Poker-Reisen. Ziel ist jeweils die kleine tschechische Gemeinde Rozvadov. Dort befindet sich das «King's Resort», mit dem im Moment grössten Pokerraum Europas. Das Lokal wurde im Jahre 2002 von einem Kunstsammler und Pokerspieler gebaut und hat am 26. Juni 2003 seine Tore geöffnet.

Zum eigentlichen Spielbetrieb hält Bruno Wyss folgendes fest: «Das Pokerspiel soll in erster Linie Spass machen und die mentalen Fähigkeiten herausfordern. Die ausgewogene Balance zwischen verantwortungsvollem Spiel und schleichenden Suchtverhalten ist jedoch nicht immer leicht zu finden, respektive beizubehalten. Der Pokerclub HSPO (Helvetic Series of Poker) hat sich verpflichtet, präventiv zu agieren und auffällige Spielerinnen und Spieler darauf hinzuweisen, sich bei einer Suchtpräventionsstelle oder Therapieeinrichtung zu melden und bei Bedarf zu sperren.»

Weitere Informationen unter:
www.hsop.ch

Der ehemalige Gemeindesaal im Gasthaus Löwen ist zu einem gediegenen Pokersaal umfunktioniert worden.
Bild Bartholomé Hunger

Spitex-Mahlzeitendienst in Zizers

Arthur «Turi» Tiri bringt Mahlzeiten statt Post

hu. Wer kennt ihn nicht: Der immer fröhliche ehemalige Postbote Arthur «Turi» Tiri, der mit grossem Einsatz die Post zu den Haushaltungen überbrachte. Und er hatte immer ein gutes Wort auf den Lippen oder er pfiff fröhlich ein Liedchen vor sich hin. Nach seiner Pensionierung bringt er wieder etwas zu bestimmten Haushalten: Nämlich das Mittagessen. Wir haben ihn auf einer der Touren durch das Dorf begleitet.

Jeweils um 10.45 Uhr steht sein Auto zum Verlad der Speisen vor der Türe der Küche des Alters- und Pflegeheims Serata der Stiftung Gott hilft bereit. Heute hat Küchenchef Pino Cutieri einmal mehr ein schmackhaftes Menü bereit: Brokkoli-Suppe, Curry-Geschnetzeltes mit Reis und Gemüse, gemischter Salat sowie eine Orangemousse zum Dessert. Alles wird sauber verpackt in einem blauen Warmhaltebehälter, der mit dem Namen der Empfängerin, der Empfänger beschriftet ist.

Und dann geht die Fahrt los – Heute sind acht Ziele anzufahren: Station 1 ist in unmittelbarer Nähe, nämlich in der Alterssiedlung der Stiftung. Weiter führt die Fahrt über die Bildgasse hinauf zum Bovel und weiter an die Eichbergstrasse, die Nordstrasse und die Montalinstrasse hinunter zur Friedaustrasse. Bei jeder der bedienten Personen nimmt Turi das Leergut zurück und punkt 11.45 Uhr liefert er dieses wiederum in der Serata-Küche ab. Die meist einsamen Personen sind dankbar und froh, wenn Turi noch ein kleines Schwätzchen mit ihnen hält.

Küchenchef Cutieri erklärt uns, dass er Menüs für Empfängerinnen und Empfänger in Zizers sowie einige in Trimmis bereitstelle, aber auch für die stiftungseigene KITA und das Kinderheim Therapeion. Es sind neben Turi Tiri noch fünf weitere Personen, die im ehrenamtlichen Einsatz für den Spitex-Mahlzeitendienst im Einsatz stehen: Carla Wyssmann, Bruno Graf, Rolf Hofstetter, Edi Krättli und Beat Sager. Eine verdienstvolle Arbeit, die eine Würdigung verdient.

Die Mahlzeiten werden von Küchenchef Pino Cutieri in der Serata-Küche liebevoll zubereitet.
Bilder Bartholomé Hunger

Vor dem Verpacken kommt noch ein Schuss heisse Curry-Sauce über das Fleisch.

Die blauen Boxen werden von der Küchenmannschaft vor das Haus zum Verlad gestellt: rechts jene für Zizers, links jene für Trimmis.

Arthur Tiri ordnet die Boxen so, dass er eine Tour ohne Schwierigkeiten bewältigen kann.

Seine erste Station: Alterswohnheim der Stiftung Gott hilft.

Selbstverständlich wird auch das Leergut vom Vortag zurückgebracht.

Schreinerei

KOFIX die möbelschreinerei

SAMINA

Energie tanken im Schlaf

Vertrauen auch Sie auf den naturkonformen SAMINA Schlaf.

Kofix Schreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis | T 081 353 53 52 | **www.kofix.ch**

Camping/Restaurant

Metzgeta
17. bis 22. Januar 2023

Felsenaustrasse 61| 7000 Chur
+41 (0)81 284 22 83 | info@camping-chur.ch
www.camping-chur.ch

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

Ingenieur

GADOLA

BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT

KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik | Development | Kommunikation | Media & Design | Cloud

Haustechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

«Liachtblick» – neue Form eines Abendgottesdienstes

Einmaliger Einstieg in die Adventszeit

hu. Mit dem Gottesdienst «Liachtblick» in der reformierten Kirche haben am ersten Adventssonntag zahlreiche Kirchgänger und Kirchgängerinnen die Adventszeit in Angriff genommen. Liachtblick ist ein Gottesdienst, der sich doch von den jeweiligen Morgengottesdiensten unterscheidet. Erstens findet der Gottesdienst jeweils am Abend statt und der Pfarrer ist wenig bis gar nicht involviert. Das Team, das den überkonfessionellen Gottesdienst ausrichtet, setzt sich aus verschiedenen Menschen zusammen und wird unterstützt von modernen Medien, wie etwa einem Beamer. Die neue Technik in der reformierten Kirche, die in den vergangenen Jahren installiert worden ist, macht diese Form des Gottesdienstes möglich.

Die Leitung des ersten «Liachtblicks» oblag Thomas Richli, der auch die Predigt hielt. Nach einem Interview mit dem Leiter der Brocki Zizers, Tobias Häberli, nahm Richli den Faden auf und verglich eine Brockenstube mit unseren Herzen. Es gilt hüben wie drüben, sich von sogenanntem «Kramzeug» zu befreien und damit Platz für wichtige Dinge zu machen. Die eindrückliche und sehr motivierte Predigt fuhr bei den Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes ein, zumal sie einzigartig musikalisch umrahmt war. Dafür zeichneten Rebecca Gartmann (Zizers) am Klavier und Samuel Inauen (Untervaz) (Geige, Kontrabass und Percussion) verantwortlich. Ansprechend aber auch der Gesang von Sarah Jeffrey und Barbara Richli.

Es war wirklich beeindruckend, wie sich junge Frauen, dazu gehörten auch Alina Elmer und Chiara Daly, sehr engagiert für das Gelingen eines anspruchsvollen Gottesdienstes einsetzten. Der nächste «Liachtblick», der wärmstens empfohlen werden kann, findet am 1. Januar 2023, um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche statt. Für das Jahr 2023 sind dann noch sechs weitere derartige Gottesdienste geplant.

Für einmal hielt nicht Pfarrer Heinz Ulrich Richwinn die Predigt, sondern Thomas Richli im Rahmen des Abendgottesdienstes «Liachtblick». Bilder Bartholomé Hunger

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Rebecca Gartmann und Samuel Inauen umrahmt.

Die beiden Sängerinnen Sarah Jeffrey (links) und Barbara Richli gaben ihr Bestes.

Weihnachtsmenü von Kochclub-Mitglied Andy Hitz

Andy Hitz ist im Jahre 2020 als Azubi dem Hobby Kochclub Zizers (HKCZ) beigetreten und bereits am 3. Oktober 2021 dann als vollwertiges Mitglied aufgenommen worden. Aber nicht nur dies: Er wurde auch gleich als Kassier des Clubs gewählt. Andy Hitz wohnt mit seiner Familie (Ehefrau und drei erwachsene Töchter) seit dem Jahr 1989 in Zizers. Der eidg. dipl. Förster war 29 Jahre Geschäftsführer einer Forstunternehmung und ist zurzeit Geschäftsführer der Handheld Swiss GmbH. Im kommenden Jahr erfolgt dann sein Übergang in die Pension. Er hat sich spontan erklärt, als letztes Vollmitglied, ein Weihnachtsmenü zu publizieren.

Weihnachtsmenü

Randencarpaccio mit Nüsslisalat

****

Rindsfilet im Kräutermantel
Parmesankartoffeln
Rübli / Brokkoli

****

Mango-Joghurt-Crème

Randencarpaccio mit Nüsslisalat und Feta

Zutaten für 4 Personen

4 grosse	Randen (roh)
2 Esslöffel	Kürbiskernöl
4 Esslöffel	Olivenöl
4 Esslöffel	Baumnussöl
2 Esslöffel	Zitronensaft
2 Esslöffel	Balsamico
3 Esslöffel	Honig oder Ahornsirup
2 Teelöffel	Senf, mittelscharf
3 Prisen	Salz
	Pfeffer nach Geschmack

Zubereitung

Die Randen schälen und mit einem Gemüsehobel in dünne Scheiben hobeln. Optional die Rote Bete mit einem scharfen Messer in feine Scheiben schneiden.

1. Alle weiteren Zutaten gut verrühren.
   Tipp: Bei der Zubereitung des Dressings empfiehlt es sich, das Öl immer zuletzt zuzugeben. So lassen sich die anderen Zutaten besser mischen.
2. Die gehobelten Randen kreisförmig auf den Tellern auslegen und einen Teil des Dressing darüber verteilen. Alle Randenscheiben sollten gut benetzt sein.

Tipp: Giessen Sie das Dressing 15 Minuten vor dem Servieren über die hauchdünnen Randen. So kann es besser ziehen und die Randen bekommen ein besonders intensives Aroma.

Zutaten Garnitur für 4 Personen

200 Gramm	Feta
100 Gramm	Baumnüsse
140 Gramm	Nüsslisalat

Zubereitung

1. Den Käse in dünne Scheiben oder kleine Würfel schneiden und den Nüsslisalat waschen.
2. Die Baumnüsse hacken und kurz in einer Pfanne ohne Öl rösten.
3. Den Käse über den Randenscheiben verteilen, den Salat mittig auf dem Carpaccio anrichten, den Rest des Dressing darüber verteilen und zuletzt die Baumnüsse über das Carpaccio streuen.

Rindsfilet im Kräutermantel mit Balsamicosauce

Zutaten für 4 Personen

600–700 g	Rindsfilet (Mittelstück)
2 Esslöffel	Senf, mild
1 Zweig	Rosmarin
1	Knoblauchzehe
	Pfeffer frisch gemahlen
1 Esslöffel	Olivenöl
	Petersilie
	Schnittlauch
	Zitronenthymian

Sauce

50 ml	Balsamico Essig
100 ml	Rotwein
100 ml	Brühe
20 g	Butter
½ Stück	Zwiebel gehackt
1 Teelöffel	Tomatenmark
1 Teelöffel	Weissmehl
1 Zweig	Rosmarin

Zubereitung

Das Rindsfilet ca. 60 Minuten vor der Zubereitung aus dem Kühlschrank nehmen und Zimmertemperatur annehmen lassen. Dann das Filet mit dem Senf einreiben und von allen Seiten pfeffern. Den Knoblauch grob zerdrücken und auf dem Filet verteilen. Den Rosmarinzweig auf das Rindsfilet legen und im 80° C heissen Backofen ca. 60 Minuten garen. Das Rindsfilet sollte eine Kerntemperatur von 50–52° C erreichen.

So lange das Rindsfilet im Backofen ist, können die Sauce und die Beilagen vorbereitet werden. Für die Sauce die Butter bei mittlerer Hitze zergehen lassen und die Zwiebel hinzufügen und kurz andünsten lassen. Das Tomatenmark hinzugeben und so lange weiter braten, bis es braun (nicht schwarz) wird. Dann das Weissmehl hinzufügen und kurz vermischen, mit dem Balsamico Essig ablöschen und so lange reduzieren lassen, bis ihr eine sirupartige Konsistenz habt. Nun den Rotwein, die Brühe und den Rosmarinzweig hinzufügen und auf die gewünschte Dicke einkochen lassen.

Sobald bald das Rindsfilet die Kerntemperatur erreicht hat (50–52 Grad) nehmt ihr es aus dem Ofen und lasst es ca. 5 Minuten stehen. Das Olivenöl in einer Bratpfanne erhitzen und das Rindsfilet während ca. 4 Minuten auf allen Seite scharf anbraten. Die gehackten Kräuter in einen Teller geben und das Rinderfilet darin wenden. Das Fleisch mit den Beilagen und der Sauce anrichten und servieren.

Tipp: Wir braten das Fleisch nach dem Niedergaren an, so ist das Fleisch heisser auf dem Teller.

Parmesan-Kartoffeln mit Salbei

Zutaten für 4 Personen

400 g	festkochende Kartoffeln
2 Esslöffel	Olivenöl
½ Teelöffel	Salz
80 g	geriebener Parmesan
20 g	Röstzwiebeln (1 EL beiseite gestellt)
1 Esslöffel	Zitronensaft
3 Esslöffel	Wasser
1 Bund	Salbei fein geschnitten (2 EL beiseite gestellt)
	Salz und Pfeffer

Zubereitung

- Kartoffeln mit der Schale längs in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und mit Olivenöl bestreichen, salzen.
- Kartoffelscheiben auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen
- Ca. 15 Minuten in der oberen Hälfte des auf 220 Grad Celsius vorgeheizten Ofens backen, herausnehmen.
- Parmesan, Röstzwiebeln, Zitronensaft, Wasser und Salbei mischen und würzen.
- Masse auf Kartoffelscheibenverteilen, ca. 5 Minuten fertig backen.
- Herausnehmen, Kartoffeln anrichten, beiseite gestellte Röstzwiebeln und Salbei darüber streuen.

Mango-Joghurt-Crème

Zutaten für 6 Portionen

4 Blöcke	Gelatine
2 Stück	reife Mango
2 Stück	Limette (Saft u. Schale)
300 g	Joghurt
6 Esslöffel	Zucker
100 ml	Orangensaft
200 ml	Rahm

Zubereitung

Den Start macht die Gelatine, indem sie in kaltem Wasser eingeweicht wird.

Die Mango schälen und vier dünne Schnitze zum Dekorieren abschneiden. Das restliche Fruchtfleisch wird mit Limettenabrieb und 2 Esslöffeln des Limettensafts, sowie Zuckerpüriert.

In einem Topf wird der Orangensaft leicht erhitzt und die ausgedrückten Gelatineblätter eingerührt. Den Topf von der Platte nehmen und zwei bis drei Minuten kaltrühren, bevor das Mango-Püree mit dem Joghurt dazukommt. Das Ganze in eine Schüssel umfüllen und für ca. 10 Minuten kaltstellen.

In der Zwischenzeit den Rahm steif schlagen und nach der Kühlzeit unter die Mango-Joghurt-Masse heben. In Schalen abgefüllt für eine weitere Stunde kaltstellen und mit den Mangoschnitze garniert servieren.

Tipp: Für einen grünen Farbtupfer kann die Dekoration noch mit frischer Minze ergänzt werden.

Jahresfest 2022 der Stiftung Gott hilft

Attraktives Programm und grosse Gästeschar

hu. Das diesjährige Jahresfest der Stiftung Gott hilft vom September in Trimmis hat einmal mehr viele Gäste aus nah und fern mobilisiert. Und diese mussten ihren Besuch nicht bereuen, denn die Festverantwortlichen präsentierten zum Thema «Zwischenhalt» ein äusserst attraktives Festprogramm.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Festes stand die erste Predigt des neuen Leiters der Stiftung Daniel Wartenweiler. Selbstverständlich befasste er sich ebenfalls mit dem Thema «Zwischenhalt», und er tat dies am Beispiel des Propheten Elias. Elias lebte in einer Zeit, als sich das jüdische Volk von Gott abgewandt und sich dem Götzendienst zugewandt hatte. Auch er hatte zeitweilig Mühe, an seinen Gott zu glauben und zog aus diesem Grund in die Wüste, wo er während 40 Tagen darbte – scheinbar ohne Wasser und ohne Essen. Alsdann bestieg er, nachdem er von Gott seinen Tod erbat, aber von ihm vielmehr gelabt wurde, in einer Zeit von ebenfalls 40 Tagen hinauf zum Gottesberg Horeb, just jenem Berg, auf welchem Moses die zehn Gebote empfangen hatte. In einer Felsnische sprach Gott zu ihm und gab ihm den Auftrag, sich wieder unter die Menschen zu mischen und weiter das Wort Gottes zu verkünden. Damit hat der Prophet sowohl in der Wüste als auch in der Felsnische Zwischenhalte eingeschaltet, die ihm wohl bekommen sind. Auch wir Menschen sollten heute solche Zwischenhalte einschalten und uns für neue Taten wieder sammeln, meinte Daniel Wartenweiler zum Abschluss seiner Predigt. Umrahmt war die Predigt von einem Grusswort von Stiftungspräsidentin Rebekka Bieri, die ihrer Freude Ausdruck gab, dass derart viele Mitarbeitende und Freunde der Stiftung den Weg nach Trimmis gefunden hatten. Musikalisch wurde die würdige Feier umrahmt von den beiden Sängerinnen Rahel Reinhard und Esther Sulser, begleitet von einem «hauseigenen» Trio (Keyboard, Bass und Schlagzeug). Die beiden Sängerinnen traten dazu mit einem kleinen, aber umso gesangsfreudigeren Kinderchor auf.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war auch das kurze Podiumsge-

Freundlicher Empfang in der Mehrzweckhalle Trimmis zum Jahresfest 2022 der Stiftung Gott hilft bei Kaffee und Gipfeli. Bilder Bartholomé Hunger

Stiftungsratspräsidentin Rebekka Bieri begrüsste rund 600 Gäste zum diesjährigen Jahresfest in Trimmis.

Zum ersten Mal eine Predigt am Jahresfest hielt der neue Leiter der Stiftung Daniel Wartenweiler, hier mit seiner Frau und seiner Tochter.

Unter zwei Malen wurde ein Film von und über «God help Uganda» eingespielt, einer Institution, die von der Stiftung für Waisen in diesem afrikanischen Land gegründet wurde und heute noch mit viel Erfolg betreut wird.

Rund 600 Besucherinnen und Besucher versammelten sich zum Jahresfest der Stiftung Gott hilft in Trimmis.

Die beiden Sängerinnen Rahel Reinhard (links) und Esther Sulser brillierten mit einigen tiefgründigen Liedern.

spräch, ebenfalls wie die gesamte Veranstaltung glänzend moderiert von Evi Zumsteg und mit «unserem» Hans Götz im Mittelpunkt. Auch er befasste sich in seinen einleitenden Worten mit dem Gedanken «Zwischenhalt». Aufgewachsen in Zizers in einem kleinen Bauernbetrieb, galt es schon früh mitzuhelfen. Vor allem das Sammeln von Brennholz stand im Zentrum seines jugendlichen Tuns. Der Wald hat es ihm angetan und so suchte er in späteren Jahren vielfach den Wald als eine Art Stätte der Ruhe und des Nachdenkens auf. Der 91-jährige Bewohner des Altersheims Serata, wo er sich übrigens sehr wohl fühlt, nannte aber auch die Gesangsstunden im Männerchor Zizers als eigentliche «Zwischenhalte». Von der Kameradschaft, die im Männerchor gepflegt wurde, war Hans Götz angetan. Spasseshalber meinte er, dass er nun im Serata seit knapp einem Jahr beinahe zu viele Zwischenhalte einlege … Als Abschluss trug er ein Gedicht vor, das vom über 600-köpfigen Publikum mit grossem Applaus aufgenommen wurde.

Nach diesen eindrücklichen Stunden wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Jahresfest von der Serata-Küche kulinarisch verwöhnt. Und die vielen Kinder hatten anschliessend Gelegenheit, sich in zahlreichen Spielen zu versuchen. Kurz gesagt: Das Jahresfest 2022 der Stiftung Gott hilft war wiederum ein einmaliger Anlass, und man möchte ihn nicht aus dem Terminkalender der Stiftung missen.

Gedicht von Hans Götz

Vorgetragen anlässlich des Jahresfestes 2022 / Unteres Schloss mit Schlössli um 1900, gezeichnet von Hans Götz

A chlini Erinnerig an alt Zizers

Wenn i dur Schtross und Gässli lanfa
und tränna us dr Buabazyt.
denn paggt mis Herz a lüsligs Planga:
isch das denn alles schu so wüt?
I cha die Ruah vu früener gschpüra,
wo anders gsi isch als das Hüt.
wenn amma früna Wintermorgat
nüt ghört häsch als as Schällaglütt.
vu Rösser wo mim Pflug hin zoga
a schmala Pfad ins Winterchleid.
Kei Lärma. Gschtangg. Motoraruscha.
nu d'Luft wo liichta Holzrauch treid.
I tengg an an a Märzaobet
wo lan dr Pfüh dur ds Tal hät blost.
wo ngschtört häsch am Früahligsahna.
am erschta Amslahiad häsch gloost.
Hüt ghörsch vor luter liaba Nöta.
vor luter Hascht und Lärm und Chrach
si nümma so liabli flöta
uf ds Nochburs altem Holzschopfdach.
Mit Wehmuat lanf i drum dur G'assa.
wo hüt zu Strossa worda sin.
I chas an drum fascht gär nid fassa.
dass i a Senior worda bin.
So goth halt alles sinim Wäga.
verbei goht au dia schönschti Zyt.
Mach ds Beschta us dim churza Läba.
dr Abschid isch villicht nit wüt!

Im Untergeschoss der Mehrzweckanlage hat man für die Kinder einen Spielplatz eingerichtet, der sehr rege benutzt wurde.

Sympathisch auch der Auftritt eines kleinen Kinderchores. Die Mädchen verfügen bereits über sehr gute Stimmen.

Einen grossen Auftritt hatte «unser» Hans Götz, der kurz aus seinem Leben erzählte und ein von ihm verfasstes Gedicht vortrug.

Herbstfest Zizers 2022

Trotz Regenwetter ein Erfolg

Dieses Jahr ist der Verein Herbstfest gegründet worden. Der Verein organisiert jeweils einen gemütlichen Abschluss des traditionellen Herbstmarktes. Unser Bild zeit das Team Herbstfest. *Bilder zVg*

Das Team trotze der schlechten Witterung und hat für die zahlreichen Gäste auf dem Schulhausplatz Obergasse Zelte aufgebaut.

Für die musikalische Unterhaltung waren dieses Jahr Riccarda und Marius aus Jenins besorgt.

Eing. Auch wenn es Petrus dieses Mal nicht so gut mit uns meinte wie die letzten Jahre, konnten wir unser Ziel dennoch erreichen: Der Dorfgemeinschaft eine Möglichkeit zu bieten, den Herbstmarkttag gemütlich ausklingen zu lassen. Anders als die Jahre zuvor verweilten die Besucher unter dem grossen, festlich beleuchteten Zelt. Mit unseren hausgemachten Speisen und Getränken konnte man sich, zumindest von innen, etwas aufwärmen. Apropos Essen und Trinken: Wir beziehen alle Zutaten, vom Paniermehl (Bäckerei Signer) bis zum Wein (Weinbau Meier) von lokalen Produzenten. Sogar die neue Vegi-Variante des Burgers stammt aus der Region, von «The Green Mountain» in Igis. Es ist uns eine grosse Freude, dass wir so viele tolle Produzenten im Dorf und in der Nachbarschaft berücksichtigen können und so auch eine höhere Wertschöpfung in der Region gegeben ist.

Auch die musikalische Unterhaltung war ein richtiger Seelenwärmer. Zu Beginn spielte unsere «Rappagugga» einige Stücke und während dem Abend heizten Riccarda und Marius aus Jenins mit Handorgel, Klarinette, Gitarre und Gesang ein. Die Stimmung war ausgelassen und wir freuten uns, frei von jeglichen Einschränkungen feiern zu dürfen.

Ein weiteres Anliegen ist uns auch, dass wir einen schönen Teil des Gewinnes jeweils an eine wohltätige Organisation im Dorf spenden können. Dieses Jahr durften wir mit CHF 500 die «Stiftung Gott hilft» unterstützen.

Vereinsgründung: Neben der Planung des Festes stand dieses Jahr die Gründung unseres Vereins «Herbstfest Zizers» im Fokus. «Es vereinfacht für uns viele Dinge bei der Planung, und auch können wir so einheitlich auftreten», so Präsident Tobias Perini. Des Weiteren stehen Niculin Augustin (Vize-Präsident), Moni Perini (Kassiererin), Dominic Gämperli (Aktuar) und Raffael Perini (Beisitzer) dem Verein vor.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unseren Verein mit Ihrem Besuch am Herbstfest Zizers unterstützen und somit auch einen sozialen Beitrag leisten. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Sponsoren, welche uns Jahr für Jahr einen finanziellen Zustupf geben. So können wir das Fest, ohne finanzielle Risiken einzugehen, planen – vielen Dank!

Das nächste Herbstfest findet am Samstag, **16. September 2023** statt – hoffentlich wieder bei Sonnenschein und herbstlich, milden Temperaturen.

Wir freuen uns jetzt schon auf euch!

Generalversammlung Musikgesellschaft

Sieben neue junge Mitglieder

Von Christoph Bucher (Text und Bilder)

Am Dienstag, 6. September, fand im Hotel Sportcenter 5 Dörfer die alljährlich wiederkehrende Generalversammlung statt. Nebst den vorgeschriebenen Traktanden fanden Ersatzwahlen in den Vorstand statt und man blickt erstmals wieder sehr optimistisch ins kommende Vereinsjahr, in der Hoffnung, dass wieder «Normalbetrieb» angesagt ist.

Die neue Präsidentin Denise Meier eröffnet die Versammlung. Ihr Jahresbericht wie auch der Jahresbericht der Dirigentin führten uns nochmals vor Augen, dass auch im letzten Vereinsjahr einige coronabedingte Schwierigkeiten gemeistert werden mussten.

Der Vorstand zusammen mit der Dirigentin und der Musikkommission haben aber, trotz zeitweiligen staatlichen Einschränkungen, in intensiven Arbeitssitzungen ein tolles Musikjahr mit nur punktuellen Einschränkungen auf die Beine gestellt. Dafür sei diesen Gremien an der Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, denn ein Verein lebt nur, wenn er sich aktiv in der Öffentlichkeit zeigen kann.

Wir Musikantinnen und Musikanten hoffen nun alle, dass die Zukunft wieder totale Normalität bringt. Unser Ziel ist es, Musik zu machen und mit dieser ein breites Publikum zu begeistern. Die verschiedenen Jahresberichte verdeutlichen, dass im letzten Vereinsjahr Einiges (z.B. Sommernachtskonzert, Organisation des BSEW in Chur, ein Auftritt beim Militär in Walenstadt)) umgesetzt werden konnte. Das Musikjahr 2022/23 startete bereits mit einem tollen Musiktag in Trimmis.

Leider haben wir auch dieses Jahr zwei Austritte zu verzeichnen. Erfreulicherweise heissen wir aber gleichzeitig sieben neue junge Mitglieder willkommen. Auch konnte die Charge des Fähnrichs wieder besetzt werden. Wir hoffen, dass sich diese neuen Musikantinnen und Musikanten in unserem Verein wohl fühlen und freuen uns auf eine langjährige Mitgliedschaft.

Das Jahreskonzert soll im kommenden Musikjahr wieder im März stattfinden. Neu ist einzig, dass wir nicht mehr an zwei Abenden konzertieren werden, sondern unsere musikalische Arbeit an einem Abend darbieten werden und zwar am Samstag, den 25. März 2023.

Mit Fabienne Ciccone wählt der Verein ein langjähriges Mitglied in den Vorstand. Sie ersetzt Yvonne Müller, welche viele Jahre dem Verein in verdankenswerter Weise als Vorstandsmitglied gedient hat. An dieser Stelle muss erneut erwähnt werden: Leute zu finden, welche sich für einen Verein in ihrer Freizeit zusätzlich engagieren ist in der heutigen Zeit nicht einfach. Umso erfreulicher ist also die Tatsache, dass sämtliche Chargen wieder besetzt sind. An dieser Stelle wünschen wir Fabienne viel Erfolg in ihrem neuen Amt.

Der Vorstand waltet seines Amtes anlässlich der diesjährigen Generalversammlung im Sporthotel 5 Dörfer.

Der neue Vorstand

Yvonne Müller hat ihren Rücktritt bekannt gegeben. Neu nimmt Fabienne Ciccone (vierte von links) Einsitz im Vorstand der MGZ.

Die Neumitglieder

hintere Reihe: Max Siegrist (Fähnrich), Carlo Gansner, Martina Baumann, Mattia Schwarz, Mona Kasper; vordere Reihe: Sonja Bernegger und Selina Janett

Remo Giger, 25 Jahre; Claudia Mayer, 35 Jahre und Giachem Schucan, 25 Jahre werden im Juni 2023 in Klosters am Bezirksmusikfest als Veteranen geehrt.

Service

AquaTrock

www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Grafikwerkstätte

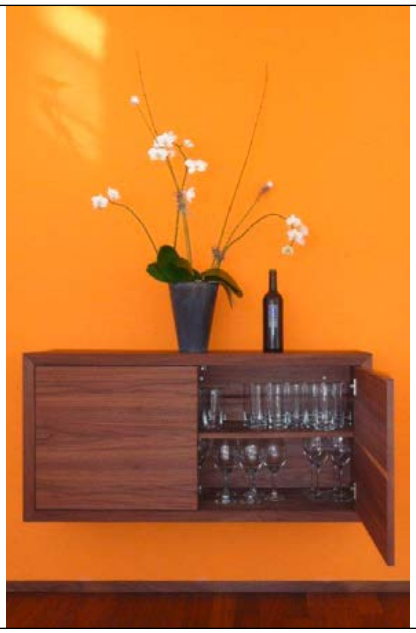
scantop GRAFIKWERKSTÄTTE

Kontrast-reiche Welten

Scantop AG Obergasse 11
scantop.ch CH-7205 Zizers

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen



H. DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS

Pfr. Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Zum Gedenken

Im nun zu Ende gehenden Jahr haben uns 28 Mitbewohnerinnen und Mitbewohner für immer verlassen. Wir gedenken ihrer in aller Stille und geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass die leidgeprüften Hinterbliebenen im Gebet Trost finden.

Die Redaktion

Johannes Hitz
1923
† 25. November 2021

Erwin Zinsli
1947
† 1. Dezember 2021

Margaretha Klaas-Hartmann
1925
† 2. Dezember 2021

Edouard Loppacher
1919
† 11. Dezember 2021

Aldo Fasciati-Giovanoli
1937
† 12. Dezember 2021

Magdalena Caduff-Capaul
1935
† 18. Dezember 2021

Roland Frischknecht
1953
† 30. Dezember 2021

Johann Buol-Schegg
1938
† 20. Januar 2022

Edda Hupfer-Zerboni
1939
† 10. Februar 2022

Marie Häusler
1948
† 29. März 2022

Johann Peter Hartmann
1920
† 3. April 2022

Martha Kobler-Locher
1943
† 28. April 2022

Emil Grigis-Scherrer
1935
† 16. Mai 2022

Johann Gabriel-Lang
1952
† 20. Mai 2022

Christina Grest-Flütsch
1936
† 30. Mai 2022

Fritz Heiniger-Vogel
1937
† 9. Juni 2022

Elsbeth Lendi-Däscher
1934
† 12. Juni 2022

Marin Schaniel-Demont
1934
† 10. Juli 2022

Annalise Schell
1949
† 25. Juli 2022

Andreas «Josias» Meier
1935
† 3. August 2022

Marlise Taimuang-Majoleth
1959
† 16. August 2022

Yvonne Sonderegger
1944
† 12. September 2022

Roman Pekny
1978
† 30. September 2022

Rosa Walter-Meier
1942
† 1. Oktober 2022

Dora Schaffhauser-Heusser
1933
† 3. Oktober 2022

Maria Mazenauer-Schaniel
1937
† 9. Oktober 2022

Albert Regli-Müller
1930
† 23. Oktober 2022

Marie-Elisabeth Hutter
1945
† 9. November 2022

Im TV Zizers im neuen Jahr

Für alle ein passendes Angebot!

Sport begeistert! Sport verbindet! Und ab Januar 2023 wird mit der neu lancierten Polysport-Gruppe das Angebot des Turnvereins Zizers weiter ausgebaut. Egal, ob regelmässig oder nur sporadisch trainiert werden möchte, nun ist für jede/n Zizerser/in etwas dabei!Das gemeinsame Sporttreiben steht an erster Stelle.
Im Turnverein werden aber auch gesellige Anlässe gepflegt: regelmässig finden in den verschiedenen Riegen Chlausabende, Wanderungen oder auch Vereinsreisen statt. Weitere Informationen mit den jeweiligen Kontaktdaten sowie alle Trainingszeiten der Kinder/Jugendlichen sind unter *www.tvzizers.ch* zu finden.

Angebote der Frauen- und Männerriege

Polysport Frauen und Männer Mittwoch, 20.00–22.00 Uhr im Feld

Josy Lüscher, Leiterin: «Willst du dich wieder etwas mehr bewegen oder deine aktuelle Fitness nicht verlieren? Dann bist du bei uns richtig! Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Turnerinnen und Turnern im Alter zwischen 35 bis ca. 70 Jahren. Spass an der Bewegung steht bei uns im Vordergrund: abwechslungsweise gestalten unsere fünf Leiterinnen und Leiter die wöchentlichen Turnlektionen mit Gymnastik, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Dehnen. Anschliessend ans Fitness ist meist ein abwechslungsreicher Spielspass angesagt.»

Nachmittagsgruppe Frauen Mittwoch, 16.00–17.00 Uhr im Lärchensaal

In der Nachmittagsgruppe treffen sich Frauen ab ca. 60 Jahren jeweils am Mittwoch im Lärchensaal zum Training.

Nachmittagsgruppe Männer Mittwoch, 18.45–20.00 Uhr im Lärchensaal

Peter Würsdörfer, Leiter:«Wir sind eine Gruppe von Männern, die ein gewisses Alter haben, wie man so schön sagt. Was uns verbindet ist die Freude am Sport; das Gesellige darf aber natürlich nicht zu kurz kommen. Nach dem allgemeinen Fitnesstraining gibt es meist noch ein Spiel, wie etwa Indiaca. Ein Dreierteam von Leiter/innen fördert unsere Gesundheit. Bei uns darf jederzeit geschnuppert werden, wir freuen uns über jedes Neumitglied.»

Angebote der Aktivriege

Team Aerobic youngsters Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr im Feld

Ann Frehner, Leiterin youngsters: «Unsere Gruppe umfasst aktuell 16 Girls im Alter zwischen 14 und 22 Jahren.

Wöchentlich während zwei Stunden studieren wir eine Tanz-Choreo ein, welche wir dann nächsten Sommer an verschiedenen Wettkämpfen dem Publikum präsentieren. Aerobic ist eine Kombination aus Tanz und Gymnastik, welche mit Elementen aus Kraft, Beweglichkeit und Akrobatik ergänzt wird. In unserer Gruppe wird der Zusammenhalt grossgeschrieben. So unternehmen wir auch neben der Turnhalle viel gemeinsam.»

Team Aerobic 35+ **neu ab Januar 2023:** Mittwoch, 20.00–22.00 Uhr im Lärchensaal

Rhea Lendenmann, Leiterin 35+ «Unsere Turnstunden sehen eigentlich identisch aus, wie diejenigen der youngsters. Bei uns trifft sich einfach die etwas ältere Garde! Im Moment sind wir 13 Frauen zwischen 30 und 53 Jahren, welche gemeinsam wettkampforientiert trainieren. Im Fokus steht dabei klar das Einstudieren des Aerobic-Programms, welches jeweils über den Sommer zusammengestellt wird. Zeit für ein Basketball oder Kegel-Völk finden wir aber trotzdem.

Bis anhin mussten wir für die Turnfester noch zwei weitere Disziplinen üben. In Zukunft hoffen wir, dass dies die «wiedergeborene» Polysport-Gruppe übernimmt. Für diese werden wir unsere Trainings ab Januar auch vom Dienstag-Abend auf den Mittwoch schieben. Die Zukunft unseres Vereins liegt schliesslich in den Händen der Jungen!»

NEU: Polysport Aktivriege Dienstag, 20.00–22.00 Uhr im Feld

NEU!
ZIZERS
AKTIVRIEGE

Mehr als 10 Jahre ist es her, dass in der Aktivriege auch aktiv turnende Männer dabei waren. Ein entsprechendes Angebot ist zwar vorhanden, die Nachfrage aber gering. Das möchten zwei motivierte Zizerser nun ändern und die jüngere Dorfbevölkerung zum Trainieren im eigenen Dorf antreiben.

Sandro Conrad und Roger Monsch leiten ab dem neuen Jahr ein polysportives Training für Jungs und Mädels von 16 bis ca. 35 Jahren. Interessierte können ab dem 17. Januar einfach in der Halle vorbeischauen. Wie es der Name schon sagt, wird ein polysportives Training angeboten: Kraft, Leichtathletik, Spiel … oder einfach nach was den Teilnehmenden gerade ist. Ziel ist es, möglichst viele Zizerser:innen in die Turnhalle zu bekommen und sie zum gemeinsamen Sporttreiben zu begeistern!

KULTURKREIS ZIZERS

Kursangebote 2023 – Vorinformation

Details finden Sie laufend auf der Homepage:

www.frauenverein-zizers.ch

Selbstbaukurs Solarkocher mit Dr. Michael Götz

Michael Götz ist seit 30 Jahren im Solarbereich tätig, war 10 Jahre lang Leiter einer Solarkocherwerkstatt in Neuchâtel (heute «Solemyo» in Genf) und arbeitet seit über 10 Jahren als selbstständiger Solarausbilder und -berater in Mexiko.
www.cuisinesolaire.com

Informations-Vortrag zum Bau, Kochen und der weltweiten Verbreitung von Solarkochern am **Mittwoch, 12. April 20 23**. Ort noch offen.

Bau des Ofens am Samstag, **15. April 2023** von 9.30 bis 16.30 Uhr im Werkraum der Schule im Feld Zizers mit gemeinsamen Picknick über Mittag.
Pro Kocher können 1 bis 2 Personen teilnehmen/bauen.
Maximal können 10 Kocher gebaut werden.

Kochermodelle: noch nicht definiert
Preis: CHF 400 bis 500
Provisorische Einschreibefrist: bis Ende Dezember 2022 per Mail an bea.con@bluewin.ch
Definitive Details zum Kurs folgen dann im Januar

Gemeinnütziger Frauenverein Zizers

Silberkurs mit Gabriela Lutz Tuor

Ringkurs und alles andere ☺

Datum: **26. Januar und 2. Februar 2023**
Zeit: **jeweils 19 bis 22 Uhr**
Kurskosten: **CHF 70.–**
Materialkosten: **ab 80.– CHF (bar, Twint oder per Karte zahlbar)**
Ort: **kath. Kirchgemeindehaus Zizers**

Mitbringen müsst ihr nichts, ausser eurer Idee.
Falls ihr «ideenlos» kommt, hat die Kursleiterin genug Muster und Bücher zum Anschauen.

Infos und Bilder auch unter: www.gabrielas.ch

Märli-Nachmittag «Die Fee vom Giessensee und die Abenteuer vom Zwerg Nagelschuh»

Die Autorin Elisabeth Mathis liest ihr Buch mit den bebilderten Geschichten von der Fee vom Giessensee. Diese verzaubert auf wundersame Weise in jeder Jahreszeit das Leben auf und am Giessensee und im angrenzenden Wald im Giessenpark von Bad Ragaz. Mitten in allem Geschehen ist auch Zwerg Nagelschuh, der für jedes Anliegen ein offenes Ohr hat und mit Geschick Aufgaben löst.

Wann: **Mittwoch, 8. Februar, 14 bis ca. 16 Uhr**
Wo: **Reformiertes Kirchgemeindehaus, 2. Stock**
Wieviel: **kostenlos**
Wer: **für Jung und Alt**
Wie: **gemütlich hinhocken und zuhören**

Fünf Kinder umrahmen die Lesung schauspielerisch.
Man kann das Buch erwerben und signieren lassen.

Kaffee

Dein Kaffeemaschinen Spezialist für Privat und Firmen

Reparaturen für
Siebträgermaschinen
In unserer eigenen Werkstatt

FAEMA la marzocco FRANKE jura ECM ROCKET

Kaffee hur

Kaffeemaschinen
Kaffeemühlen
Baristatools
Kaffee

Öffnungszeiten:
Mi / Fr 13:30 - 18 Uhr
Sa 10 -14 Uhr

Industriestrasse 4
7204 Untervaz
076 467 72 72

Service

WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2, 7205 Zizers
Telefon 081 322 47 55, info@willihaustechnik.ch
24/7-Pikettdienst

Beratung, Entwicklung, Planung, Installation
und Unterhalt aus einem Team.

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

- Schalten und dimmen von Licht
- Regulierung der Heizung
- Integration der Audioanlage z.B. Sonos
- Gratis Software, App's und vieles mehr
- Das ganze Haus steuern mit einer App
- Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
- Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden
- Steuern der Beschattung
- Regulierung der Lüftung
- Einfache Integration von Sprachassistenten
- Anwesenheitssimulation
- Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
- Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
- Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Smart Home von digitalSTROM:
Ein Zuhause der
unbegrenzten Möglichkeiten!

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DE HE AG

digitalSTROM

Vorstellung einer weniger bekannten Sportart

Was ist Nationalturnen?

Schweizermeisterschaft NATIONALTURNEN 18.09.2022 in Zizers
BÜNDNER NATIONALTURNVERBAND

pd. Am Sonntag, 18. September hat der Bündner Nationalturnverband, der zurzeit vom Zizerser Marco Casanova präsidiert wird, zusammen mit dem hiesigen Turnverein die Schweizer Meisterschaft im Nationalturnen organisiert. Männiglich wird sich nun fragen: Was ist denn Nationalturnen?
Nationalturnen ist eine traditionsreiche Sportart, die geistig und körperlich viel Beweglichkeit, Vielseitigkeit und Flexibilität vom Athleten oder der Athletin abverlangt. Es ist ein Mehrkampf und wird in einen turnerischen und Leichtathletik Teil (die sogenannten Vornoten) und einen Zweikampf mit Ringen und Schwingen durchgeführt. Je nach Alter wird in sieben Kategorien von einem Fünfkampf bis Zehnkampf geturnt, wobei gewisse Disziplinen wählbar sind. Jährlich finden mehrere regionale J+S Nationalturntage statt.

Und das sind die einzelnen Disziplinen:

Steinheben
Mit der rechten und der linken Hand wird ein Stein ab Kniehöhe bis zur vollen Streckung des Körpers möglichst oft hochgestemmt.

Weitsprung
Mit einem freien Anlauf wird von einem Absprungbalken so weit wie möglich gesprungen.

Steinstossen
Der Stein wird mit freiem Anlauf ab einem Balken so weit wie möglich gestossen.

Hochweitsprung
Mit geradem Anlauf wird ab dem Absprungbalken über eine Hochsprunglatte gesprungen.

Schnelllauf
Je nach Kategorie wird ein 60-, 80- oder 100-Meter-Lauf so schnell wie möglich zurückgelegt.

Bodenübung
Eine vorgegebene oder selbstgewählte Bodenübung wird dem Kampfgericht vorgestellt.

Ringen
Der Zweikampf findet im Sägemehl statt. Es wird versucht, den Gegner auf den Rücken zu legen. Gefährliche und Schmerzgriffe sind nicht erlaubt.

Schwingen
Die Gegner fassen sich an den Schwingerhosen und versuchen, sich gegenseitig auf den Rücken zu legen. Mit einer Hand muss der Griff an den Zwilchhosen sein.

Bilder Bartholomé Hunger

Schweizer Meisterschaft im Nationalturnen

Ideale Wettkampfstätte im Feld

hu. Während zwei Jahren hat ein Organisationskomitee, bestehend aus Mitgliedern des Bündner Nationalturnverbandes und des Turnvereins Zizers, unter der Leitung des Zizerser Verbandspräsidenten Marco Casanova die Schweizer Meisterschaften 2022 im Nationalturnen vorbereitet. Casanova hat sich darum bemüht, dass dieser Anlass in unserer Gemeinde stattfinden kann. Es dürfte dies wohl der grösste Anlass in diesem Jahrhundert gewesen sein!

Wie es bei grossen Anlässen eben Brauch ist, wurde am Eingang zum Festgelände ein Eingangstor aufgestellt.

Im Scheinwerferlicht wurden am Freitagabend von Helfern die fünf Sägemehlringe auf das Rasenfeld der Schulanlage Feld eingerichtet.

So präsentierte sich anderntags die fertig gestellte Anlage.

Die Vorbereitung zur Erstellung der Wettkampfanlage inklusive der Festwirtschaft dauerte aber lediglich zwei Tage. Unter der Leitung von OK-Präsident Marco Casanova sind geradezu ideale Wettkampfplätze für die einzelnen Disziplinen auf der Anlage Feld gebaut worden. Im Mittelpunkt standen die fünf Sägemehlringe für das Schwingen. Hier wurden von der Fima Nauli in Bonaduz 100 Kubikmeter Sägemehl herangekarrt und mit einem Trax auf dem Platz verteilt. Hier fanden dann die Ring- und Schwingwettkämpfe statt.

Mit zwanzig weiteren Kubikmetern Sägemehl und einigen Strohballen erstellten die zahlreichen Helfer und Helferinnen am Rande des Hartplatzes die Hochweitsprunganlage. Weitsprung und Schnelllauf bedurften keinerlei Arbeit, zumal die bestehenden Anlagen benutzt werden konnten. Schliesslich hat man im südöstlichen Zipfel des Platzes ein Feld für das Steinheben abgesperrt.

Aber auch der Verantwortliche der Festwirtschaft, der Igiser Christian «Hitsch» Hartmann-Bonadurer bereitete sich minutiös auf das Fest vor. Es galt doch eine Fassstrasse für das sonntägliche Mittagessen, die Aula für die Verpflegung der Ehrengäste sowie verschiedene Getränke – und Speiseausgaben einzurichten. Auch die Abfallentsorgung war einzurichten und selbstverständlich Getränke und Speisen am richtigen Ort einzulagern.

Dass Hitsch Hartmann selbst Hand angelegt hat, liegt auf der Hand. «Der Gästen möchte ich nicht zumuten, aus Kunststofftellern zu essen. Dafür habe ich im Schulhaus Obergasse Geschirr und Besteck organisiert. Weiter wird für die Verpflegung der Wettkämpfer, der Kampfrichter und der Gäste – es sind deren rund 450 – Marcel Hefti von der gleichnamigen Zizerser Metzgerei das Mittagessen kochen (Hörnli mit gehacktem Fleisch und Apfelmus)», fasste Hartmann gegenüber dieser Zeitung seinen Einsatz zusammen. Die Bäckerei-Konditorei Signer lieferte am Sonntag dann noch dazu eine äusserst feine Pâtisserie.

Beim ganzen Aufbau – es wurden zusätzlich für den Fall Regen zwei Zelte aufgebaut – hatte Marco Casanova praktisch seine ganze Familie eingesetzt. Sohn Gian-Marco transportierte mit dem Trax Sägemehl, Tochter Seraina stand am Sonntag als Ehrendame im Einsatz ebenso wie Ehefrau Silvia, die mit dem Rechen am Sonntag zusammen mit weiteren Helfern die Sägemehlringe im Schuss hielt. Schliesslich stellten drei Brüder von Marco die beiden (eigenen) Zelte auf.

Am Sonntag durfte dann Marco Casanova und sein Team für die tadellose Organisation der Meisterschaft Lob und den Dank von Zentralpräsident Kurt Zemp aus Hochdorf LU entgegennehmen. Aber auch die Athleten zeigten sich von der Anlage und Organisation sehr angetan.

Mit einer Hinweistafel wurde an der Kreuzung Kantons-/Feldstrasse schon früh für den Anlass geworben.
Bilder Bartholomé Hunger

Schweizermeisterschaft
NATIONALTURNEN
18.09.2022 in Zizers
BÜNDNER NATIONALTURNVERBAND

Die 120 Kubikmeter Sägemehl wurden in drei grossen Transportcontainern angeliefert.

OK-Chef Marco Casanova (links) unterhält sich während der Vorbereitung mit dem Pressechef des kantonalen Nationalturn-Verbandes Christian «Hitsch» Weder.

Für den Fall von misslichem Wetter – was, wie es sich herausstellte glücklicherweise nicht eintraf – wurden zwei Zelte auf dem Rasenplatz aufgestellt.

Selbst der Chef der Festwirtschaft, Christian «Hitsch» Hartmann, legte sich mächtig ins Zeug.

Schweizer Meisterschaft Nationalturnen auf der Anlage Feld

Der letzte Kampf des langjährigen Dominators Andi Imhof

hu. Andi Imhof aus Bürglen im Kanton Uri, der in den letzten Jahren das Nationalturnen dominiert hat, ist anlässlich der Schweizer Meisterschaft vom 18. September auf der Anlage des Oberstufenschulhauses Feld zum letzten Mal angetreten. Und wie. Er siegte in der Kategorie A überlegen, nachdem er den Schlussgang im Schwingen gegen Roman Zurfluh aus Aristau kurz vor Ende des Kampfes gewonnen hatte.

Anlässlich der Siegerehrung kam Verbandspräsident Kurt Zemp aus Hochdorf LU nochmals auf das reiche Palmarès des Athleten zu sprechen. Total hat sich Imhof 72 Kränze aufsetzen lassen, davon 33 als Sieger, Nationalturn-Schweizer Meister war er in den Jahren 2008, 2012, und 2021. Und nun zum vierten Mal im Jahr 2022. Weiter siegte er anlässlich den Eidg. Turnfesten in Baselland im Jahr 2002 (Kat. L3), Frauenfeld 2007, Biel 2013, Aarau 2019 sowie an den Eidg. Nationalturntagen in Eschenbach LU 2017 (alle jeweils in der Kategorie A).

Aber auch als Schwinger zeichnete sich Andi Imhof aus. Sein grösster Erfolg war sicher der 2. Rang am Unspunnen-Schwinget mit fünf Siegen und einem Gestellten. Auch auf der Rigi (2014), anlässlich des Urner kantonalen Schwingfestes (2014) und des Ob- und Nidwaldner Schwingfestes (2015 und 2018) obsiegte er. Dazu kommen der Sieg beim Innerschweizer Verbandsfest in Seedorf im Jahre 2015 und acht Siege anlässlich von regionalen Festen.

Wie gesagt, hier in Zizers bestritt er seinen letzten Wettkampf. Symbolisch hängte er seine Schwingerhose sowie seine Nagelschuhe an den berühmten Nagel. Zum Dank für seinen Einsatz – auch für den Nationalturn-Nachwuchs – durfte er eine Statue des Isenthaler Künstlers Peter Bissig entgegennehmen. Diese wurde ihm von seinen drei Patenkindern überbracht.

Obwohl die Siegerehrung am Schluss der vorzüglich organisierten Veranstaltung ganz im Zeichen von Andi Imhof stand, hat das Publikum auch zahlreiche hervorragende Leistungen, vor allem von Nachwuchsathleten und -athletinnen (!) beklatsch. OK-Chef und Präsident des Bündner Nationalturnverbandes, der einheimische Marco Casanova, hat zusammen mit seinem Team für die drei Erstprämierten tolle Preise organisiert. Die Sieger einer jeden Kategorie durften ein lebendes Ferkel in Empfang nehmen sowie eine Tageskarte der Titilisbahnen. Weiter erhielt jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ein Geschenkpaket mit Bündner Spezialitäten, zusammengestellt von Graubünden Viva. Weiter konnte er 80 Einfahrtenkarten von diversen Bergbahnen an den Mann oder die Frau bringen.

Bereits am Mittag waren die Exponenten und Ehrengäste zum Mittagessen in der Aula des Schulhauses Feld eingeladen. Zu Klängen der Ländlerkapelle Peretti aus Maladers servierten die Frauen der Damenriege Zizers unter der Leitung von Brigitte Peng Hörnli, Gehacktes und Apfelmus. Zum Dessert wurde ein köstliches Stück Torte der Bäckerei-Konditorei Signer aufgetragen. Ein negativer Punkt gab es gerade beim Mittagessen der zahlreichen Gäste festzustellen. Bedauerlicherweise versäumten es Gemeindepräsident und Gemeindevorstand sträflich, die Gemeinde Zizers vorzustellen. Eigentlich schade, wäre dies doch eine gute Möglichkeit gewesen, für unser Weinbau-Dorf etwas Werbung zu betreiben.

Trotzdem, alles in allem hat die Organisation das gehalten, was sie versprochen hat. Tolle Wettkampfanlagen, vorzügliche athletische Leistungen und eine gehaltvolle Siegerehrung, umrahmt vom Spiel der Musikgesellschaft Zizers. Sogar die Nationalhymne wurde intoniert, wie es sich für eine Schweizer Meisterschaft nun einmal gehört. Die Schweizer Meisterschaft 2022 in Zizers dürfte bei Athleten und Publikum einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Und wichtig: Dieser Anlass sollte auch dem Bündner Nationalturnen, das einmal führend in der Schweiz war, wieder Auftrieb geben.

80 Jahre Bündner Nationalturnverband

hu. Erwin Gort aus Untervaz hat für die Schweizer Meisterschaft 2022 im Nationalturnen eine gediegene und vor allem übersichtliche Festschrift gestaltet. Der Bündner Nationalturnverband wurde 1942 gegründet und hat viele Höhen und Tiefen erlebt. Immer wieder musste Vorstandsmitglieder gesucht werden, aber es gelang trotzdem, dass der Verband einige glorreiche Momente erlebte. Speziell die ehemaligen Athleten Fritz Rietberger, Hans Lüthi, Hans Mutzner, Christian Plattner, Andy Gees und Johann Martin Engi wurden zu den erfolgreichsten Nationalturnern Graubündens und dominierten zeitweise auch das Schweizer Geschehen.

Das Organisationskomitee, flankiert von den Ehrendamen, hat den Schweizer Meister Andi Imhof (in Weiss) in die Mitte genommen. Für jede Disziplin stand ein Kampfgericht im Einsatz, das die Übung des Athleten bewertete (links).

Bilder Bartholomé Hunger

Schweizermeisterschaft
NATIONALTURNEN
18.09.2022 in Zizers
BÜNDNER
NATIONALTURNVERBAND

Ranglisten Medaillengewinner

Kategorie A: 1. Andi Imhof (Bürglen);
2. Roman Zurfluh (Aristau);
3. Samuel Schwyzer (Grosswangen)

Kategorie L2: 1. Luca Müller (Menzingen);
2. Andrin Habegger (Märstetten);
3. Damian Dubach (Reichenbach)

Kategorie L1: 1. Benjamin Heyden (Reichenbach); 2. Elias Bolzli (Neuwilen);
3. Yanik Siegenthaler (Märstetten)

Kategorie J2: 1. Sales Tschudi (Netstal);
2. Leandro Hafner (Lutzenberg);
3. Matti Eichmann (Weinfelden)

Kategorie J1: 1. Louis Meier (Grosswangen);
2. Luca Stöckli (Aristau);
3. Elias Buess (Baselland)

Kategorie Piccolo: 1. Dario Reichen (Reichenbach); 2. Sven Durrer (Kerns);
3. Vicent Burri (Luzern)

Gehilfen am Sägemehlring waren unter anderen die beiden Zizerser Silvia Casanova und Bruno Graf.

Was bei einem derartigen Fest nicht fehlen darf, ist der Brunnen. Er wurde dem OK von der Werk- und Forstgruppe Zizers zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder des Damenturnvereins Zizers servierten in der Aula des Schulhauses Feld den Ehrengästen das Mittagessen (Bild links).

Selbstverständlich musste das OK auch Ehrendamen rekrutieren. Es waren vier an der Zahl in schmucken Bündner Trachten.

Bodenständige Klänge gehören auch zu einer Schweizer Meisterschaft im Nationalturnen. Im Einsatz stand das Alphornsextett «Heidiland» und die Kapelle Peretti aus Maladers.

Schweizer Meisterschaft 2022 im Nationalturnen in Zizers

Andi Imhof – Porträt eines Siegers

Bilder Bartholomé Hunger

1

2

3

4

5

6

9

7

8

10

1 Im Schlussgang des Schwingens standen sich Andi Imhof aus Bürglen/Uri (oben) und Roman Zurfluh aus Aristau gegenüber.

2 Kurz vor Ablauf der Zeit legte Andi Imhof seinen Kontrahenten auf den Rücken und wurde damit Schweizer Meister im National-turnen.

3 Noch in den Schwingerhosen nimmt Andi Imhof die Gratulationen von Athleten entgegen.

4 Beinahe ist man versucht zu sagen «Einmarsch der Gladiatoren»: Der Schweizer Meister führt den Zug der Athletinnen und Athleten, flankiert von den vier Ehrenda-men, an.

5 Einmal mehr stand Andi Imhof auf dem obersten Treppchen, flankiert von Roman Zurfluh (rechts) und Samuel Schwyzer (links).

6 Als erste Gratulanten nach der Siegerehrung traten Zentral-präsident Kurt Zemp (rechts) und OK-Chef Marco Casanova auf den Sieger zu.

7 Nach der Siegerehrung trat Andi Imhof vom aktiven Sport zurück. Er hängte seine Schwingerhose an den berühmten Nagel.

8 Seine drei Patenkinder über-brachten dem abtretenden Champion als Geschenk des Verbandes eine Statue des Urner Künstlers Peter Bissig.

9 In Zukunft wird er wieder ver-mehrt Zeit mit seiner Familie verbringen. Eine Familie, die ihn jederzeit unterstützte.

10 Abschluss einer denkwürdigen Schweizer Nationalturn-Meister-schaft: Alle Kranzträger stellen sich zusammen mit den Ehrendamen zum Gruppenbild auf.

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

etwas dagegen

Unsere Zeit und der Lebensraum Erde sind von so vielen Krisen und Kriegen durchgerüttelt, dass ich besser damit umgehen kann, wenn ich mir mystische Sätze von Meister Eckhart zu Gemüte führe. *Ich verschliesse die Augen und sehe neu*, das meint mystische Wahrnehmung.

In der Adventzeit übe ich eine Haltung ein – im Warten auf das Kind. Mitten im Autoritären und Totalitären schickt uns Gott ein Kind in die Krippe. Etwas dagegen. Ein Baby aus der Liebe Gottes! Ich verschliesse die Augen und sehe neu.

Wenn wir nur Gott gedanklich aufnehmen, «verhebt» das nicht. Der *wesenhafte* Gott, für den Meister Eckhart wirbt, vergeht nicht, «wenn die Gedanken über ihn zu Ende gedacht sind» (Nikolaus Brantschen). Ich kann zum Beispiel Amos 3,3.7 mystisch auslegen. Dadurch werden die Sozialprophetie und der Gerechtigkeitsanspruch des Amos umso dringlicher. «Wandern denn zwei miteinander, es sei denn, sie hätten sich getroffen?» Der Gott, wie wir ihn denken, eben der gedachte Gott unsererseits und der wesenhafte Gott – der Gott, der *da* ist, laufen nicht automatisch zusammen. Gottes Da überwölbt und umfängt alles, was ich zu Gott denken kann. Alles andere ist Stückwerk. «Zeit und Raum sind Stücke, Gott aber ist Eines» (Eckhart Predigt 36).

Kriege beanspruchen viel Totalität in Zeit und Raum. Wenn jedoch Zeit und Raum Stücke sind, sind Kriege darin nur Stück-Werkerei. Sie sind relativ, obwohl sie medial so viel Platz beanspruchen. Dass ich Kriege in dieser Hinsicht relativiere, stärkt die Bemühung, zum Frieden zu kommen. Stärkt Friedensbemühungen. Bestärkt Friedensabsichten – gegen dieses Gerede: Kriege hätte es schon immer gegeben. «Denn Gott der Herr tut nichts, er hätte denn seinen Knechten, den Propheten, seinen Ratschluss offenbart.» Gott tut nichts, weil er *da* ist.

Und: der wesenhafte Gott äussert sich in Ratschlüssen – via Propheten.

In den Friedensgebeten, die wegen des Ukrainekrieges veranstaltet wurden, habe ich mich immer wieder gefragt, um was ich Gott bitten solle. Meister Eckhart geriet mit seinen Sätzen öfter in die Umstrittenheit. Ich ziele hier auf zwei Sätze zum Beten. 14. Jahrhundert. Ein Beten, das bittet.

(Satz 1): «Wer um dieses oder jenes bittet, der bittet um Übles und in übler Weise, weil er um die Verneinung des Guten und um die Verneinung Gottes bittet, und er betet darum, dass Gott sich ihm versage.»

Das kann doch nicht sein, dass, wenn ich zu Gott bete, ihn *um* etwas bitte, dass Gott sich mir gegenüber versage? Was ist an dieser Äusserung radikal? Wenn ich Gott um dieses oder jenes bitte, trete ich aus der Fülle heraus, betrete ich nicht das Da Gottes. Schweigsames Beten ist angesagt. Alles andere ist unangemessen, unangebracht, weil es mit Gott «rechnet».

(Satz 2): «Ich habe neulich darüber nachgedacht, ob ich wohl von Gott etwas annehmen oder begehren werde: ich will mir das gerade sehr überlegen, weil ich da, wo ich von Gott empfangen würde, *unter* ihm oder unterhalb seiner wäre wie ein Diener oder Knecht, er selbst im Geben aber wie ein Herr wäre.» Im Bitten kann ich nichts einfordern. Im bittenden Beten bin ich in dem auf der Suche, worin sich Gott gerade verausgabt!

Worin verausgabt sich Gott gerade, wenn ich meine, er müsste sich jetzt unbedingt um Frieden bemühen? Ich kann *selbst* auf vielerlei Weise Friedensstifter sein. Und dabei kann ich nach Gott suchen. Im Kind in der Krippe verausgabt sich Gott mit seiner Liebe.

Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr und Euer
Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kurses «Loben»

Alessio Cipriani

Angela Polinelli

Anna Lippuner

Dario Marx

Flavia Kugler

Joana Bächler

Joy Bässler

Kimo Schnider

Levin Nüssle

Mael Saurer

Mauro Sem

Nino Joos

Raphael Vetsch

Selina Casal

Victoria Klaas

Fotos: Riona Daly

Abschied und willkommen

♥-lich willkommen

Seit dem 1. November 2022 ergänzt **Olena Serbinova** unser Organistinnen-Team und bereichert die Gottesdienste mit ihrem musikalischen Talent. Wir heissen Olena ganz herzlich in unserer Kirchgemeinde willkommen und freuen uns über viel «Frauenpower».

Wir danken von ganzem ♥-en

Am 31. Oktober 2022 hatte **Irma Bannwart** ihren letzten Arbeitstag. Nach 5 ½ Jahren war es für sie Zeit, weiterzuziehen und sich beruflich zu verändern. So verabschieden wir sie schweren Herzens als Sekretärin und danken ihr von ganzem Herzen für ihren grossen Einsatz und ihre geschätzten Dienste für unsere Kirchgemeinde. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft beruflich und persönlich nur das Allerbeste und Wohlergehen.

Zwei ♥♥-stücke

Als neue Sekretärin ist sich **Ursina Hafner** schon fleissig am Einarbeiten und fungiert als «Drehscheibe» zwischen Pfarramt, Mitarbeitern, Vorstand und Mitgliedern. Sie übt auch weiterhin ihr Amt als Mesmerin aus und ist somit Herzstück und Ansprechperson der ganzen Kirchgemeinde.

Annemarie Hartmann ist unser zweites Herzstück und neu verantwortlich für die Reinigung des Kirchgemeindehauses und alle Umgebungsarbeiten. Als Stellvertreterin Mesmerin bleibt sie uns glücklicherweise erhalten.

Wir freuen uns Ursina und Annemarie weiterhin bei uns zu haben und wünschen den beiden Frauen viel Freude in ihren neuen (und auch «alten») Aufgaben.

Der Kirchgemeindevorstand

Rückblick Konflager «Konfestival»

Vom 9. bis 14. Oktober 2022 fand in Vaumarcus (NE) das überregionale Konflager «Konfestival» statt. An diesem Event mit knapp 170 TeilnehmerInnen beteiligten sich auch andere Kirchgemeinden aus der ganzen Deutschschweiz.

Das Konfestival hatte mit seinem jugendlichen modernen Konzept überzeugt und die Konfirmandinnen und Konfirmanden begeistert.
Das morgendliche «Windows to heaven» war mit ausreichender Musik, kurzer Andacht und mit etwas speziellem Theater gestaltet und regte in den internen Kleingruppen der Kirchgemeinden zum Gespräch an.
Nach den geistigen Impulsen folgte der morgendliche Sportblock. Die grosse Herausforderung war, als sich 56 Jugendliche für Völkerball entschieden hatten und ich in dem grossen Durcheinander den Durchblick behalten musste.
Die verschiedenen Abendprogramme waren sehr abwechslungsreich. Zum Beispiel mussten die Jugendlichen an einem Abend im Rahmen des Geländespiels «Cluedo» einen «Mörder» suchen. Oder «Mr.Joy» brachte mit seinen Zauberkünsten und Wagemut einige Jugendliche zum Staunen.
Jeweils nach dem Programmpunkt konnte man sich in der «Panorama-Lounge» treffen, einander kennenlernen und den Abend ausklingen lassen. Die Jugendlichen konnten da auch verschiedene Leckereien konsumieren und der Erlös kam einer Hilfsorganisation in Afrika zu Gute.

Wir blicken auf eine wunderbare Konfreise zurück mit viel Tiefgang, neuen Freundschaften und jede Menge Spass.

Anita Zysset, Mitarbeiterin Jugendarbeit

Das neue Blumenhaus

Am 10. November 2022 fand der ökumenische Einweihungsgottesdienst im neuen Casa Fiora (Tertianum) statt. Das Liedblatt zierten Blumenranken. Unter Gitarrenbegleitung von Vikar Markus Würtenberger sangen wir «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind …».
Es wurde über Zachäus gepredigt. Er bekam durch Jesus den Segen Gottes ins Haus gebracht (Lk 19,1–6). Der Gottesdienst, auch mit einer rabbinischen Geschichte, in der es um das Suchen und Finden und Gefundenwerden ging, wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern und den

Mitarbeitenden geschätzt. Gott macht sich auf, uns immer wieder zu finden. Darin finden wir uns im Altwerden vor. Zwischen dem Gottesdienst und dem Apéro gingen beide Pfarrer segnend durch das neue Haus. Casa Fiora, auf dass es mit den Menschen dort erblühe. Eingesegnet wurde dabei auch der neue Raum der Stille.

Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Kindernachmittag

Unter dem Thema «Teilen» kamen am 16. November 2022 während des Kindernachmittages 18 Kinder zusammen – und Helfende und Mütter, so als bildeten wir einen Wald. Davon handelte ein Bilderbuch. Wir Menschen als besondere Bäume (Ps 1). Wir malten. Wir tanzten drinnen ein Lied von tanzenden Bäumen, um in Gottes Liebe hineinzutanzen. Wir spielten draussen Waldspiele, unter anderen «Zapfen werfen». Wir teilten einander unsere Freude mit, dass wir zusammen sind.

Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung vom **21. November 2022** behandelte folgende Themen:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2023 wurde einstimmig genehmigt und der Steuerfuss bei 16.5 % (zuzüglich 3.5 % kantonale Ausgleichssteuer) belassen.

2. Seraina Casanova und Manuela Vital brachten die CEVI-Jungschar Zizers anhand von Fotos und Fakten der Kirchgemeindeversammlung näher.

3. Unter Mitteilungen informierte Sulamith Daly über den gesundheitsbedingten Rücktritt von Corina Hediger aus dem Vorstand. Ausserdem wurde Irma Bannwart als ehemalige Sekretärin verabschiedet. Herzlich begrüsst und willkommen geheissen wurden Ursina Hafner als neue Sekretärin, Annemarie Hartmann als neue Verantwortliche für die Reinigung des Kirchgemeindehauses sowie Olena Serbinova als neue bzw. zusätzliche Organistin.

4. Es wurde auf verschiedene Anlässe und Gottesdienste im Advent, an Weihnachten und zu Beginn des neuen Jahres aufmerksam gemacht.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Kirchgemeindevorstand

Einladung zu besonderen Gottesdiensten zu Weihnachten und Neujahr

Wir laden herzlich ein zum Familiengottesdienst zu Heilig Abend **am 24. Dezember 2022 um 17.30 Uhr:**
«I dere Zyt / I der glyche Gäget – sind wir da auch?»

Sodann Gottesdienst zur Heiligen Nacht **am 24. Dezember 2022 um 22.30 Uhr:**
«Bezeichnender Transit» – Lk 2, 28–32

Sowie Festgottesdienst zu Weihnachten mit Abendmahl **am 25. Dezember 2022 um 10 Uhr:**
«Die Taube auf dem Rand der Futterkrippe» – Lk 2, Jes 60,1–22

Schliesslich laden wir noch herzlich zum Abendgebet mit Liedern aus Taizé am Christbaum **am 27. Dezember 2022 um 19 Uhr** ein, sowie zum Lichtblickgottesdienst am **1. Januar 2023 um 17 Uhr** mit anschliessendem Apéro.

Wir lassen uns also auf das Kind ein: Heiliger Geist, komm, wirke unter uns mit Freiheit und mit Macht, mit Liebe und mit Kraft in diesem Kind in der Krippe.

Literaturrunde 2023

Im Winter 2023 treffen sich interessierte Leserinnen und Leser zum Gedankenaustausch über folgende, vorgängig gelesene Bücher:

17. Januar 2023
Usama Al Shahmani
In der Fremde sprechen die Bäume arabisch*
Im Fallen lernt die Feder fliegen
Der Vogel zweifelt nicht an dem Ort, zu dem er fliegt
Alle 3 Romane, auf Deutsch geschrieben, geben Einblick in die Erfahrungen im Exil, in die persönliche Auseinandersetzung mit einer fremden Sprache.
*Mit dem ersten Roman beginnen wir die Diskussion, der zweite und der dritte sind ebenfalls lesenswert.

21. Februar 2023
Gérard Salem
Du wirst an dem Tag erwachsen, an dem du deinen Eltern verzeihst
Ein interessanter Briefroman über das Geflecht familiärer Beziehungen.

21. März 2023
Eleonore Frey
Cristina
Eine eindrückliche, bewegende Erzählung, zeitlos, denn immer noch aktuell.
Maria Claudia Schneebeli (Hg)
Viele fürchten Verzückung
Von Hanna, Saul und David. Moderne Nachdichtungen.

Wir treffen uns jeweils um 20.15 Uhr im kleinen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses.
Ich freue mich auf interessante und vielseitige Diskussionen.

Annemarie Wirth-Linsig

Fastensuppentag 2023

Am **12. März 2023** werden wir zum Fastensuppentag wieder mit Vikar Markus Würtenberger und Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn einen ökumenischen Gottesdienst feiern. Feierlich umrahmt wird dieser Gottesdienst von der Musikgesellschaft Zizers.
Beim anschliessenden Mittagessen geniessen wir neben der feinen Suppe die Gemeinschaft, den Austausch und das Zusammensein. Traditionsgemäss werden die KonfirmandInnen und FirmandInnen bei der Fastensuppe behilflich sein.

Alphalive-Glaubenskurs – Hast auch Du Fragen an das Leben?

Nach den gutbesuchten Alphalive-Kursen in den vergangenen Jahren hat die Evangelische Kirchgemeinde Zizers beschlossen, auch im Jahr 2023 wieder einen Alphalive-Glaubenskurs durchzuführen. Dieser beginnt mit einem Schnupperabend am Montag, 9. Januar 2023, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Was ist ein Alphalive-Kurs?
Alphalive ist eine Reihe von zehn Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter und unverbindlicher Atmosphäre (neu) entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Um teilzunehmen, braucht es kein Vorwissen, keinen Glauben und keine Mitgliedschaft in einer Kirche. Alter, Geschlecht und Herkunft spielen absolut keine Rolle.

Wie läuft ein Alpha-Abend ab?
Lecker essen und dabei über Gott (und die Welt) quatschen – das funktioniert immer! Genau das ist auch das Prinzip der Alphakurse: Die Einheiten beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen. Darauf folgt ein «Input» in Form eines ansprechenden Video-Clips. Danach tauschen wir uns darüber aus und schliessen den Abend mit Kaffee und Kuchen ab.

Interessierte mögen sich bis spätestens **Mittwoch, 4. Januar 2023** beim Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinde Zizers anmelden:
sekretariat@zizers-reformiert.ch / 081 322 33 18.
Die Teilnahme am Schnupperabend sowie am gesamten Kurs ist kostenlos.
Nach dem Schnupperabend vom 9. Januar kann man sich unverbindlich für die weiteren Kursabende anmelden:

16.01., 23.01., 30.01, 6.02., 13.02, 20.02., 27.02., 06.03., 13.03.
Weitere Informationen zum Alphakurs sind auf der Webseite der Evangelischen Kirchgemeinde Zizers zu finden: www.zizers-reformiert.ch

Weltgebetstag 2023: Taiwan

«Ich habe von eurem Glauben gehört»

Die Hauptinsel Taiwan, die auch noch unter dem Namen Formosa («die Schöne») bekannt ist, bietet mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig ist Taiwan aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie. Und die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt.
Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt, da die Volksrepublik China den Machtanspruch auf Taiwan als «chinesische Provinz» erhebt.
Die Bevölkerung Taiwans besteht zur grossen Mehrheit aus Nachkommen von seit mehreren Jahrhunderten aus China Eingewanderten. Daneben gibt es mehr als ein Dutzend indigene Stämme mit ihren eigenen Sprachen.
Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» (Epheser 1,15) haben die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre «Glaubensgeschichten» offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzliche Menschen und auch für die Umwelt.

Wir freuen uns darauf, den Weltgebetstag 2023 zusammen mit Ihnen **am Freitag, 3. März 2023 um 19 Uhr in der katholischen Kirche Zizers** zu feiern und dadurch mit den Frauen aus Taiwan und auf der ganzen Welt verbunden zu sein.

Das Weltgebetstag-Team Haldenstein, Trimmis/Says, Untervaz & Zizers

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Dankesanlass der Katholischen Kirchgemeinde von Zizers

Text: Markus Walser; Bilder: Martina Hartmann (mh), Beatrice Stucky (bs), Markus Walser (mw)

Am Freitagabend vom 2. September 2022 wurden die Katholischen sowie Reformierten Helferinnen und Helfer zu einem Dankesanlass eingeladen. Die Organisation sowie Durchführung oblag in diesem Jahr der Katholischen Kirchgemeinde Zizers.

Pünktlich um 17.15 Uhr begrüsste Alois Gadola die 53 Teilnehmenden am Bahnhof Zizers. Die Reise führte die bunt gemischte Schar mit dem Zug nach Chur. Dort standen drei Stadtführungen zur Auswahl. Bereits bei der Anmeldung mussten sich die Heferinnen und Helfer zwischen *Nomen est omen*, *Geheimnisvolls Khur* sowie einer Reise durch das *Domschatzmuseum* entscheiden. Vier Führerinnen – bei der Führung durch das Domschatzmuseum wurde die Gruppe nochmals aufgeteilt – weihten die Beteiligten in die tiefsten Geheimnisse der ältesten Stadt der Schweiz ein. «War der Kornplatz früher ein Getreidefeld?» – «Wurde im Süssen Winkel einst Schokolade hergestellt?» – «Wie wurden die Todesbilder aus dem bischöflichen Schloss gerettet?». Gespannt auf die Antworten folgten die Teilnehmenden den Guides.

Nach rund eineinhalb Stunden Geschichten der Stadt Chur qualmten so manchem Helfer oder mancher Helferin der Kopf oder die Füsse. Auch die Kehle war unterdessen wegen den vielen Fragen ausgetrocknet. Ohne grosse Überzeugungskraft liessen sich die Teilnehmenden durch die Katholische Kirchgemeinde zu einem Apéro sowie einem Imbiss einladen. Endlich sitzend und in einer gemütlichen Atmosphäre tauschten sich die zufriedenen Gäste im Café Caluori an der Poststrasse in Chur über die drei verschiedenen Stadtführungen aus und liessen diese nochmals Revue passieren.

Geheimnisvolls Khur (mh)

Nomen est omen (bs)

Domschatzmuseum (mw)

Apéro im Café Caluori in Chur (mw)

Mit gefülltem Laugengebäck, belegte Brote, Schinkengipfeli oder Spinatgebäck, begleitet von einem vorzüglichen Wein sowie alkoholfreien Getränken, wurden die Teilnehmenden von Sepo Caluori und zwei seiner besten Mitarbeiterinnen verwöhnt. Gestärkt und mit vielen Impressionen verabschiedete sich eine Mehrheit von Chur und machte sich auf den Heimweg. Aber eben, nur eine Mehrheit! Es gab da noch eine gute Hand voll Zizerserinnen und Zizerser, welche nach dem Caluori nicht den direkten Weg nach Hause fanden, sondern nochmals die geheimnissvollen Gassen von Chur aufsuchten.

Einen herzlichen Dank gebührt Margarete Walser sowie der Katholischen Kirchgemeinde Zizers, welche diesen Anlass organisiert und eingeladen haben. Die Motivation aller Helferinnen und Helfer die beiden Kirchgemeinden auch in Zukunft zu unterstützen, wurde mit diesem Dankesanlass sicherlich beim einen oder der anderen entsprechend erhöht.

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Samstag, 24. Dezember
Heiligabend
17.00 Uhr Familienweihnacht mit SchülerInnen und Katechetin Elvira Boner
22.00 Uhr Christmette

Zur Einstimmung wird ein Bläserquintett ab 21.30 Uhr ausserhalb der Kirche Weihnachtsklänge ertönen lassen. Nach der Christmette wird Glühwein ausgeschenkt. Geniessen auch Sie diesen stimmungsvollen Augenblick.

Sonntag, 25. Dezember
Weihnachten,
Hochfest der Geburt des Herrn
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 26. Dezember
Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Katholische Kirche Zizers leuchtete rot …

Sichtbares Zeichen gegen Christenverfolgung

«Kirche in Not (ACN)» hatte Pfarreien, Gebetsgruppen und Einzelpersonen eingeladen, während der RedWeek vom 12. bis 20. November für verfolgte und bedrängte Christen zu beten und wenn möglich Kirchen, Klöster, öffentliche Gebäude oder Privathäuser – in Erinnerung an das Blut der Märtyrer – rot zu beleuchten. Hunderte Millionen Christen leben rund um den Erdball in einem Umfeld, in dem sie gewaltsam verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden.

So wie viele andere Pfarreien solidarisierte sich auch die katholische Pfarrei Zizers während der #RedWeek mit den verfolgten Christen und liess im Gedenken an sie die Pfarrkirche während dieser Woche jeden Abend für ein paar Stunden in rot anstrahlen.

Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2022

Das Haupttraktandum an der November-Versammlung ist jeweils das Budget für das kommende Jahr. In gewohnt zügiger Manier präsentierte Kirchgemeindepräsident Alois Gadola den Versammlungsteilnehmern ein ausgeglichenes Budget 2023, welches bei der Versammlung keine grossen Fragen aufwarf. Den budgetierten Ausgaben von Fr. 661'400 stehen kalkulierte Einnahmen von Fr. 653'625 gegenüber, was somit einen kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 7'775 ergibt. Die Versammlung genehmigte das Budget einstimmig.

Unter dem Traktandum Wahlen wurde Luzius Blumenthal einstimmig und mit Applaus zum Nachfolger von Mike Rüegg als Pfrundvogt gewählt. Mike Rüegg war 13 Jahre lang Mitglied des Kirchenrates und in seiner Funktion als Pfrundvogt hauptsächlich für den baulichen Unterhalt der Kirche und des Pfarrhauses besorgt und hatte zudem Einsitz in der Friedhofskommission. Mike Rüegg konnte leider an der Versammlung nicht anwesend sein und sein Abschiedsgeschenk persönlich entgegen nehmen. Der Vorstand und die ganze Versammlung verdankten sein langjähriges Engagement trotzdem mit grossem Applaus und wünschten Mike Rüegg alles Gute für die weitere Zukunft.

Jeannette Bürgi-Büchel und Thomas Bergamin informierten die Versammlung über die laufenden Geschäfte der Katholischen Landeskirche Graubünden. Dabei lag der Fokus auf der Verfassungsänderung und dem Verhaltenskodex.

Vikar Markus Würtenberger berichtete anschliessend mit einigen Fotos über die zahlreichen und vielfältigen Pfarrei-Aktivitäten im zu Ende gehenden Jahr und gab eine Vorschau auf die kommenden Aktivitäten im neuen Jahr.

Beim abschliessenden Apéro gabs Gelegenheit für viele interessante Gespräche und Begegnungen.

Erstkommunion-Weekend 26./27. November 2022

Am letzten Novemberwochenende waren die Schülerinnen und Schüler, die sich unter der Leitung von Katechetin Elvira Boner auf den Empfang der Heiligen Kommunion vorbereiten, nach Schiers ins Pfadiheim eingeladen, um gemeinsam unterwegs zu sein auf dem Weg zur Mitte, zu Jesus, zum Brot des Lebens.

An verschiedenen Posten beschäftigten sie sich deshalb mit dem Wachstum, der Verarbeitung und der Verwendung des Getreides. Getreide, das auch für die Herstellung der Hostien benötigt wird. Das Backen von eigenem Brot durfte natürlich auch nicht fehlen, und der Duft von frischem Brot erfüllte das ganze Pfadiheim.

Auch das Spielen kam nicht zu kurz. Sogar der Schlaf hat verstecken gespielt und es hat lange gedauert, bis er gefunden wurde. Nach dem Sonntags-Frühstück gings zurück nach Zizers, wo die Teilnahme an der Eucharistiefeier das Wochenende abrundete.

Ökumenisches Adventsweekend vom 19./20. November

23 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse nahmen am Adventsweekend im Pfadiheim in Schiers teil und hatten es wirklich lässig zusammen. Das Thema war «Marias kleiner Esel» nach dem gleichnamigen Buch von Gunhild Sehlin. In dieser Geschichte erfuhren die Kinder, wie aus einem struppigen, störrischen Esel, mit dem in Nazareth niemand etwas anfangen konnte, das Eselchen wurde, das Maria nach Betlehem tragen durfte.

Während der zwei Tage wurde viel gelacht, gesungen, gespielt und gebastelt. Unter anderem wurden Schächtelchen verziert, in welchen die Kinder Kostbarkeiten sammeln konnten, die sie durch die kommende Adventszeit aber auch darüber hinaus begleiten sollen. Bei anderer Gelegenheit musste versucht werden, mit Streichhölzern möglichst hohe Türme zu bauen oder das Eselchen mit so vielen Hölzchen wie möglich zu beladen. Gebacken wurde natürlich auch und in verschiedenen Gruppen konnte mit einem Escape Game «Weihnachten neu erlebt» (5. und 6. Klasse) oder der versteckte Heiligenschein von Engel Max gesucht werden. (1.– 4. Klasse).

Es war ein wirklich tolles, unvergessliches Adventsweekend unter der Leitung von Elvira Boner und ihren Helfer/innen. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre grossen und unermüdlichen Einsatz.

Kurs Ikonenschreiben vom 26. bis 30. Oktober

Ja, Sie haben richtig gelesen: Ikonen schreiben und nicht Ikonen malen. Denn Ikonen sind eine andere Form, das Evangelium zu lesen. Und setzen wir den Bibeltext um, dann schreiben wir Ikonen. Ikonen berühren uns anders als ein geschriebener Bibeltext.

Fünf Frauen, altersgemischt, alle Neulinge auf diesem Gebiet, trafen sich im katholischen Kirchgemeindesaal. Bereits zuhause hatten wir uns eine Ikonen-Vorlage ausgesucht: Gottesmutter Maria, Jesus Christus und Schutzengel. Dieses Bild kopierten wir auf den Holzuntergrund, um anschliessend die Farben für Kleider, Gesicht und Attribute zu wählen. Sehr motiviert waren wir an der Arbeit. Natürlich professionell unterstützt durch den Kursleiter Vikar Mike Qerkini in dieser Enkaustik-Technik.

Vier intensive Tage dauerte der Kurs. Begonnen wurde das Arbeiten um 8 Uhr mit der Laudes, unterbrochen durch die Mittagshore und dem Mittagessen. Nachmittags gings weiter bis kurz vor 17 Uhr, zum Tagesschluss feierten wir einen Gottesdienst. Es gab bei jeder Teilnehmerin Momente, in denen wir an unserem Können gezweifelt und Bedenken hatten, ob unsere Werke je fertig gestellt würden.

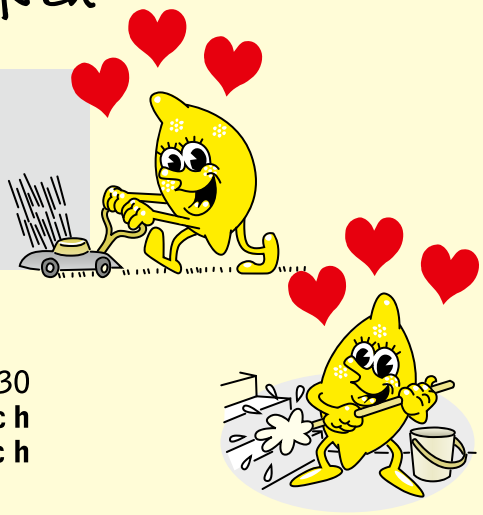
Als wir dann am Sonntagvormittag, während des Gottesdienstes, unsere Ikonen-Werke in der Hand hielten und Vikar Mike Qerkini diese segnete waren unsere Freude und Dankbarkeit übergross.

Ein ganz ganz herzliches Dankeschön an die Organisatoren der Pfarrei Zizers sowie an alle Mitwirkenden – viel Erfahrenes und Gelerntes nehmen wir in unser Leben hinein.

Service

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Carrosserie

carrosserie suisse

carrosserie
m casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · www.carrosserie-casutt.ch
spritzwerk
CO2 NEUTRAL

Treuhand/Immobilien

BARDILL
Treuhand+Unternehmensberatung

Ihr Ansprechpartner für
· Buchführung
· Unternehmensberatung
· Revision
· Steuererklärung
· Firmengründung
· Immobilien

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41(0)81 258 70 60 F +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Druckerei

vilan24.ch
LOKAL ONLINE GRATIS

Das Online-Portal
des Prättigaus, der Bündner
Herrschaft bis nach Trimmis.

Bad & Heizung

ZU KALT? ZU WARM? ZU NASS?
LASSEN SIE UNS RAN. WIR REPARIEREN
LEITUNGEN, ABFLÜSSE UND HEIZUNGEN.

www.krieg-bad.ch / 081 322 11 20
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Wer macht mit?

Liebe Freunde des Sports

Wir möchten den aktiven Männerturnverein Zizers wieder aufleben lassen.

Leider gibt es schon seit langem kein Angebot mehr, von dem die aktiven Männer im Turnverein Zizers profitieren können. Dies möchten wir nun wieder ändern.

Es erwartet euch ein vielseitiges Programm, das eure Bewegung, Ausdauer, Kraft und Kondition fördert. Aber auch der Spass und die Kameradschaft bei tollen Turnfesten und Anlässen ist ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil unserer neuen TV-Gruppe. Werde auch DU ein Teil von UNS! Wir freuen uns auf dich!

Eure Leiter
Sandro Conrad & Roger Monsch

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 1. August bis 23. Oktober 2022 vier Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

4. September 2022
Nico Peng, Föhrenweg 12

28. September
Rudhran Natarajan, Rosgartenstrasse 33

8. Oktober
Lio Peng, Kantonsstrasse 40

23. Oktober
Lia Lippuner, Kantonsstrasse 20

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Hope for Julia

Information ist sehr wichtig

Die Eltern der am Sanfilippo-Syndrom leidenden Mädchen Julia, Ursina und Marco Raciti, informieren an der Churer Bahnhofstrasse über die seltene Krankheit und sammeln auch Geld für die Erforschung der Krankheit. *Bild Bartholomé Hunger*

Unermüdlich informiert das Ehepaar Ursina und Mario Rosario Raciti-Schmid (Bild), die Eltern der am Sanfilippo-Syndrom leidenden Tochter Julia über die Krankheit und ihre Auswirkungen auf das Kind. Sie informieren aber auch immer wieder über den Zustand von Julia und den Verlauf der Krankheit. So auch Mitte November. Einmal mehr hatten sie an der Churer Bahnhofstrasse ihr Zelt aufgestellt, wo sie neben vielen Informationen, die an die interessierten Passanten abgegeben wurden, auch kleine Nusstörtchen, hergestellt von der Konditorei Schmid in Sedrun, verkauften. Der Erlös dieses Verkaufs geht, wie die eingegangenen Spenden, in einen Fond, der zur Finanzierung der Erforschung des Sanfilippo-Syndroms dient. Spenden sind jederzeit willkommen:

Konto «Hope for Julia Zizers», IBAN CH12 0077 4010 4088 7110 0; SWIFT/BIC GRKB2270A; BC-Nr.: 774

Sympathische Geste: Bei Einbruch der Dunkelheit wurde mitten auf dem Alexanderplatz in Chur ein Herz aus Kerzen gestaltet und damit auf die Krankheit resp. die Sammelaktion hingewiesen. *Bild Mario Raciti*

Aus dem Witzkästchen von Doris

Der Physiklehrer fragt die Klasse: «Woher kommt der Strom?» Der kleine Lars ist sonst eher faul, aber diesmal meldet es sich ganz eifrig und erklärt: «Das weiss ich, das weiss ich! Strom kommt aus dem Urwald, das habe ich von meinem Papa gelernt, gegen Monatsende brüllt er immer ganz laut: ‹Jetzt haben die Affen schon wieder den Strom abgestellt!›»

Gemeinderating der «Handelszeitung»

Zizers ein Rang hinter Chur

hu. Die «Handelszeitung» publizierte zum zweiten Mal ein Gemeinderating. Dabei werden alle Schweizer Gemeinden mit über 2000 Einwohnern – es sind deren 944 – nach über 50 Kriterien untersucht. Ein besonderes Augenmerk legen die Forschenden dabei auf die Kriterien Wohnqualität, Steuern, Erreichbarkeit Versorgung, Sicherheit und Arbeitsplatzsituation.

Unter den hundert besten Gemeinden rangiert keine einzige aus dem Kanton Graubünden. Chur ist die am besten platzierte Gemeinde Graubündens, und zwar auf dem 177. Rang. Direkt dahinter auf Rang 178 ist Zizers platziert. Auf Rang 202 ist dann mit Felsberg die nächste Bündner Gemeinde zu finden. Auch unsere Nachbargemeinden Trimmis, Untervaz und Landquart finden sich unter den zehn besten Bündner Gemeinden.

Grossrat Simon Rageth berichtet

Zum ersten Mal im Grossen Rat

hu. In einer Gastkolumne berichtet der neu gewählte Zizerser GLP-Grossrat Simon Rageth (Bild) im Bündner Tagblatt über seine Eindrücke seiner ersten Session als «Neuling» im Grossen Rat. Es sei für ihn ein spezieller Moment gewesen. «Ein Gefühl, das ich schon lange nicht mehr hatte», schreibt er. Er hat seine Arbeit just in dem Moment aufgenommen, als seine Partei (Grünliberale Partei GLP) die Arbeit erstmalig als Fraktion aufgenommen hat.

Dazu äussert er sich wie folgt: «Im Ratsbetrieb gibt es so manche Sitten und Regeln, welche für einen Neuen doch etwas speziell anmuten. So wird beispielsweise Tenüerleichterung vom Standespräsidenten angeordnet – seit meiner RS-Zeit vor über zwanzig Jahren hatte ich das nicht mehr erlebt».

Auch seine erste Teilnahme an der Fraktionssitzung in Tiefencastel ist beim Neo-Grossrat in bester Erinnerung geblieben. «Wir hatten festgelegt, wer welches Geschäft vertieft anschaut und zuhanden der Fraktion vorbereitet», schreibt er. Wie es aussieht ist es klar, dass Simon Rageth sich sehr schnell in den Ratsbetrieb, resp. die Tätigkeiten innerhalb der Fraktion einlebt.

Bienenparadies in Zizers

Stellen Sie sich vor: Sie fahren durch das Churer und St. Galler Rheintal, und überall blicken Sie auf farbig blühende Blumenwiesen, in welchen sich Bienen und andere Bestäuber wie im Schlaraffenland fühlen.

Diese Vision wird mit dem Projekt «meinbienenparadies.ch» verfolgt, indem Flächen rekultiviert, einzigartige Habitate geschaffen und die regionale Tier- und Pflanzenwelt gestärkt werden. «meinbienenparadies.ch» ist ein Beitrag an die Umwelt und zur Erhaltung der Kulturlandschaft. Interessenten sind herzlich eingeladen, das Projekt zu unterstützen, indem sie Patenschaften für Blumenwiesen-Parzellen übernehmen. Infos diesbezüglich finden sich auf *meinbienenparadies.ch*.

In Zizers hat Urs Grest vom Hof Grest fürs Jahr 2022 eine solche Patenschaft für eine Parzelle am Neulöserweg übernommen. Sicher haben viele Leserinnen und Leser die Blütenpracht am Neulöserweg live erleben und geniessen können. Auf dem Bild sehen sie nochmals, wie wunderschön die Wiese Ende Oktober noch blühte.

Lassen wir uns überraschen, ob im nächsten Jahr noch mehr solche wunderschönen Wiesen uns und die Tierwelt erfreuen. Wünschenswert wäre es allemal, wenn man bedenkt, dass die Biodiversität in den letzten Jahrzehnten massiv abgenommen hat.

Text und Bild Martin Knupfer

Kinderlab Landquart

Auch Zizerser Kinder sind willkommen

hu. Ende Oktober fand in Landquart das Fest zum Zehnjahr-Jubiläum des Kinderlab Landquart statt. Knapp 600 Gäste kamen in die RhB-Werkstätte, wo der Anlass stattfand. Höhepunkt des ausverkauften Events war ein Vortrag mit dem ersten und bislang einzigen Schweizer Astronauten Claude Nicollier.

Kinderlab Landquart ist ein Ort, an dem die Neugier im Vordergrund steht. Experimentieren, eigene Erfahrungen machen, Naturgesetze erleben, forschen in der Natur, die Umwelt mit allen Sinnen erleben oder handhaben und gestalten … das ist im Kinderlab Landquart alles möglich.

Die Angebote stehen Kindern aus der Region im Alter von 7 bis 12 Jahren offen, also auch Zizerser, um das Interesse für Naturwissenschaften, Technik und Kreativität zu wecken und um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Entdeckungslust auszuleben. Alle Angebote werden nach einem pädagogisch erprobten Konzept entwickelt, damit der natürliche Spieltrieb optimal gefördert und unterstützt wird.

Nähere Auskünfte erhält man von Elisabeth Flury-Schneller, Tel. 078 926 48 82 / E-Mail *leitung@kinderlab-landquart.ch*.

Emmi Schmucki

«Ich öffne mein Atelier»

Bild Bartholomé Hunger

Anfangs Dezember hat die Zizerser Künstlerin Emmi Schmucki einmal mehr ihr Atelier am Nesselweg für die Kunstinteressierte geöffnet. Nach wie vor ist die Künstlerin, trotz fortgeschrittenem Alter, äusserst aktiv. An drei Tagen zeigte sie unter anderem noch nie ausgestellte Arbeiten und vermittelte einen Einblick in ihr aktuelles Schaffen. Emmi Schmucki zeigt jederzeit gerne ihre Werke. Einen Termin kann man mit ihr unter der Telefonnummer 081 330 06 33 vereinbaren.

GKB unter besten Schweizer Retailbanken

pd. Die Graubündner Kantonalbank gehört zu den besten Banken der Schweiz. Dies das Ergebnis der aktuellen Retail-Banking-Studie des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern. In der Kategorie der grössten Banken belegt die GKB sogar den ersten Platz.

Das Forschungsteam untersuchte die Jahresabschlüsse von 90 Instituten. Basierend auf neun Kennzahlen in den Bereichen Rentabilität, Risiko und Struktur wurde die aus finanzieller Sicht beste Retailbank ermittelt.

Die GKB belegt in der Kategorie der grössten Banken mit einer Bilanzsumme über 25 Milliarden Franken den ersten Platz. Im Gesamtranking der Kennzahlen aller Finanzinstitute erreicht die GKB den vierten Rang und ist damit gleichzeitig die beste Kantonalbank.

Zum elften Mal untersuchte die «IFZ Retail Banking Studie 2022» das Kerngeschäft der inländisch-orientierten Banken. Die aktuelle Ausgabe analysiert die Verbreitung von Smartphone-Banken in der Schweiz und das Anlageverhalten der Schweizerinnen und Schweizer. Zudem diskutiert die Studie das Thema nachhaltige Finanzierungen bei Banken, zeigt die besten Finanzkennzahlen der Banken und wie es um die Corporate Governance der Retailbanken steht.

Das Herbstmarkt-Team sagt: Danke!

Das Herbstmarktjahr ist zu Ende. Der Markt am 17. September musste entgegen der langjährigen Tradition bei kaltem und nassem Wetter statt finden. Dennoch kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher auch von weiter her in die Vialstrasse nach Zizers.

Dem Team Herbstmarkt bleibt, sich bei allen Beteiligten und Sponsoren zu bedanken: Der Gemeinde Zizers, der Bürgergemeinde Zizers, der Repower, bei Hodel Elektro, bei der Raiffeisenbank für ihre Geld- und Materialspenden und bei Armin Mark für das Bereitstellen der Stände – und nicht zuletzt bei denen, die das Herz des Herbstmarktes sind: den Standbetreiberinnen und -betreibern.

Mit dem Herbstmarktjahr geht auch die Wirkungszeit von Silvia Casutt und Rebecca Gartmann zu Ende. Wir bedanken uns auch bei ihnen für die geleisteten Dienste und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und freuen uns, euch als Besucherinnen am Herbstmarkt zu sehen. Gleichzeitig traten mit Corin Soldera sowie Flavia und Raffaela Casutt drei neue Frauen ins Team ein.

Der nächste Herbstmarkt findet am 16. September statt.

Wir wünschen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

OK Zizerser Herbstmarkt

Gabriela Perret, Deborah Siegrist, Rachel Van der Elst, Corin Soldera, Flavia und Raffaela Casutt

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 1. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Januar

2. Januar	Ursula Dürst	82
2. Januar	Dorli Schärer-Döbeli	88
4. Januar	Peter Clavadetscher-Patry	87
4. Januar	Elisabeth Rietberger-Reich	86
4. Januar	Katharina Hartmann-Clavadetscher	84
7. Januar	Jachen Pitschen-Treachi	86
8. Januar	Rita Inauen-Heimgartner	86
10. Januar	Maria Irniger	85
12. Januar	Ulrich Stricker-Meier	80
13. Januar	Walter Nacht-Hostettler	96
14. Januar	Alfons Peng-Galliard	89
15. Januar	Alfred Aplanalp-Schwegler	91
16. Januar	Anna Rüedi	90
20. Januar	Serafin Nay-Rohner	86
20. Januar	Dora Peng	88
22. Januar	Hans-Joachim Röhl-Zinsli	84
24. Januar	Dorli Walser-Lütscher	88
24. Januar	Eliabeth Siegenthaler	85
25. Januar	Anton Meier-Padrutt	86
29. Januar	Josef Hauck	88

Februar

2. Februar	Ursula Caflisch	84
6. Februar	Katharina Marugg-Gansner	80
9. Februar	Maria Nella Pitschen-Treachi	80
12. Februar	Oskar Emmenegger-Giger	90
13. Februar	Silvio Pozzoli-Wenner	86
14. Februar	Betty Zinsli-Clavadetscher	83
15. Februar	Josef Bannwart	85
16. Februar	Johanna Künzle-Maier	80
16. Februar	Katharina Rechsteiner-Tromp	81
17. Februar	Margreth-Michelmann-Fontana	90
18. Februar	Marianne Buchli-Joos	84
19. Februar	Heidi Rensch-Ludwig	94
19. Februar	Hannelore Bässler-Gruber	84
21. Februar	Georg Däscher-Dietrich	98
22. Februar	Hugo Haas-Wettstein	82
23. Februar	Mathilda Hartmann-Götz	89
25. Februar	Christian Iten-Jehli	85
28. Februar	Marieluise Sax-Tschavoll	84

März

1. März	Brigitte Wolf	81
2. März	Emma Corai-Feurer	91
3. März	Kanthar Ramanathar	87
3. März	Hans Rüedi-Flütsch	87
3. März	Maria Peng-Galliard	88
5. März	Verena Arnold-Schär	96
6. März	Marlen Schneider-Russenberger	81
7. März	Reto Buchli-Müller	80
7. März	Helena Stoffel-Podolak	80
8. März	Claudia Zanetti-Schmid	81
10. März	Annemarie Aplanalp-Schwegler	85
10. März	Bernhard Venzin	80
10. März	Simon Bühler	81
11. März	Pia Fraefel-Sutter	94
11. März	Johann Götz-Weber	92
11. März	Christian Grest-Flütsch	83
13. März	Helene Waser-Erdinger	89
13. März	Rudolf Klaus-Bannwarth	82
13. März	Elisabeth Remund-Rodel	82
15. März	Christian Lehmann	84
16. März	Emma Schmucki- Bachmeier	81
16. März	Margrith Tischhauser-Wieser	82
23. März	Benedikt Büsser-Krättli	95
26. März	Jakob Zwicky-van Rossum	88
26. März	Elisabeth Schmucki-Sennhauser	81
29. März	Laura Hammerer	87
31. März	Reto Michael-Reymann	83

Landquarter Mäss vom Oktober 2022

Mit Zizerser Beteiligung

hu. In der Zeit vom 21. bis 23. Oktober fand auf dem Gelände neben dem Forum Ried nach einigen Jahren Unterbruch wiederum die Landquarter Mäss statt. Nicht weniger als 90 Aussteller, gespickt mit einigen Sonderschauen und einem attraktiven Musikprogramm, zeigten einen eindrücklichen Querschnitt des Schaffens in unserer Region.

Mit von der Partie waren auch einige Zizerser Gewerbebetriebe, die sich in ganz toller Manier präsentierten. Wir haben die Schau besucht und die Stände der Zizerser Aussteller im Bild festgehalten. Dabei muss betont werden, dass nicht alle ihre Tätigkeit auf Zizerser Gebiet ausüben, dass sie aber entweder in Zizers wohnhaft oder langjährige Inserenten unseres Blattes sind. Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Inserentinnen und Inserenten, die die Dorfzitig auch im zu Ende gehenden Jahr mit Inseraten unterstützt haben.

Informativer Stand der Firma Krüger + Co. AG. *Bilder Bartholomé Hunger*

Hans Peter Senn an seinem Stand. Die Betriebe von Hans Peter Senn befinden sich in Chur und Landquart, doch seine Familie ist in Zizers wohnhaft.

Mit einer Riesenauswahl an Spezialitäten glänzte die Metzgerei Hefti.

Optometrie Dr. Castelberg hat ihren Sitz an der Landquarter Bahnhofstrasse, doch ist Inhaber Christoph A. Castelberg in Zizers aufgewachsen.

landquarter !mäss

Einmal mehr präsent:
Die Genuss AG von Antonia und Peter Signer.

Die Firma AquaTrock GmbH von Jonny Buschauer (ganz rechts) überraschte die Besucherinnen und Besucher mit Speis und Trank.

Bike4fun präsentierte nicht nur Bikes aller Art, sondern auch Langlaufskis.

Die Treuhand- und Immobilienfirma Gricon AG befindet sich im Zentrum unserer Gemeinde und war ebenfalls in Landquart präsent.

Nicht fehlen dürfen an einer derartigen Leistungsschau die Banken: Unsere Bilder zeigen den Stand der Raiffeisenbank Bündner Rheintal …

… und die Graubündner Kantonalbank mit Regionalsitz in Landquart und Filiale hier an der Torkelgasse.

Isolierungen

AGI Chur

AGI MACHT'S

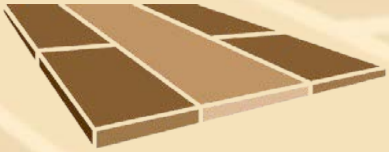
Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Architektur

Boden-/Wandbeläge

Grischa Bodenbeläge vollenden den Raum!



Grischa - Boden GmbH

Tardisstrasse 199, Calandapark
7205 Zizers/Landquart
Tel. 081 322 11 05 Mobile 079 448 36 37
info@grischa-boden.ch www.grischa-boden.ch

Agenda 2023

Januar

01. Januar	Liachtblick-Gottesdienst	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
09. Januar	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
17. Januar	Literaturrunde	EKGH	Evang. Kirchgemeinde
19. Januar	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
22. Januar	Gottesdienst «Einheit der Christen»	ref. Kirche	beide Kirchgemeinden

Februar

06. Februar	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
10./11. Februar	Fasnacht	Dorf/Obergasse	OK Fasnacht
16. Februar	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
21. Februar	Literaturrunde	EKGH	Evang. Kirchgemeinde

März

03. März	Weltgebetstag	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
06. März	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
12. März	Ökum. Fastensuppentag	Lärchensaal	beide Kirchgemeinden
16. März	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
21. März	Literaturrunde	EKGH	Evang. Kirchgemeinde
23. März	Generalversammlung	Hotel 5 Dörfer	Tennisclub
25. März	Jahreskonzert	Lärchensaal	Musikgesellschaft
26. März	Konfirmation Gruppe 1	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde

April

02. April	Konfirmation Gruppe 2	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
03. April	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
10. April	Ochsenweidelauf	Feld	Turnverein
13. April	Generalversammlung		Einwohnerverein
20. April	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch

Mai

08. Mai	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
11. Mai	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
13. Mai	UBS Kids-Cup	Feld	Turnverein
26. Mai	Fritigstreff	Obergasse	Elternkreis/Ludothek

Für die beste Zukunft aller Zeiten.

Für Samira.

zukunft.gkb.ch

Graubündner Kantonalbank